

Fakultät Betriebswirtschaft

Bachelorstudiengang Management in der Ökobranche

Bachelor of Arts

Modulhandbuch SPO 2021

Sommersemester 2024

Stand: 19. April 2024

1. Erster Studienabschnitt – Grundlagenmodule	6
G1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6
G2 Grundlagen der Chemie.....	7
G3 Wirtschaftsmathematik	8
G4 Ökologischer Landbau und Ökosystemwirtschaft.....	9
G5 Studium Fundamentale	12
G6 Betriebsstatistik.....	13
G7 Volkswirtschaftslehre und nachhaltiges Wirtschaften	15
G8 Biologie und Biochemie	16
G9 Kosten- und Leistungsrechnung	18
G10 Investition und Finanzierung	19
G11 Buchführung und Bilanzierung.....	21
G12 Wirtschaftsprivatrecht	22
2. Zweiter Studienabschnitt – Fachmodule.....	23
F1 Bio- und Lebensmittelanalytik.....	24
F1.1 Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik.....	24
F1.2 Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik	25
F2 Betriebliche Steuern.....	27
F3 Ressourcen- und Reproduktionswirtschaft.....	28
F4 Marketing	30
F5 Personalführung und Arbeitsrecht.....	32
F6 Lebensmittelchemie.....	34
F7 BWL-Schwerpunktmodul I.....	35
1 Wirtschaftsrecht.....	35
1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	35
1.2 Internationales Wirtschaftsrecht.....	37
2. Finanzen	39
2.1 Finanzen I.....	39
2.2 Finanzen II.....	41
3 Human Resources Management	43
3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements.....	43
3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung	45
4 Controlling	46

4.1 Controlling I.....	46
4.2 Controlling II.....	49
5 Außenwirtschaft.....	52
5.1 Außenwirtschaft I.....	52
5.2 Außenwirtschaft II.....	54
6 Organisation und Wirtschaftsinformatik.....	56
6.1 Organisationsmanagement	56
6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	57
7 Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre	59
7.1 Reale Außenwirtschaft	60
7.2 Monetäre Außenwirtschaft.....	62
8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution.....	65
8.1 Einkauf und Supply Management	65
8.2 Distribution und Supply Chain Management	66
9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport	69
9.1 Enterprise Resource Planning.....	69
9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement	70
10. Marktforschung und Kommunikation.....	72
10.1 Marktforschung.....	72
10.2 Kommunikationsmanagement.....	73
11 Vertriebs- und Kundenmanagement	76
11.1 Vertriebsführung	76
11.2 CRM	77
12. Rechnungswesen.....	79
12.1 Rechnungswesen I.....	79
12.2 Rechnungswesen II	81
13 Unternehmensbesteuerung	83
13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer	83
13.2 Einkommensteuer.....	85
14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	86
14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl	86
14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien	89
15. Nachhaltigkeitsmanagement.....	91
15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement.....	91

15.2a Operatives Nachhaltigkeitsmanagement	93
16. Gesundheitsökonomie	97
16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie	97
16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar	100
F8 Management – Projekte und Transformationsprozesse	102
F9 Lebensmitteltechnologie in der Ökobranchen	104
F10 Methoden der empirischen Markt- und Sozialforschung mit wiss. Arbeiten	105
F11 Mikrobiologie	107
F11.1 Vorlesung Mikrobiologie	107
F11.2 Praktikum Mikrobiologie	108
F12 Praktisches Studiensemester	109
F13 Praxisforschungsseminar	110
F14 BWL Schwerpunktmodul II / Chemie Schwerpunktmodule	112
F14.1 BWL Schwerpunktmodul II	112
F14.2 Chemie Schwerpunkte	112
1 Ausgewählte Kapitel der Biotechnologie	112
2 Immunchemie	113
2.1 Vorlesung Immunchemie	113
2.2 Praktikum Immunchemie	114
3 CO₂-Fußabdruck: Analysen, Bewertung und Reduktion	115
4 Naturstoffe – Isolierung, Strukturierung, Synthese	117
4.1 Vorlesung Naturstoffe	117
4.2 Praktikum Naturstoffe	118
5 Anorganische Biochemie	119
6 Chemie und Kosmetik	121
6.1 Vorlesung Chemie und Kosmetik	121
6.2 Praktikum Chemie und Kosmetik	122
7 Thermische Analyse und Rheologie	123
8 Grundlagen der Biokatalyse	126
9 Pharmaanalytik	127
9.1 Vorlesung Pharmaanalytik	127
9.2 Praktikum Pharmaanalytik	129
F16 Zertifizierung und Nachhaltigkeitskennzeichnung	130
F17 Qualitätsmanagement	132

<i>F18 Lebensmittel-, Kosmetik- und Bedarfsgegenständerecht.....</i>	<i>133</i>
<i>F19 Lebensmittelsicherheit und Verpackung</i>	<i>135</i>
<i>F20 Wirtschaftsenglisch mit interkultureller Kompetenz und Wissenschaftskommunikation.....</i>	<i>136</i>
<i>F21 Bachelorarbeit.....</i>	<i>138</i>
<i>21.1 Bachelorarbeit.....</i>	<i>138</i>
<i>21.2 Bachelorseminar.....</i>	<i>139</i>

Studienabschnitt	1. Erster Studienabschnitt – Grundlagenmodule
Modul	G1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung).
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und lernen, diese kritisch zu reflektieren. Hierbei werden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets miteinander in Bezug gesetzt und – mit dem Fokus auf das Konzept der Starken Nachhaltigkeit – in den aktuellen gesamtgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs eingebettet.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein ausgedehntes und integriertes Wissen über betriebswirtschaftliche Inhalte. Hieraus resultierend kennen sie konstitutive, institutionelle und entscheidungsorientierte Handlungsalternativen.</p> <p>Sie können unterschiedliche betriebswirtschaftlicher Modelle, Konzepte und Ansätze zur Lösung von Managementaufgaben im Rahmen von Fallbeispielen anwenden.</p> <p>Situationsspezifisch können die Studierenden Methoden der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung im betriebswirtschaftlichen Umfeld anwenden. Zudem sind sie sich der Grenzen rein ökonomischer Ansätze bewusst und können eine rein Unternehmensspezifische Perspektive um eine weiter gefasste Systemgrenze hin zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit erweitern.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ▪ Ziele, Kennzahlen, Strategien, Unternehmensethik ▪ Produktionsfaktoren ▪ Art und Aufbau von Unternehmen ▪ Größe und Wert von Unternehmen ▪ Betriebliche Funktionen ▪ Standort ▪ Rechtsformen ▪ Unternehmenszusammenschlüsse
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mertens, P. / Bodendorf, F.: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Institutionenlehre ▪ Posse, D. (2015): Zukunftsfähige Unternehmen in einer Postwachstumsgesellschaft. Eine theoretische und empirische

Untersuchung, Schriften der Vereinigung für Ökologische Ökonomie, Heidelberg,

- Schmalen, Helmut / Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Stuttgart 2009
- Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	35 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	35 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	32 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G2 Grundlagen der Chemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Karin Rölting
Art der Prüfung	schrP 90 - 120
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung).
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist es, Studierende mit naturwissenschaftlichen Denkweisen und Grundprinzipien, speziell auf dem Gebiet der Chemie, vertraut zu machen.
Inhalt des Moduls	<p>Grundlegende Konzepte der Chemie werden von den Studierenden verstanden und können auf einfache Frage- und Problemstellungen selbstständig angewendet und die Resultate bewertet werden. Dies umfasst insbesondere die folgenden Themenkomplexe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von Materie und Periodensystem der Elemente ▪ Bindungsmodelle für Salze, Moleküle und Metalle ▪ Konzept der Elektronegativität ▪ Intermolekulare Wechselwirkungen ▪ Physikochemische Grundlagen (z.B. Aggregatzustände, latente Wärmen) ▪ Beschreibung idealer Gase und Flüssigkeiten ▪ Reaktionsgleichungen und Stöchiometrie ▪ Umgang mit Größen und Einheiten (SI-System, DIN 1301) ▪ Grundlagen der Thermodynamik

- Gleichgewichtsreaktionen, insb. Löslichkeits- und Säure-Base-Gleichgewichte
- Säure-Base-Konzepte, nach Arrhenius und Brönsted
- Oxidations- und Reduktionsgleichungen, Oxidationszahlen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Basiswissen Chemie von T.L. Brown, H.E. LeMay et al., Pearson Verlag

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G3 Wirtschaftsmathematik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Florian Anderl
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung)
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets. Die Studierenden erlernen die mathematische Beschreibung und Analyse ökonomischer Sachverhalte. Die Studenten können am Ende des Moduls ökonomische Problemstellungen mathematisch formulieren. Sie erlernen zudem, komplexe mathematische Probleme zu lösen und die Ergebnisse zu erklären und zu interpretieren.
Inhalt des Moduls	Gängige Funktionstypen mit ökonomischen Beispielen; Ableitung einer Funktion einer /mehrerer Veränderlicher; Maximierung und Minimierung von Funktionen; lineare Optimierung sowie Finanzmathematik (Zinsrechnung, Rentenrechnung und Tilgungsrechnung)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik
- Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik
- Sydsaeter, K. / Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
- Bösmann, Helmut (2006): Einfach lernen! Mathematik

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G4 Ökologischer Landbau und Ökosystemwirtschaft
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	Ref; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	Ökologische Landwirtschaft und die damit verbundene Urproduktion bildet historisch, wirtschaftlich und prinzipiell die Basis der Ökobranche. Im Teil ökologische Landwirtschaft können Studierende nach erfolgreichem Abschluss die Zusammenhänge des ökologischen Betriebskreislaufs, den wesentlichen Produktionsfaktoren einschließlich Bodenorganismus und Fruchtfolgen, Pflanzenbau, Tierhaltung und Vermarktung beschreiben und die wesentlichen Wirkzusammenhänge beurteilen. Hierbei werden die Besonderheiten der ökologischen Erzeugung, der Wertschöpfungsketten, der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und Zusammenhänge berücksichtigt. Die Funktionsweisen von Ökosystemen und davon abgeleitet der Kreislaufwirtschaft können dargestellt und hinsichtlich ihrer Umsetzung in Bio-Wertschöpfungsketten bewertet werden. Damit sind wesentliche Grundlagen für den Studiengang „Management in der Ökobranche“ gelegt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden beurteilen, wie sich ökologische und konventionelle Landwirtschaft unterscheiden, welchen Einflussfaktoren der Bio-Markt unterliegt und welche Entscheidungsoptionen auf Managementebene eines Bio-Unternehmens bestehen.

Die Studierenden können

- Typische Problemstellungen und Herausforderungen der Unternehmensführung analysieren und bewerten.
- Die ökonomischen, ökologischen, sozialen und auch ethischen Besonderheiten eines Bio-Unternehmens erläutern.
- Den Zusammenhang Bio-Branche und Nachhaltige Entwicklung beschreiben und analysieren.
- Die politischen und historischen Meilensteine der Bio-Bewegung sowie die grundständigen rechtlichen Rahmenbedingungen darstellen.

Das Verständnis von Unternehmen und deren Aktivitäten als Teil komplexer sozio-ökologischer Ökosysteme (Ökosystemwirtschaft) bildet die Grundlage nachhaltig erfolgreich wirtschaftender Bio-Unternehmen. Im Veranstaltungsteil Ökosystemwirtschaft erlangen die Studierenden daher grundlegendes Managementwissen über das Wirtschaften von Betrieben im Einklang mit den sie umgebenden Ökosystemen. Nach erfolgreichem Abschluss des Veranstaltungsteils sind die Studierenden in der Lage, einen Perspektivwechsel weg von einer rein marktlichen unternehmenszentrierten Einzelsystem- hin zu einer ganzheitlichen Ökosystemwirtschaft einzunehmen. Die Studierenden können die wechselseitigen Auswirkungen zwischen betrieblichen Aktivitäten und den umliegenden Ökosystemen skizzieren und beurteilen. Sie verstehen die Bedeutung funktions- und reproduktionsfähiger Ökosysteme und deren Ökosystemdienstleistungen für Wirtschaft, Gesellschaft und menschliches Wohlbefinden.

Ferner sind die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Veranstaltungsteils in der Lage, betriebliche Entscheidungen unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf die umliegenden Ökosysteme zu treffen und zu bewerten. Im Zuge dessen können die Studierenden ausgewählte Frameworks, welche eine prozessuale Vorgehensweise zu ganzheitlichen Entscheidungsfindungen beschreiben, verstehen und anwenden. Dabei sind die Studierenden in der Lage, den Wert ökologischer Services und Disservices kosten- und nutzenseitig (monetär) zu bewerten. Geeignete Bewertungsmethoden auf Basis des Total Economic Value (TEV) Konzepts können sie exemplarisch kritisch reflektieren.

Der Veranstaltungsteil Ökosystemwirtschaft bildet die Grundlage für die aufsetzenden Module Ressourcen- und Reproduktionswirtschaft sowie Nachhaltige Unternehmensführung und Wertschöpfungskettenmanagement im zweiten Studienabschnitt.

Inhalt des Moduls

Ökologische Landwirtschaft und Urproduktion

- Grundzüge der pflanzlichen Erzeugung und Tierhaltung
- Bedeutung der Ökosysteme, Bodenorganismen und Zusammenhänge des Betriebskreislaufs
- Nachhaltigkeitsleistungen des ökologischen Landbaus
- Institutionen und bedeutende Akteure der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie deren Aufgaben

- Überblick über die Biobranche, ihre Anspruchsgruppen und Einordnung in die Gesamtsektoren der Wirtschaftsfelder und politischer Strategien
- Globale und sektorale Betrachtung der Biobranche
- Stand der Forschung, Entwicklung und bedeutender Herausforderungen des ökologischen Landbaus

Ökosystemwirtschaft

- Unternehmen als Teil komplexer Ökosysteme und deren wechselseitige Beeinflussung
- Bedeutung und Kategorisierung von Ökosystemdienstleistungen
- Zukunftsfähiges Rollenverständnis der Landwirtschaft
- Konzept des Total Economic Values und die Verschmelzung von Produkten und (Ökosystem-)Dienstleistungen
- Ausgewählte Konzepte ganzheitlicher Entscheidungsfindungsprozesse (z.B. Richtig Rechnen, Natural Capital Protocol)
- Ausgewählte Methoden zur Bewertung des (monetären) Werts ökologischer Services und Disservices

Literaturempfehlung (Auszug)

- Freyer, B. (Hrsg.) (2016): Ökologischer Landbau. Grundlagen, Wissensstand und Herausforderungen. utb, Stuttgart. E-Book.
- Wachendorf, M.; Bürkert, A.; Graß, R. (Hrsg.) (2018): Ökologische Landwirtschaft. utb, Stuttgart.
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL Märkte): Ökologische Land- und Ernährungswirtschaft (online) <https://www.lfl.bayern.de/iem/oekolandbau/index.php>
- Sanders, J. und Heß, J. (2019): Auf den Punkt gebracht. Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft.
- Götzl, M. et al. (2011): Ökosystemleistungen und Landwirtschaft. Erstellung eines Inventars für Österreich. Umweltbundesamt GmbH, Wien.
- Schwaiger, E. et al. (2015): Wirtschaftliche Bedeutung von Ökosystemdienstleistungen. Monetäre Bewertung: Risiken und Potenziale. Umweltbundesamt GmbH, Wien.
- Natural Capital Coalition (Hrsg.) (2016): Natural Capital Protocol (online) https://naturalcapitalcoalition.org/wp-content/uploads/2018/05/NCC_Protocol_WEB_2016-07-12-1.pdf
- Hiß, C. (2015): Richtig rechnen! Durch die Reform der Finanzbuchhaltung zur ökologisch-ökonomischen Wende.
- Raworth, K. (2018): Die Donut Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell das den Planeten nicht zerstört.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.

Gesamter Workload 150 Std.

Modul	G5 Studium Fundamentale
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Domes; Katrin Schwanke
Art der Prüfung	Portfolio mE und Ref.
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Studium Fundamentale lernen die Studierenden ökologische, ökonomische, kulturelle und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit in Beziehung zu setzen und erweitern ihre methodischen und kommunikativen Perspektiven und Kompetenzen. Durch kritisch-reflexive Herangehensweisen sowie Denk- und Verhaltensansätze aus den geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die sie für künftige Fragestellungen nutzbar machen können, erwerben Studierende gestalterische Handlungskompetenzen. Über inter-/ transdisziplinäre Ansätze und Fragestellungen öffnen und erweitern die Studierenden ihre Perspektive und lernen, ihr Studium eigenständig und eigenverantwortlich voranzubringen.
Inhalt des Moduls	<p>Das Studium Fundamentale (SF) setzt auf eine umfassende Ausbildung der Studierenden, um sie auf die komplexen Aufgaben in ihrem späteren Berufsfeld und ihre Rolle in der Gesellschaft vorzubereiten. Es werden sogenannte Schlüsselkompetenzen als Grundlage nachhaltig demokratischer und kultureller Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung vermittelt.</p> <p>Über inter-/transdisziplinäre Zugänge erfolgt in diesem Zusammenhang eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff sowie mit motivationalen Aspekten, die für transformatorische Prozesse eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Wesentliche Inhalte sind z.B. Grundlagen von Philosophie und Ethik mit Schwerpunkt auf Menschenrechte, Kommunikation und Wirkung von Sprache, die Auswirkungen neuer Technologien auf Selbststeuerung, soziale Interaktionen und Aufmerksamkeitsselfkontrolle, Genderperspektiven und Gender Economics, Formen von Resilienz sowie inter-/ transkulturelle Kompetenzen.</p> <p>Die Einbindung und Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftlicher Inhalte bereitet den Boden für konstruktiv-kritisches Denken und Reflexionsvermögen, das nachhaltigkeitspezifisches Handeln und Wirtschaften befördert. Über unterschiedliche methodisch-didaktische Ansätze werden emotionale Zugänge geschaffen, Perspektivenwechsel</p>

und Empathiefähigkeit angeregt, Wissen vermittelt und Handlungskompetenz gestärkt.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Domes, M./ Wagner. L. (2020): Haltung (Gesinnung) (online). In: socialnet Lexikon online (23.07.2020). Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Haltung-Gesinnung>
- Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönnau-Böse, M. (2019): Resilienz, UTB.
- Leipold, B. (2015): Resilienz im Erwachsenenalter, UTB.
- Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe, Ferdinand Schöningh (UTB).
- Vogt, M. (2019): Ethik des Wissens. Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft in Zeiten des Klimawandels, oekom.
- Eicker, J. et al. (2020): Bildung Macht Zukunft. Lernen für die sozial-ökologische Transformation? Wochenschau Verlag
- Ehlers, C. (2019): Stärken neu denken. Die Kunst der stärkenfokussierten Zielarbeit in sozialen Handlungsfeldern, Budrich
- Hochmann, L. (Hrsg.) (2020): Economists4future. Verantwortung übernehmen für eine bessere Welt. Murmann.
- Gabriel, M. (2020): Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten. Universale Werte für das 21. Jahrhundert. Ullstein.
- Rawls, J. (1979): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Suhrkamp.

Weitere Literatur semesteraktuell über Moodle

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	18 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G6 Betriebsstatistik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Axel Kabisch
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen

Qualifikationsziele des Moduls

In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.

In der Veranstaltung werden Kenntnisse grundlegender Methoden der beschreibenden und schließenden Statistik vermittelt mit dem Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Informationen aus Datensätzen zu extrahieren, aufzubereiten und zu analysieren. Die Studierenden erlernen darüber hinaus grundlegende statistische Analysen anzuwenden und die Ergebnisse zu beurteilen. Schwerpunkte sind dabei die lineare Einfachregression, die Wahrscheinlichkeitslehre und Hypothesentests. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig Statistiken überprüfen, Prognosen entwickeln und aus einer Stichprobe Eigenschaften der Gesamtpopulation ableiten und die erlernten statistischen Techniken mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verbinden, um daraus Handlungsoptionen zu generieren.

Inhalt des Moduls

Beschreibende Statistik:

Modus, Median, arithmetisches Mittel, Varianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient, Indices, Korrelationskoeffizient, Lineare Regression, Zeitreihenanalyse und Prognose

Wahrscheinlichkeitslehre und schließende Statistik:

Die Axiome des Kolmogoroff, abhängige und unabhängige Ereignisse, Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung einer Zufallsvariablen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung und die Normalverteilung, Vorstellung des Zentralen Grenzwertsatzes; Stichprobe und Grundgesamtheit, Erwartungstreue von Schätzern, Vertrauensintervalle für das arithmetische Mittel und für den Anteilswert, notwendiger Stichprobenumfang, Nullhypothese und Alternativhypothese, Alpha-Fehler und Beta-Fehler, Gütefunktion eines Tests, bedingte Wahrscheinlichkeit und Satz von Bayes, Unabhängigkeit von Zufallsvariablen; Tests für den Mittelwert (ein- und zweiseitige Fragestellung), Tests für den Anteilswert (ein- und zweiseitige Fragestellung).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bley Müller, J. et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler
- von Randow, G.: Das Ziegenproblem: Denken in Wahrscheinlichkeiten
- Verbeek, M.: A Guide to Modern Econometrics

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	36 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	22 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G7 Volkswirtschaftslehre und nachhaltiges Wirtschaften
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	Ref.; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Volkswirtschaftslehre untersucht, wie Menschen Entscheidungen treffen, wie Menschen zusammenwirken und wie die Wirtschaft insgesamt funktioniert. Dabei wird für Studierende im 21. Jahrhundert ein Schwerpunkt auf Nachhaltige Ökonomie gelegt. Die Knappheiten natürlicher Ressourcen und die Regenerierbarkeit von Ökosystemen sind von den Studierenden zu berücksichtigen, um ein nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen sicher zu stellen.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Verhalten der Akteure auf Märkten zu analysieren. Dazu eignen sie sich das begriffliche Handwerkszeug an, um gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzuordnen und zu beschreiben. Damit versetzen sich Studierende zum einen in die Lage, die Auswirkungen von Preisveränderungen und Eingriffen in den Markt zu verstehen und zu beurteilen. Zum anderen können sie Annahmen über die konjunkturelle Situation oder über Änderungen aufgrund gesetzlicher Nachhaltigkeitsregelungen formulieren. Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Konsequenzen von veränderten Rahmenbedingungen des Marktes erkennen und formulieren. Entsprechend sind sie in der Lage, daraus Optionen für unternehmerisches Handeln und die Wirtschaftspolitik zu formulieren. Den Ansätzen und Ansprüchen der Biobranche entsprechend, stehen Perspektiven und Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre und Transformation der Wirtschaft im Fokus. Erfolgreiche Studierende erwerben die Kompetenzen, Argumente, Stärken und Schwächen alternativer Wirtschaftsansätze aus mikro- und makroökonomischer Perspektive zu diskutieren und zu begründen.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Grundlagen, Wirtschaftsschulen und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe, wesentliche Wirtschaftsschulen, Modelle und Theorien in der VWL ▪ Funktionsweise von Märkten, Angebot und Nachfrage, Effizienz und Wohlfahrt ▪ Externe Effekte und Marktversagen ▪ Nachhaltige Wirtschaftslehre und Transformationsprozesse <p>Mikroökonomie</p>

- Bestimmungsgründe von Nachfrage und Angebot
- Preisbildung und Funktionen des Preismechanismus

Makroökonomie

- Wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen
- Mess- und Indikatorsysteme für nachhaltiges Wirtschaften
- Wachstumspolitik und Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften
- Aspekte der Beschäftigungs-, Geld- und Finanzpolitik
- Aspekte der Sozial-, Wettbewerbs- und Umweltpolitik

Vorschläge zur Transformation der Wirtschaft und Nachhaltigkeit der Wirtschaftspolitik

Empfohlene Literatur (Auszug)

- Rogall, H. (2015): Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre. Volkswirtschaftslehre für Studierende des 21. Jahrhunderts. 2. Auflage, Metropolis, Marburg.
- Rogall, H. (2012): Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. 2. Auflage, Metropolis, Marburg.
- Mankiw, N. G. und Taylor, M.P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart.
- Raworth, K. (2018): Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört.

Aktuelle Artikel werden zur jeweiligen Lehrveranstaltung eingestellt.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G8 Biologie und Biochemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Christoph Weingärtner
Art der Prüfung	schrP 90 - 120
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.

Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist es, Studierende mit Grundlagen und Konzepten auf den Gebieten der Biologie, Zell- und Molekularbiologie, Organischen Chemie und Biochemie vertraut zu machen.
Inhalt des Moduls	<p>Grundlegende Konzepte sowohl von Organischer Chemie und Biochemie als auch Zellbiologie und Molekularbiologie werden von den Studierenden verstanden und können auf einfache Frage- und Problemstellungen selbstständig angewendet und die Resultate bewertet werden. Dies umfasst insbesondere die folgenden Themenkomplexe:</p> <p>Organische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wichtige funktionelle Gruppen▪ Nomenklatur organisch-chemischer Verbindungen▪ Isomerie und Stereochemie▪ Chemie der Carbonylgruppe und ihrer Derivate▪ Einfache Reaktionsmechanismen zu Carbonylverbindungen, Acetalen und Ketalen <p>Biochemie:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kohlenhydrate (Struktur, Nomenklatur, Chemie, Stereochemie)▪ Nucleinsäuren (Struktur, Chemie)▪ Lipide und Lipoide (Struktur, Nomenklatur, Chemie)▪ Proteine (Struktur, Chemie, Monomere)▪ Enzyme (Struktur, Funktionsprinzipien, Katalysatorwirkung) <p>Zellbiologie:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grundformen und Aufbau von Zellen▪ Kompartimentierung und Zellorganellen (Aufbau, Funktion, Vorkommen)▪ Viren (Aufbau, Funktion, Replikation)▪ Prionen▪ Zellzyklus▪ DNS-Replikation (Replikationsgabel, Ablauf, Enzyme)▪ Fluss der genetischen Information (Transkription, Translation, Spleißen)▪ Aufbau von Genen und Genregulation▪ Proteinbiosynthese und posttranslationale Modifikationen <p>Molekularbiologie:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Polymerase Kettenreaktion (Ablauf, Funktionsprinzip, Enzyme)▪ DNS-Sequenzierung (Funktionsprinzip, Anwendung)▪ Gentechnik (Prinzip, Anwendung, Chancen, Risiken)▪ DNS-Mutation (Deletion, Insertion, Substitution)▪ Klonierung (Funktionsprinzip, Methoden, Anwendung)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none">▪ C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie: Das Basiswissen der Chemie, Thieme, Stuttgart

- J.M. Berg, J.L. Tymoczko, L.Stryer: Biochemie; Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg
- B. Alberts et al.: Lehrbuch der molekularen Zellbiologie; Wiley-VCH Verlag, Weinheim

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G9 Kosten- und Leistungsrechnung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Klaus- H. Stein
Prüfungen	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand / Workload:	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des internen Rechnungswesens und deren Anwendung zu vermitteln.</p> <p>Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, grundlegende Anforderungen in der Zurechnung von Kosten in Unternehmen/Betrieben zu beherrschen und deren Systematik zu erkennen. Von diesem Problemverständnis ausgehend gelingt es den Teilnehmern ein angemessenes Kosten- und Leistungsrechnungssystem selbständig abzuleiten und weiter zu entwickeln, hieraus entscheidungsrelevante Informationen zu generieren und durch das passende Verbinden der relevanten Informationen aktionsorientierte Managementempfehlungen abzuleiten. Hierbei werden das Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen bestimmt und umsetzungsorientiert aufbereitet.</p>

Inhalt	Abschnitt 1: Grundlagen und Grundbegriffe Abschnitt 2: Kostenartenrechnung Abschnitt 3: Kostenstellenrechnung Abschnitt 4: Kostenträgerrechnung Abschnitt 5: Betriebsergebnisrechnung Abschnitt 6: Entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung
--------	--

Empfohlene Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2016. ▪ Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, 11. Auflage, Herne/Berlin 20013 ▪ Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung, 10. Auflage, Herne/Berlin 2013. ▪ Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 3 – Plankostenrechnung und Kostenmanagement, 9. Auflage, Herne/Berlin 2015. ▪ Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Auflage, München 2016.
-------------------------------	---

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G10 Investition und Finanzierung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Eddy Schlumberger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien

auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden grundlegende Methoden und Instrumente zur Finanzierung von Unternehmen sowie zur Beurteilung von Real- und Kapitalmarktinvestitionen. Zudem können sie einordnen, mit welchen Restriktionen rein finanzwirtschaftlich getroffenen Investitions- bzw. Finanzierungsentscheidungen verbunden sind; dies insbesondere aus der perspektivischen Erweiterung um ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit.

Die Studierenden können kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktbezogenen Investitionsalternativen beurteilen. Sie können die Ergebnisse der Bewertungsmethoden selbständig analysieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten.

Die Studierenden können Vorschläge zur Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente eigenständig entwickeln. Sie können Zusammenhänge zwischen der Ausgestaltung der Instrumente und den betrieblichen Erfordernissen und Zielsetzungen analysieren und bewerten.

Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Investitions- und Finanzierungsalternativen bewerten und deren Auswirkungen auf das Unternehmen beurteilen, wobei neben rein ökonomischen Gesichtspunkten (Unternehmenswertsteigerung) auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte einbezogen werden. So können die Studierenden die gewonnenen Erkenntnisse – auch vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden – kritisch reflektieren.

Inhalt des Moduls

Grundlagen: Finanzmanagement, Zielbezug finanzwirtschaftlicher Entscheidungen, Cashflows, Zeitwert des Geldes, Renditen

Bewertung von Kapitalmarktinvestitionen: Bondbewertung; Bewertung von Aktien

Beurteilung von Realinvestitionen: Statische und dynamische Investitionsrechenverfahren; Budgetbeschränkungen; Entscheidung unter Unsicherheit

Quellen und Instrumente zur Unternehmensfinanzierung: Innenfinanzierung; Kredit- und Anleihefinanzierung; Aktienfinanzierung; sonstige Finanzierungsquellen

Finanzplanung: Kapitalstruktur und Leverage-Effekt

Nachhaltiges Finanzmanagement: Erweiterung traditioneller finanzwirtschaftlicher Annahmen, Ansätze und Methoden unter Einbeziehung ökologischer und gesamtgesellschaftlicher Aspekte

Literaturempfehlung (Auszug)

- Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2022): Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 9. Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Ernst, Dietmar; Sailer, Ulrich (2021): Nachhaltige Betriebswirtschaft, 2. Auflage, UTB / UVK, München, S. 341 ff.
- Kruschwitz, Lutz; Lorenz, Daniela (2019): Investitionsrechnung, De Gruyter Oldenbourg, 19. Auflage, München.
- Perridon, Luis; Steiner, Manfred; Rathgeber, Andreas (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, Vahlen, München.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G11 Buchführung und Bilanzierung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Klaus H. Stein
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse der doppelten Buchführung
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt die Zielsetzungen von Jahresabschlüssen, die Grundlagen der handelsrechtlichen Jahresabschlusserstellung sowie die Grundlagen der Jahresabschlussauswertung.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Buchhaltung und Bilanzierung. Die handelsrechtlichen Vorschriften werden durch vielfältige Geschäftsvorfälle und Beispiele veranschaulicht, kategorisiert und beurteilt. Die Studierenden sind in die Lage, eigenständig grundlegende, aber auch komplexere Sachverhalte einzuordnen sowie buchhalterisch und bilanziell abzubilden. Sie können verschiedene Bilanzpositionen hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen konzipieren. Darüber hinaus erkennen die Studierenden Ansätze zur Beeinflussung von Jahresabschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen und können deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Adressaten des Jahresabschlusses ▪ Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung

- System der doppelten Buchführung
- Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften
- Besonderheiten bei verschiedenen Bilanzposten
 - Anlage- und Umlaufvermögen
 - Eigenkapital
 - Verbindlichkeiten und Rückstellungen
 - Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

- Handelsgesetzbuch (aktuelle Fassung, mindestens 58. Auflage)
- Bornhofen, Manfred und Martin C.: Buchführung 1 und 2, ab 29. Auflage
- Standardkontenrahmen (SKR) 04 (Lehrversion); steht im Netz für die Kurse bereit
- Coenenberg, Adolf G; Haller, Axel; Mattner, Gerhard u.a.: Einführung in das Rechnungswesen, 6. Auflage, Stuttgart 2016
- Scheffler: Bilanzen richtig lesen, ideal ab 10. Auflage
- Schäfer-Kunz, Buchführung und Jahresabschluss, Schäffer-Poeschel (ideal ab 2. Auflage)
- <http://www.gesetze-im-internet.de>
- <http://www.bundesanzeiger.de>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	G12 Wirtschaftsprivatrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Claudia Höbel/Christine Schödel
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien

auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.

Klassifizieren der Fallfragen des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere Zuordnen der Anspruchsgrundlagen zu vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie Schlussfolgern der Grenzen der Vertragsgestaltung. Entwickeln der Kenntnisse auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes und Analysieren der verschiedenen Leistungsstörungen sowie deren Rechtsfolgen.

Inhalte des Moduls

Abschnitt 1: Vertragsschluss (BGB AT)

- Aufbau der Rechtsordnung in Deutschland
- Willenserklärungen und Rechtsgeschäft
- Abgabe und Zugang von Willenserklärungen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Nichtigkeitsergründe
- Anfechtbarkeit von Willenserklärungen
- Stellvertretung, Verjährung von Ansprüchen

Abschnitt 2: Leistungsstörungen im Vertrag (BGB-Schuldrecht)

- Pflichtverletzungen im Vertrag
- Schuldnerverzug
- Gewährleistungsrechte beim Kaufvertrag
- Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten

Abschnitt 3: Verbraucherschutzrechte, AGB

- -Verbraucherbegriff, Unternehmerbegriff
- Fernabsatzverträge sowie außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge
- -Besonderheiten Vertragsschluss
- Widerrufsrecht
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

Abschnitt 4: Deliktsrecht

- Unerlaubte Handlungen, Produkthaftung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Gegner, R.: Wirtschaftsprivatrecht 1 und 2
- Hemmer / Wüst: Fälle für BWL-er
- Wörlen: BGB-AT, Schuldrecht AT und BT

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

F1 Bio- und Lebensmittelanalytik	
F1.1 Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Dr. Linda Schreiner
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Arbeitsaufwand	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Eine parallele Belegung des Moduls Lebensmittelchemie wird empfohlen.
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden Methoden, um Inhaltsstoffe und Kontaminanten von Lebensmitteln qualitativ und quantitativ zu bestimmen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Zutatenlisten, Nährwertangaben und andere Kennzeichnungselemente von Lebensmittelverpackungen zu verstehen.</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Bio- und Lebensmittelanalytik in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analytische Begriffe zu verstehen, anzuwenden und zu differenzieren ▪ die theoretischen Hintergründe und chemischen/physikalischen Zusammenhänge zu den unterschiedlichen Analysemethoden verstehen, erläutern und auf neue Analyten zu übertragen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende geeignete Analysemethoden auswählen, um entsprechende Analyten nachzuweisen bzw. zu quantifizieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analytische Begriffe, Validierung ▪ Titrationsen ▪ Chromatographie ▪ Optische und spektroskopische Methoden ▪ Biochemische Methoden ▪ Elektrochemische Analyseverfahren
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Matissek, Fischer, Steiner: Lebensmittelanalytik; Springer Verlag ▪ Jander, Jahr: Maßanalyse; deGruyter-Verlag; aktuelle Auflage ▪ Ehlers, E.: Analytik II, Deutscher Apothekerverlag Stuttgart, aktuelle Auflage ▪ Rücker, Neugebauer, Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	F1.2 Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	Portfolio mE
Art des Moduls	Praktikum
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Eine parallele Belegung des Moduls Lebensmittelchemie wird empfohlen.
Frist des Moduls	mit Erfolg abgelegt (alle Praktikumsversuche müssen an den Praktikumstagen erfolgreich durchgeführt werden; Voraussetzung hierfür ist ein erfolgreich bestandenes Eingangskolloquium für jeden Praktikumstag; die Protokolle hierzu müssen bis zum kommunizierten Termin abgegeben und als korrekt bewertet sein)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden des chemischen und biochemischen Arbeitens. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, bestimmte Analyten in Lebensmitteln zu bestimmen und zu quantifizieren.</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme am Praktikum Bio- und Lebensmittelanalytik in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nasschemische Methoden, z.B. eine Titration durchzuführen ▪ Unterschiedliche Verfahren zur chromatographischen Trennung und Quantifizierung von Lebensmittelinhaltsstoffen oder Kontaminanten anzuwenden ▪ immunochemische bzw. molekularbiologische Methoden durchzuführen, z.B. PCR ▪ unterschiedliche optische und spektroskopische Analysemethoden durchzuführen ▪ Richtigkeit und Präzision zu bestimmen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Methoden auswählen und anwenden, einen</p>

vorgegebenen Analyten zu quantifizieren und dies in einem Protokoll zu erläutern.

Inhalt des Moduls

- Analytische Begriffe, Validierung
- Nasschemische Analysenmethoden
- Chromatographie
- Optische und spektrometrische Methoden
- Immunochemische und Molekularbiologische Methoden
- Elektrochemische Analyseverfahren

Literaturempfehlung (Auszug)

- Matissek, Fischer, Steiner: Lebensmittelanalytik; Springer Verlag
- Jander, Jahr: Maßanalyse; deGruyter-Verlag; aktuelle Auflage
- Ehlers, E.: Analytik II, Deutscher Apothekerverlag Stuttgart, aktuelle Auflage
- Rücker, Neugebauer, Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	F2 Betriebliche Steuern
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden sammeln grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer. Darüber hinaus werden verfahrensrechtliche und gesamtwirtschaftliche Aspekte der Steuererhebung vermittelt. Die Studierenden werden in der Lage sein, steuerliche Fragestellungen in Unternehmen zu entwickeln und Lösungsansätze entwerfen. Es werden Fallbeispiele behandelt, in welchen die Studierenden Handlungsalternativen generieren können. Die Studierenden können die Arbeitsschritte bei der Lösung einfacher steuerlicher Fragestellungen der gestaltenden Steuerberatung im Bereich der Unternehmen in für sie ungewohntem und fachübergreifendem Kontext selbständig ableiten, planen und konzipieren.</p> <p>Die Studierenden lernen, die eigenen Stärken und Schwächen im Hinblick auf steuerliche Fragestellungen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einem Team mit zum Teil unterschiedlichen Qualifikationen einzugliedern und die Arbeits- und Lebenswelt konstruktiv mitzugestalten.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Steuerlehre ▪ Grundlagen und Ermittlung des Einkommensteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Gewerbesteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Körperschaftsteuer ▪ Grundlagen und Ermittlung der Umsatzsteuer ▪ Steuergesetze (aktuelle Fassung)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Djanani, C. / Brähler, G. / Lösel, C.: Ertragsteuern, aktuelle Aufl. ▪ Grefe, C.: Unternehmenssteuern, aktuelle Aufl. ▪ Kudert, S.: Steuerrecht – leicht gemacht, aktuelle Aufl.

- Stobbe, T. / Aßmann, S. / Brunold, G.: Steuern kompakt, aktuelle Aufl.
- Stobbe, T.: Steuern kompakt Klausuren, aktuelle Aufl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F3 Ressourcen- und Reproduktionswirtschaft
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Art der Prüfung	StA.; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Moduls „Ökologischer Landbau und Ökosystemwirtschaft“ erwerben die Studierenden im Modul Ressourcen- und Reproduktionswirtschaft vertiefende Kenntnisse des nachhaltigen Ressourcen- und Stoffstrommanagements. Basierend auf dem Modell der Kreislaufwirtschaft sind die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die Limitierungen bisheriger linearer Wirtschaftsweisen zu skizzieren und betriebliche Beschaffungs-, Produktions- und Logistikfunktionen in zukunftsfähigen Kreislaufsystemen zu denken und zu beschreiben.</p> <p>Im Feld der Beschaffung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Ziele und Prozesse einer nachhaltigen, ressourcenoptimalen Beschaffung. Die Studierenden können die traditionellen Wertbeitragsziele des Einkaufs analysieren, die Prinzipien Zirkularität und Nachhaltigkeit in bestehende Zielsysteme integrieren sowie mögliche Zielkonflikte identifizieren. Aufbauend auf grundlegendem Wissen über die wichtigsten Prozesse und Fragestellungen der (operativen) Beschaffung sind die Studierenden ferner in der Lage, Hebel und Ansatzpunkte zu identifizieren, um Beschaffungsprozesse im Sinne eines Circular Procurements kreislauffähig auszurichten.</p>

Im Feld der Produktion erlernen Studierende die Grundlagen einer ressourcenorientierten Produktion. Sie sind in der Lage, den Paradigmenwechsel von der traditionellen produkt- und outputzentrierten Produktion hin zur servicezentrierten Reproduktion zu vollziehen und den klassischen Leistungserstellungsprozess dahingehend weiterzuentwickeln. So können die Studierenden reproduktionsorientierte Produktions- und Geschäftsmodelle analysieren und bewerten sowie resultierende Herausforderungen für ein zirkuläres Produktionsmanagement ableiten. Auch verstehen Studierende die Bedeutung und Anforderungen an das Produktdesign im Kontext einer kreislauffähigen Produktion (Ecodesign) und sind in der Lage, Ansätze zur Kreislaufschließung in der Produktion zu bewerten und in Maßnahmen zu überführen.

Im Teil Logistik sind die Studierenden nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die Rolle und Bedeutung der Logistik als Rückgrat einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu verstehen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele, Aktivitäten und Gestaltungsfelder der Logistik und können grundlegende Entscheidungen der operativen Logistik treffen. Ebenfalls sind sie in der Lage, Transformationsbedarfe der traditionellen Logistik hin zu einer „Circular Logistics“, sowie Vermeidungsstrategien logistischer Aktivitäten zu identifizieren und über Maßnahmen auszugestalten. Zum Handling der durch Kreislaufführung entstehenden Komplexität können Studierende ferner geeignete Technologien zur Unterstützung logistischer Kreislaufführung benennen und Potenziale sowie Barrieren bewerten.

Zu den oben genannten Themen einer zirkulären Beschaffung, Produktion und Logistik können die Studierenden selbstständig ausgewählte Fallaufgaben unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden analysieren und bewerten, um daraus Konsequenzen und Handlungsansätze für die betriebliche Praxis zu generieren.

Inhalt des Moduls

Grundlagen

- Grundsätze und Grenzen linearen Wirtschaftens
- Grundlagen, Treiber und Rahmenbedingungen der Kreislaufwirtschaft als neues Handlungsparadigma

Einkauf/Beschaffung

- Grundidee, Begriffe und Prinzipien des Circular/Sustainable Procurements
- Nachhaltige Zielsysteme und Strategien in der Beschaffung
- Prozesse und Entscheidungen der (operativen und taktischen) Beschaffung im Kontext der Kreislaufwirtschaft

Produktion

- Wertschöpfung im Sinne von Kreislaufwirtschaft und Reproduktion
- Holistischer Leistungserstellungsprozess in Input, Transformation und Output
- Anforderungen und Prinzipien des Circular Designs
- Kreislauforientierte Produktions- und Geschäftsmodelle
- (Re-)Produktionsplanung und -steuerung

Logistik

- Ziele der Logistik im Kontext der Kreislaufwirtschaft
- Transport, Umschlag, Lagerung
- Reverse Logistics zur Schließung stofflicher Kreisläufe
- Innovative digitale Technologien in Logistik und SCM

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jones, Mervyn et al. (2017): Circular Procurement. Best Practice Report, Bonn: ICLEI
- Jamal, Yvonne et al. (2019): Leitfaden Nachhaltige Beschaffung, Eschborn: BME
- Hess, Gerhard (2017): Strategischer Einkauf und Supply-Strategie. Schrittweise Entwicklung des strategischen Einkaufs mit der 15M-Architektur 2.0, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, 2017
- Lacy, Peter et al. (2020): The Circular Economy Handbook. Realizing the Circular Advantage, London: Springer
- Arnold, Dieter et al. (Hrsg.) (2008): Handbuch Logistik, 3. Auflage, Heidelberg: Springer
- Ellen MacArthur Foundation (Hrsg.) (2013): Towards the Circular Economy, o.O.: Ellen MacArthur Foundation
- Fennemann, Verena et al. (2017): Circular Economy Logistics: Für eine Kreislaufwirtschaft 4.0, Dortmund: Fraunhofer IML

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	22 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	32 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F4 Marketing
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	StA.; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, marktorientiertes Handeln im Allgemeinen sowie Konsumentenverhalten im Speziellen zu verstehen und relevante Informationen sowie strategische und operative Marketingoptionen zu analysieren. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Besonderheiten des Öko-Markts und den damit verbundenen Herausforderungen für Wirtschaftsakteur*innen und Kund*innen. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Marketingkonzepte zu verstehen, zu beurteilen und selbst zu entwickeln.

Die Studierenden können

- Grundlagen des Konsumentenverhaltens erklären und einfache Marktforschungstechniken anwenden
- Grundlegende Analyse- und Planungsinstrumente des strategischen Marketings anwenden und strategische Gestaltungsoptionen von Unternehmen bewerten
- Instrumente des operativen Marketings unterscheiden, erklären und auf Basis der strategischen Analyse im Hinblick auf bestimmte Unternehmensziele beurteilen sowie in Zusammenhang setzen
- Marketingkonzepte aus strategischer und operativer Sicht für Unternehmen bewerten, entwickeln und einschätzen, wie diese in der Praxis effektiv umgesetzt werden
- Marketing-Ansätze und -Methoden kritisch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf gesellschaftliche, soziale und ökologische Bereiche hinterfragen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Marketingkonzepte verschiedener Bio-Unternehmen in unterschiedlichen Produktfeldern planen und analysieren. Marketing-Ziele, -strategien und das operative Marketingmanagement können Studierende hinsichtlich Konsistenz und Potenzialen einordnen und bewerten. Damit sind Studierende in der Lage, Marketingkonzepte und -maßnahmen von Unternehmen der Ökobranchen zu generieren.

Inhalt des Moduls

Die Inhalte des Moduls werden anhand Märkten und Marketing der Ökobranchen und von Nachhaltigkeitsmarketing konkretisiert

- Grundlagen des Marketings
- Konsument*innenverhalten
- Grundlagen der Marktforschung
- Strategisches Marketing
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Vertriebspolitik
- Kommunikationspolitik
- Online-Marketing

Literaturempfehlung (Auszug)

- Spiller, A. (2019): Marketing Basics. Ein Online-Lehrbuch. Göttingen. (als pdf-Datei verfügbar)
- Balderjahn, I. (2021): Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten. 2. vollständig überarbeitete Auflage, utb.

- Bruhn, M.; Kirchgeorg, M. (Hg., 2018): Marketing Weiterdenken: Zukunftspfade für eine marktorientierte Unternehmensführung. Springer, Wiesbaden. (als E-Book verfügbar)
- Meffert, H.; Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing (jeweils die aktuellste Auflage)
- Homburg, C.: Marketingmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Walsh, G. et al. (2013): Marketing: eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies.
- Willer, H. et al. (Hg.) (2021): The World of Organic Agriculture. Statistics and emerging Trends 2021. Fibl, Frick.
- Studien, Artikel und aktuelle Biomarkt-Nachrichten werden fortlaufend eingestellt

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F5 Personalführung und Arbeitsrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Andrea Glatthaar, Matthias Lehner
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in G12 Wirtschaftsprivatrecht)
Frist des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen F5.1 Personalführung F5.2 Arbeitsrecht

Modul	F5.1 Personalführung
Dozent/in	Matthias Lehner

Qualifikationsziele des Moduls	Den Studierenden ist die Bedeutung einer verantwortlichen Mitarbeiterführung bewusst. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse aus der Führungs- und der Motivationsforschung auf Praxisfälle anzuwenden.
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führung und Verhaltensbeeinflussung ▪ Klassische und moderne Führungstheorien ▪ Motivationsmanagement ▪ Kommunikations- und Konfliktmanagement
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuberger, O.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung; 6. Überarbeitete, Auflage, Stuttgart 2002. ▪ von Rosenstiel, L / Regnet, E. / Domsch, M. E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement (Gebundene Ausgabe), 6. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2009 ▪ Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1-3, rororo, 2011

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

Modul	F5.2 Arbeitsrecht
Dozent/in	Andrea Glatthaar
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel ist die Kenntnis der für den/die Betriebswirt/in bedeutsamen Bereiche des Arbeitsrechts.</p> <p>Die Studenten/innen sollen an Hand von Fällen der täglichen Personalpraxis erlernen Problemsituationen zu erkennen und auf Grundlage der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen außer bzw. vorgerichtliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die für das Unternehmen und den Arbeitnehmer bestmögliche Lösung auszuwählen.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Grundzüge des Individualarbeitsrechts und ausgewählte Teilbereiche des Betriebsverfassungsrechts. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den juristischen Themenbereichen: Abgrenzung Arbeitnehmer / freier Mitarbeiter, Anbahnung von Arbeitsverhältnissen (Stellenanzeige, Vorstellungsgespräch), Abschluss des Arbeitsvertrags, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Rechtsquellen im Arbeitsverhältnis, insbesondere arbeitsrechtliche Gesetze, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, betriebliche Übung, Gleichbehandlungsgrundsatz, Kollision mehrere Rechtsquellen, insbesondere Arbeitsvertrag / Tarifvertrag, Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien, insbesondere: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaub, Klauselkontrolle von Arbeitsverträgen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen (nur Kurzüberblick)</p>

Literaturempfehlung (Auszug)

- Hirdina: Arbeitsrecht, neueste Auflage
- Senne: Arbeitsrecht – Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen
- Praxis, neueste Auflage
- Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, neueste Auflage (zum Nachschlagen von Einzelproblemen)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

Modul	F6 Lebensmittelchemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Module Chemie und Biologie sollten mit Erfolg bestanden sein.
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Wissen über die Major- und Minorbestandteile von Lebensmitteln und können deren Struktur und Reaktionsverhalten erklären. Sie verstehen, wie nutritive und sensorische Aspekte mit der Chemie der Lebensmittel verknüpft sind. Die Studierenden erfahren, wie sich chemische und physikalische Einflüsse auf die Inhaltstoffe verschiedener Lebensmittel während der Verarbeitung und Lagerung auswirken und welche qualitätssichernden Maßnahmen folglich ergriffen werden. Insbesondere erlernen sie Verfahren und Methoden der Konservierung von Lebensmitteln. Die Studierenden erhalten Einblick in den Einsatz, die Wirkungsweise und die Sicherheitsbewertung von Lebensmittelzusatz- und Verarbeitungshilfsstoffen und lernen mögliche Schadstoffe und Kontaminanten kennen. Die Studierenden</p>

erhalten erste Einblicke in die Technologie der Herstellung eines Lebensmittels.

Inhalt des Moduls

- Lebensmittelinhaltsstoffe Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Vitamine, Mineralstoffe, natürliche Farbstoffe, Aromastoffe
- Lebensmittelzusatzstoffe (Emulgatoren, Enzyme, Verdickungsmittel, Geschmacksverstärker, Farbstoffe),
- Konservierungsmethoden,
- Kontaminanten, Rückstände und Toxische Stoffe

Literaturempfehlung (Auszug)

- MATISSEK, Reinhard; BALTES, Werner: Lebensmittelchemie. Heidelberg: Springer, 2015
- BELITZ, H.-D., GROSCH, Werner, SCHIEBERLE, Peter. Lehrbuch der Lebensmittelchemie. Heidelberg: Springer, 2008
- SCHWEDT, Georg: Taschenatlas der Lebensmittelchemie. Weinheim: Wiley-VCH, 2004

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Vorbereiten des Skripts	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F7 BWL-Schwerpunktmodul I 1 Wirtschaftsrecht 1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gleußner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gleußner
Art der Prüfung	schrP (90 Minuten)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand über das Handels- und Gesellschaftsrecht sowie über die hierzu veröffentlichte Rechtsprechung und

Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung zu diesen Themenbereichen und setzen sich mit dieser kritisch und argumentativ auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um die Rechtsbeziehungen zwischen Kaufleuten zu analysieren sowie die rechtlichen Vorgaben für Personen- und Kapitalgesellschaften zu vergleichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die wesentlichen Eckpunkte des Handelsrechts anwenden
- Den Numerus Clausus der Rechtsformen in Deutschland zuordnen
- Die Maßgaben für die Gründung einer Personengesellschaft (Gewerbetreibende, Freiberufler) untersuchen, die Haftungskonstellationen für die Gesellschafter beurteilen sowie die Auflösungsgründe und deren Folgen analysieren
- Gesellschaftsrechtliche Klauseln entwerfen und bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Gründung eines Unternehmens aus rechtlicher Sicht überprüfen und die Konsequenzen und Folgen der Rechtsformwahl bewerten. Sie sind damit in der Lage, Optionen für die rechtliche Gestaltung von Start ups zu generieren.

Inhalt des Moduls

Handelsrecht

- Aufbau und Rechtswirkungen des Handelsregisters, Prokura, Besonderheiten des Handelskaufs, Untersuchungs- und Rügepflicht und Qualitätssicherungsvereinbarungen
Gesellschaftsrecht
- in Deutschland wählbare Rechtsformen (numerus clausus der Gesellschaftsformen), insbesondere Gründungsvoraussetzungen
- Anerkennung ausländischer Gesellschaften, insbesondere die Besonderheiten innerhalb der EU
- Gründungsschritte einer OHG, KG, GbR, Partnerschaftsgesellschaft, PartmbB sowie einer stillen Gesellschaft
- persönliche Haftung der Gründer und Gesellschafter einer Personengesellschaft
- Beendigungstatbestände von Personengesellschaften sowie einzelne Klauseln zur Unternehmensnachfolge
- Unterschiede zwischen GmbH und UG (haftungsbeschränkt)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Preußner, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Jung, Handelsrecht, aktuelle Auflage
- Schwabe, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Beckonline (Rechtsprechung, Kommentare)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	32 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	1.2 Internationales Wirtschaftsrecht
-------	--------------------------------------

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Alexander Brigola
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Alexander Brigola
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Auf der Basis der Grund- und Fachmodule besitzen die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunkts einen vertieften Kenntnisstand im betreffenden Sachgebiet und in der dazugehörigen Fachliteratur. Sie verfügen über Kenntnisse aus der aktuellen Forschung und setzen sich mit ihr kritisch auseinander.

Im Verlauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die juristischen Methoden, um Fallgestaltungen mit Bezügen zum Recht der Europäischen Union analysieren und bewerten zu können. Sie werden so in die Lage versetzt, den Einfluss des Unionsrechts verstehen und beurteilen zu können.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ...

* ... die Handlungsinstrumente der Unionsorgane zu unterscheiden, zu charakterisieren und zu bewerten.

* ... anhand von praktischen Fallbeispielen das Rangverhältnis von EU-Recht und nationalem Recht zu durchdringen.

* ... die Struktur und Wirkungsweise der Grundfreiheiten der EU auf praktische Fälle - insb. aus der Judikatur des Gerichtshofs - anzuwenden. Die Studierenden lernen dabei, praxisbezogen eigene Argumentationslinien zu entwerfen und zu verteidigen sowie die einschlägige Rechtsprechung zu hinterfragen.

* ... das europäische Prozessrecht "hinter" den jeweiligen praktischen Fällen zu erkennen. Die Studierenden lernen dabei, die Bedingungen zu analysieren, die eine Zuständigkeit des Gerichtshofs begründen.

* ... aktuelle Fälle aus Rechtsprechung und Praxis nach Zulässigkeit und Begründetheit zu prüfen, zu bewerten und einer eigenständigen Lösung zuzuführen.

Die Studierenden sind nunmehr in der Lage, verschiedene europarechtliche Fragestellungen, mit denen sie in ihrem Berufsleben konfrontiert sein werden, sachgerecht "zu verorten", zu analysieren und mit Hilfe von Literatur und Rechtsprechung Gutachten zu ihrer Lösung zu konzipieren.

Inhalte des Moduls

- Europäische Integration und Rechtsnatur der Union
- Quellen des primären wie sekundären Unionsrechts: Charakteristika, Abgrenzung und Wirkung
- Haftungsanspruch nach EU-Recht
- Unionsrecht „vs.“ nationales Recht: Vorrangprinzip - aus der Perspektive des EuGH und des BVerfG
- Binnenmarkt und Grundfreiheiten der Union (insb.: freier Warenverkehr)
- Lösung praktischer Fälle aus dem Sektor des Binnenmarkts in strukturierter und normorientierter Form
- Grundrechte der EU (Charta der Grundrechte)
- Allgemeines Verbot der Diskriminierungen (vgl. Art. 18 Abs. 1 AEUV)
- Wettbewerbs- und Handelspolitik der EU
- Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV - Vorlagerecht und Vorlagepflicht
- Aufsichtsklagen nach Art. 258, Art. 260 AEUV (inkl.: Zwangsgeld und Pauschalbetrag)
- Nichtigkeitsklagen nach Art. 263 AEUV (insb.: Klagebefugnis von natürlichen/juristischen Personen)
- Schadensersatzklagen nach Art. 268 AEUV

Literaturempfehlung (Auszug)

Textsammlung:

- Nomos, Textausgabe Europarecht, 24. Aufl. 2016

Lehrbuch/Skript:

- Hemmer, Europarecht, 12. Aufl. 2016
- Hobe, Europarecht, 9. Aufl. 2017
- Streinz, Europarecht, 10. Aufl. 2016

Fallsammlung/Kommentar:

- Hummer u. a., Europarecht in Fällen, 6. Aufl. 2016
- Calliess/Ruffert, Kommentar EUV/AEUV, 5. Aufl. 2016
- Dausen, Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, 40. EL 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 48 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	60 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	2. Finanzen
2.1 Finanzen I	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Fischer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Matthias Fischer
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Fragen der Unternehmensfinanzierung und des Bankmanagements zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, das Themengebiet Corporate Finance und das Themengebiet des Bankmanagements in ausgewählten Bereichen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Aktien-/Bond-/Unternehmensbewertung anwenden, Aktienbewertungen erklären, Cashflows quantifizieren auf Basis von Present Values mit der Diskontierung von Annuitäten und ewigen Renten. ▪ Unternehmen hinsichtlich ihrer Eigenkapital- und Fremdfinanzierung analysieren; Unternehmen mit Börsenmultiplikatoren zu vergleichen. ▪ Methoden der Unternehmensfinanzierung und Steuerung beurteilen, die Performance von M&A-Transaktionen

bewerten und zwischen erfolgreichen und nicht erfolgreichen M&A-Transaktionen zu unterscheiden.

- Methoden zur wertorientierten Unternehmenssteuerung für Banken und Unternehmen entwickeln, EVA-Konzepte zuordnen und die Konsequenzen für den Unternehmenswert ableiten, RAROC und andere Steuerungskonzepte kritisch zu vergleichen und deren Stärken und Schwächen zu bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Investitionsalternativen des Unternehmens mit DCF-Methoden überprüfen und die Konsequenzen von Methoden der wertorientierten Unternehmenssteuerung bei Banken bewerten, um daraus Optionen für das unternehmerische Handeln in Unternehmen und Banken zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlegende Konzepte der Investitionsbewertung und NPV-Rechnung, Bewertung von Aktien und Bonds
- DCF, Multiples, NAV-Verfahren, Berechnung der Kapitalkosten und Portfoliotheorie
- Konzepte der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung
- Bewertung von Finanzunternehmen und wertorientierte Unternehmensführung bei Banken und Versicherungen
- M&A und Shareholder Value, Bewertung von M&A-Transaktionen, M&A-Prozess
- Herausforderungen bei Investition und Finanzierung am Beispiel von aktuellen Themen wie z.B. Fintechs

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brealey / Myers / Allen: Principles of Corporate Finance
- Fischer M.: Handbuch Wertmanagement in Banken und Versicherungen
- Fischer, Matthias (2021), Fintech Business Models, Applied Canvas Method and Analysis of Venture Capital Rounds, De Gruyter, Berlin/Boston
- Fischer, Matthias (2020), Erfolgsbewertung von Fintechs durch die Analyse von Venture Capital Finanzierungsrunden, In: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen ZfGG, Band 70, Heft 3, Seiten 161-175, De Gruyter Oldenbourg
- Fischer, Matthias (2017), The impact of financial regulation on business models of cooperative banks in Germany, In: The Capco Institute Journal of Financial Transformation, Henley Business School - Capco Institute Paper Series in Financial Services, #46, 11/2017, Pages 115-125. <https://goo.gl/2x8UkJ>
- Fischer, Matthias (2017), Omnikanal und Kundenorientierung in der digitalen Filialbank, In: Kai-Ingo Voigt (Hrsg.): Die digitale Genossenschaftsbank, Strategische Herausforderungen und Implementierung, De Gruyter Oldenbourg, Berlin, S. 37-55, ISBN 978-3-11-052312, <https://doi.org/10.1515/9783110525748-00>.
- Fischer, Matthias (2017), Robo Advisory und automatisierte Vermögensverwaltung, In: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen ZfGG, Band 67, Heft 3, Sept. 2017, S. 183-193, De Gruyter Oldenbourg, Online erschienen: 07.09.2017, <https://doi.org/10.1515/zfgg-2017-0019>.
- Fischer, Matthias/Wagner, Dominik (2017), Die Wissenslücken der Deutschen bei der Geldanlage – eine

- empirische Untersuchung, Springer Essentials, Wiesbaden 01/2017, ISBN-978-3-658-16457-7, 72 Seiten.
- Voigt, Kai-Ingo/Fischer, Matthias (2016):
Genossenschaftsbanken im Umbruch: Einfluss der Finanzmarktregulierung auf das Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften“, De Gruyter Oldenbourg, Berlin 10/2016, 200 Seiten, ISBN-10: 3110487586, ISBN-13: 978-3110487589.
- Fischer, Matthias/Wagner, Dominik (2017), Die Wissenslücken der Deutschen bei der Geldanlage – eine empirische Untersuchung, Springer Essentials, Wiesbaden 01/2017, ISBN-978-3-658-16457-7, 72 Seiten.
- Voigt, Kai-Ingo/Fischer, Matthias (2016):
Genossenschaftsbanken im Umbruch: Einfluss der Finanzmarktregulierung auf das Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften“, De Gruyter Oldenbourg, Berlin 10/2016, 200 Seiten, ISBN-10: 3110487586, ISBN-13: 978-3110487589.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	48 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	2.2 Finanzen II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Dirk Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Dirk Honold
Art der Prüfung	schrP 90, Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten Investition und Finanzierung

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Instrumente und Methoden zur Finanzierung von Unternehmen in verschiedenen Unternehmensphasen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeiten zu analysieren und anzuwenden. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Unternehmensfinanzierung zu verstehen und zu beurteilen, sowie aus dem Erlernten Finanzierungsstrategien für Unternehmen in verschiedenen Entwicklungsstadien und Unternehmenssituationen zu entwickeln.

Die Studierenden können ausgehend vom Shareholder und Stakeholder Value und der Corporate Governance in den Unternehmen die verschiedenen Risiken der Finanzierung und deren Kosten einschätzen und berechnen.

Dazu erlernen die Studierenden aufbauend auf den Grundlagen der Ansätze zur Bewertung und des Value-Based-Management verschiedene Methoden der Unternehmensevaluation. Die Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie, des Capital-Asset-Pricing-Modells und von Derivaten ist Teil dessen. Dazu werden die Modigliani/Miller Thesen zur Optimierung des Finanzierungsmix erlernt und deren Bedeutung in der Praxis nachvollzogen und beurteilt auch im Zusammenhang mit dem Leverage-Effekt unter Risiko.

Die umfassenden methodischen Grundlagen der Finanzierung werden auf unterschiedliche Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase angewendet, dies schließt insbesondere die Konzeption von Innovationsfinanzierungen auch mit Venture Capital ein.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die verschiedenen alternativen Finanzierungen der Unternehmen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeit in Abhängigkeit der Unternehmensphase überprüfen und deren Konsequenzen vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden kritisch schlussfolgern und ableiten, um daraus Optionen für die Unternehmen und deren Kapitalgeber zu generieren. Die Studierenden sollen diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. In der Präsentation werden anhand von praxisnahen Problemstellungen einzelne, aktuelle Aspekte der Veranstaltung in größerer Tiefe beleuchtet, um die Lösungskompetenz mit deren Erarbeitung und Vermittlung zu entwickeln. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

- Shareholder und Stakeholder Value, Corporate Governance
- Übersicht und Merkmale der Kapitalarten
- Ansätze zur Bewertung und Value-Based-Management
- Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie und von Derivaten
- Modigliani/Miller Thesen und Optimierung des Finanzierungsmix

- Rendite in Abhängigkeit von operativen und Finanzierungsrisiken
- Finanzierung unterschiedlicher Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase mit Wirkungen auf die Entscheidungs-, Kontroll- und Informationsprozesse
- Gründungsmanagement, Erstellung von Businessplänen und Venture Capital Finanzierung
- Fallstudien

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brealey, Richard A; Myers, Stewart C; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, aktuelle Auflage
- Drukarczyk, J.; Lobe, S.; Finanzierung: aktuelle Auflage
- Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, aktuelle Auflage
- Honold, D.; Wagniskapitalfinanzierung durch den High-Tech Gründerfonds, in: Corporate Finance 5/2015, S. 220-236
- Hull, J. C.; Optionen, Futures und andere Derivate: aktuellr Auflage
- Markowitz, H.; Portfolio Selection: aktuelle Auflage
- Perridon, Luis; Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage
- Rappaport, A.; Shareholder Value: 2. Auflage, 1999
- Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex; Aktuelle Fassung Volkart,
- Rudolf; Wagner Alexander F.: Corporate Finance, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	26 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	26 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	3 Human Resources Management 3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann / Prof. Dr. Raphael Verstege / Prof. Dr. Yasmin M. Weiß / Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Art der Prüfung	schrP 90, Referat (50:50)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS

Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand auf dem Gebiet der Personalwirtschaft und verfügen zudem über Kenntnisse zu aktuellen Forschungsergebnissen in diesem Themengebiet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Personalarbeit. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen und werden für die Konsequenzen der digitalen Transformation auf den Arbeitsmarkt und die Personalarbeit sensibilisiert.
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen ausgewählte Ansätze der Personalforschung und leiten selbstständig weiteren Forschungsbedarf ab ▪ erkennen die strategische Bedeutung der Personalarbeit für den gesamten Managementprozess ▪ analysieren kritisch die Prozessschritte eines integrierten Personalmanagement-Ansatzes ▪ konzipieren auf Basis theoretischer Kenntnisse und unter Einbezug wissenschaftlicher Grundlagen situationsangepasste personalwirtschaftliche Maßnahmen
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ strategische und interkulturelle Aspekte eines modernen Personalmanagements ▪ aktuelle personalpolitische Trends ▪ verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Personalarbeit ▪ Instrumente des Personalmanagements sowohl für Großunternehmen wie auch für kleine und mittelständische Betriebe
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicolai, Christina (2019): Personalmanagement. 6. aktualisierte Auflage. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. ▪ Trost, Armin (2020): Human Resources Strategies: Balancing Stability and Agility in Times of Digitization. Cham: Springer Verlag.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	54 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	40 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann, Prof. Dr. Stefanie Spielberger, Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Yasmin M. Weiß,
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Laila Hofmann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand zum aktuellen Stand auf dem Gebiet der Personalentwicklung und -führung sowie zur einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Personalentwicklung und -führung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden verschiedene Ansätze zur Führung und Entwicklung von Mitarbeitern kennen und können diese hinsichtlich ihrer Einsatzgebiete differenzieren und analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkenntnisse aus der Führungs- und Motivationsforschung auf Praxisfälle anwenden (berechnen, erklären, quantifizieren) ▪ Verschiedene Führungsansätze und -theorien miteinander vergleichen und Zusammenhänge sowie Unterschiede zwischen diesen erkennen und untersuchen ▪ Unterschiedliche Ansätze in der Motivationsforschung gegenüberstellen und hinsichtlich ihrer Implikationen für die Personalentwicklung und -führung analysieren und bewerten ▪ Verschiedene Maßnahmen zur Personalentwicklung hinsichtlich ihrer motivationalen Wirkung bewerten und auf dieser Basis Entscheidungen zur Durchführung dieser Maßnahmen vorbereiten ▪ Personalentwicklungsmaßnahmen und Führungskonzepte für verschiedene Mitarbeitergruppe deren motivationalen Wirkungen zuordnen und daraus Entscheidungen zu deren praktischem Einsatz ableiten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig verschiedene Ansätze in der Personalführung überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Entscheidungen für die Praxis der Mitarbeiterführung zu generieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, Maßnahmen der Personalentwicklung und deren motivationale Wirkung in Verbindung zu bringen und daraus konkrete Maßnahmenplanungen für verschiedene Mitarbeitergruppen abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Führung und Verhaltensbeeinflussung
- Klassische und moderne Führungstheorien
- Motivationstheorien und -management
- Kommunikations- und Konfliktmanagement
- Ansätze der Personalentwicklung
- Entwicklungsmaßnahmen für verschiedene Mitarbeitergruppen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Becker, Manfred: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013
- Bröckermann, Reiner (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung: die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung. 3. Auflage. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013
- Comelli, Gerhard/ Rosenstiel, Lutz von/ Nerdinger, Friedemann: Führung durch Motivation. 5. Auflage. Franz Vahlen. München, 2014
- Kauffeld, Simone (Hrsg.): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 3. Auflage. Springer Lehrbuch. Berlin, 2019
- Kraus, Rafaela/ Kreitenweis, Tanja: Führung messen – Inklusive Toolbox mit Messinstrumenten und Fragebögen. Springer. Berlin, 2020

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	42 Std.
Präsentationsvorbereitung	32 Std.
Prüfungsvorbereitung	22 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	4 Controlling
	4.1 Controlling I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann, Prof. Dr. Preißler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann, Prof. Dr. Preißler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling I b) Fallbeispiele Controlling I
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand der Grundlagen des Controlling sowie der rentabilitätsorientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur aktuellen Forschung, zur einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.
a) Vorlesung Controlling I	<p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Teilnehmern die Grundlagen des Unternehmenscontrollings sowie die Beziehung zur Unternehmensführung zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, Komplexität und Transparenzanforderungen in Unternehmen zu erkennen sowie selbständig ein angemessenes Controllingssystem erstellen und als Steuerungssystem in Unternehmen nutzen zu können. Dabei werden das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungstechniken erprobt und praxisorientiert aufbereitet.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die hierzu notwendigen Methoden, um Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Transparenzanforderungen zu verstehen und bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Zielsetzung des Controlling und die Grundlagen der Controlling-Funktion erklären ▪ die unternehmensspezifischen Anforderungen an ein Controlling-System entwickeln und die Anforderungen an eine Controlling-Organisation ableiten ▪ die zentralen Prozesse im Controlling unterscheiden ▪ die Zusammenhänge zwischen den Controlling Werkzeugen beschreiben und die Einsatzmöglichkeiten begründen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Zusammenhänge in bestehenden Controlling-Systeme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung zu generieren.</p>

Inhalt des Moduls

- Zielsetzung des Controlling
- Grundlagen der Controlling Funktion
- Aufbau eines Controlling Systems
- Zentrale Controlling Prozesse
- Organisation des Controlling
- Überblick über die Controlling Werkzeuge
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling I

Ziel im Fallbeispiele Controlling I ist es die Teilnehmer für die besonderen Planungs- und Analyseanforderungen im nationalen und internationalen Controlling zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die Anforderungen in der Steuerung mittelgroßer und großer Unternehmen zu erkennen sowie angemessene Planungs- und Analyseinstrumente zu entwickeln. Dabei wird mit Bezug zu konkreten Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Rentabilitätsberechnungen erklären, auf Unternehmensdaten anwenden, Werte ermitteln und beurteilen
- Die Einflussfaktoren auf die Leistung von Unternehmen kategorisieren, die Zusammenhänge zwischen diesen erklären und die Wirkung von Aktionen auf die Rentabilitätsentwicklung quantifizieren
- Planungssysteme konzipieren und deren Einsatzmöglichkeiten begründen
- Systeme zur Analyse von Abweichungen konzipieren und Preis- und Mengenabweichungen berechnen
- Kalkulationsverfahren vergleichen und ihre Einsatzmöglichkeiten begründen
- Programm- und Verfahrensentscheidungen begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen an Planungs- und Analysesysteme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rentabilitätsberechnungen ▪ Kostenrechnungssysteme ▪ Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung ▪ Abweichungsanalysen ▪ Ergänzende quantitative Übungen
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeweils in der aktuellen Auflage ▪ Horvath, P.: Controlling, München ▪ Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart ▪ Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	4.2 Controlling II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling II

b) Fallbeispiele Controlling II

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des wertorientierten Controlling sowie der an Cash Flows orientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur diesbezüglichen aktuellen Forschung, zur einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

a) Vorlesung Controlling II

Ziel der Veranstaltung ist es den Teilnehmern vor dem Hintergrund des wertorientierten Controlling die dynamischen Anforderungen im operativen und strategischen Controlling von Unternehmen und Unternehmensgruppen zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu erkennen sowie selbständig angemessene Analyse- und Steuerungstechniken einzusetzen. Dabei werden mit Bezug zu grundlegenden Rechentechniken das selbständige Erkennen typischer Problemfelder erprobt bzw. eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die notwendigen Methoden, um volatile Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe Situationen in der operativen und strategischen Unternehmenssteuerung zu verstehen sowie bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die Zielsetzung und die Grundlagen des wertorientierten Controlling erklären
- wertorientierte Steuerungsansätze unterscheiden, vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten begründen
- Verfahren zur Ermittlung von Cash Flows vergleichen und die Zusammenhänge in der Steuerung von Zahlungsströmen erklären
- Die Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten des strategischen Controlling begründen
- Die Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen begründen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, wertorientierte Steuerungssysteme einsetzen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung in konkreten Anwendungssituationen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Verfahren des strategischen Controlling
- Verfahren der Cash Flow Berechnung
- Beteiligungscontrolling
- Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung

- Unternehmenssteuerung in Wachstums- und Krisensituationen
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
- Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling II

Ziel bei den Fallbeispielen Controlling II ist es die Teilnehmer für die besonderen Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, wertorientierte Verfahren der Unternehmenssteuerung in konkreten Anwendungssituationen einzusetzen. Dabei wird mit Bezug zu unterschiedlichen Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Unterschiedliche Verfahren der wertorientierten Unternehmenssteuerung unterscheiden und einsetzen
- Die Entwicklung von Zahlungsströmen in Unternehmen erklären und Cash Flows berechnen
- das Verfahren des Target Costing in der strategischen Steuerung von Unternehmen anwenden
- die Zusammenhänge im Working Capital Management erklären und Handlungsalternativen in Anwendungssituationen quantifizieren
- Anwendungssituationen für den Einsatz der Prozesskostenrechnung erkennen und Prozesskosten berechnen
- die Zusammenhänge in der Konsolidierung von Daten erkennen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, die Funktionsweise bestehender Systeme beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Berechnungen mittels Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Berechnungen von Cash Flows in unterschiedlichen Unternehmenssituationen
- Rechenbeispiele zum Working Capital Management
- Rechenbeispiele zur Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung
- Weitere ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jeweils in der aktuellen Auflage
- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
- Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	5 Außenwirtschaft 5.1 Außenwirtschaft I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90 min.)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der Technischen Hochschule Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten.

Empfohlen: Investition und Finanzierung

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden den Umgang mit währungsübergreifenden Finanztransaktionen. Zudem werden Sie mit den wesentlichen Methoden der internationalen Rechnungslegung vertraut gemacht und lernen diese selbständig anzuwenden.

Die Studierenden können

- Währungskurse anwenden und Cross-Rates berechnen
- Das Währungsexposure eines Unternehmens analysieren und geeignete Maßnahmen zu dessen Steuerung entwickeln
- Finanzwirtschaftliche Fragestellungen in international tätigen Unternehmen untersuchen und eigenständig Lösungsmöglichkeiten für die auftretenden Probleme entwickeln
- Grundlagen der internationalen Rechnungslegung kennen lernen
- selbständig einzelne Positionen einer Bilanz gemäß IFRS bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fragen des Währungsmanagements analysieren und betriebswirtschaftlich geeignete Antworten entwickeln sowie die wesentlichen Bilanzpositionen nach IFRS erstellen und analysieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Teil 1: Internationales Finanzmanagement
 - Währungsmärkte
 - Währungsderivate: Forwards, Futures, Swaps, Optionen
 - Exposuremanagement: Transaktionsexposure, Ökonomisches Exposure und Translationsexposure
 - Internationales Unternehmensfinanzierung: Cash Pools, ausländische Direktinvestitionen, Finanzierung an den internationalen Kapitalmärkten
- Teil 2: Internationale Rechnungslegung
 - Grundlagen: International Financial Reporting Standards (IFRS) und Unternehmenssteuern
 - Umsatzlegung nach IFRS
 - Bestandsbewertung nach IAS 2
 - Rückstellungen und kurzfristige Verpflichtungen nach IAS 37
 - Langfristiges Vermögen nach IAS 16 und IAS 38
 - Finanzinstrumente nach IFRS 9
 - Abschlussbestandteile nach IAS 1 und IAS 7
 - Laufende und latente Ertragssteuern nach IAS 2

Literaturempfehlung (Auszug)

- Eun, C./Resnick, B. (2017): International Financial Management, 8. Auflage, Irwin Finance

- Sercu, P. (2009): International Finance: Theory into Practice, Princeton University Press
- Picker/Clark/Dunn (2016): Applying IFRS Standards, 4th edition, Wiley (editor)
- IFRS Texte

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	32 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	5.2 Außenwirtschaft II
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Naiming, Wei
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Naiming, Wei
Art der Prüfung	schrP 90 und Ref (50%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der Technischen Hochschule Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten
Qualifikationsziele des Moduls	Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierende die grundlegenden Kenntnisse des Außenhandels sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene. Damit werden die Studierende in die Lage versetzt, wesentliche Instrumente der globalen Marktbearbeitung zu verstehen und Außenhandelsgeschäfte abzuwickeln Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklungstendenz des globalen Geschäftsumfeldes und des Außenhandels verfolgen ▪ die Bedeutung des interkulturellen Einflusses auf die internationale Unternehmung verstehen ▪ geeignete Markteintrittsstrategien sowie Marktbearbeitungsmaßnahmen für die internationalen Märkte entwickeln

- die unterschiedlichen Außenhandelsformen abwägen und beurteilen
- den Einsatz von Verkehrsmitteln zur Abwicklung des Außenhandelsprozesses abwägen und beurteilen
- die verschiedenen internationalen Liefer- und Zahlungsbedingungen unterscheiden und sachgerecht anwenden

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung gewinnen die Studierenden ein umfassendes Bild über die Bedeutung des Außenhandels in den globalen Märkten. Sie können die wesentlichen Instrumente zur Erschließung der internationalen Märkte und zur Abwicklung des Außenhandels beurteilen und daraus die geeignete Handlungsoption entwickeln.

Inhalte der Lehrveranstaltung

Vorlesung

- Entwicklung des Welthandels im Zeichen der (De-)Globalisierung
- Entstehung und aktuelle Entwicklung der internationalen Handelsorganisationen
- Internationalisierungstheorie und interkultureller Einfluss
- Formen des Außenhandels und die Bedeutung der Intermediaries
- Markteintrittsstrategien und Marktbearbeitungsinstrumente in internationalen Märkten
- Abwicklung des Export- und Import-Prozesse
- Liefer- und Zahlungsbedingungen im Außenhandel

Case Study

- Aktuelle Entwicklung des globalen Geschäftsumfeldes und des Außenhandels
- Entwicklung von Markteintrittsstrategien für Unternehmen
- Internationale Expansion von Industrie- und Handelsunternehmen
- Besondere Herausforderung in Internationalisierungsprozesse für Unternehmen aus Schwellenländern

Literaturempfehlung

- Büttner (2020) Außenhandel – Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, 5. Auflage, Springer Gabler
- Eun Sup Lee (2012) Management of International Trade, Springer
- M. Kutschker / S. Schmid (2011) Internationales Management, 7. Auflage, Oldenbourg
- Johnson/Scholes/Whittington (2008): Exploring Corporate Strategy
- Incoterms 2020, ICC Deutschland, Köln

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	32 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.

Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	6 Organisation und Wirtschaftsinformatik 6.1 Organisationsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um institutionelle Systeme und deren Informationssysteme zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Informationssysteme zu verstehen, zu beurteilen, auf fachlicher Ebene zu modellieren und zu konzipieren.</p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung der Modellierung institutioneller Systeme einschätzen. Sie können die Relevanz der prozessorientierten Organisationsgestaltung erläutern. Sie kennen wichtige Methoden zur Prozess- und Datenmodellierung.</p> <p>Den Studierenden ist die Notwendigkeit der Differenzierung unterschiedlicher Sichten auf das zu analysierende institutionelle System und unterschiedlicher Ebenen der Systembeschreibung bewusst und sie können diese Differenzierung anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, je nach Situation und Anforderung die Eignung unterschiedlicher Modellierungsmethoden zu beurteilen, um die richtige Modellierungsmethode auszuwählen.</p> <p>Sie können wichtige Modellierungsmethoden sicher anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, komplexe Datenmodelle zu entwickeln und relationale Datenbanken zu strukturieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, arbeitsteilig organisierte Aufgaben in</p>

Institutionen als Prozesse wahrzunehmen und zu beschreiben. Sie können Prozesse modellieren, analysieren und optimieren.

Sie können die Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements mithilfe eines Lebenszyklusmodells darstellen und sind in der Lage, die wichtigsten Schritte bei der Geschäftsprozessgestaltung zu veranschaulichen. Sie können die wesentlichen Aspekte der Unterstützung von Geschäftsprozessen mithilfe von Informationssystemen unterscheiden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Daten- und Prozessmodelle als wesentlichen Bestandteil eines Fachkonzepts für ein Informationssystem entwickeln und daraus geeignete Datenstrukturen und optimierte Prozesse ableiten.

Inhalt des Moduls

- Abstraktion und Modellbildung
- Systemmodellierung in Sichten und Beschreibungsebenen
- Prozessorientierte Organisationsgestaltung
- Business Process Reengineering
- Geschäftsprozessmanagement
- Prozessanalyse
- Prozessmodellierung
- Prozessoptimierung
- Datenmodellierung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Lehmann, F. R.: Integrierte Prozessmodellierung mit ARIS, Heidelberg 2008.
- Keller / Nüttgens / Scheer: Semantische Prozessmodellierung auf der Grundlage „Ereignisgestützter Prozessketten (EPK)“, Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi), Universität des Saarlandes, Heft 89, Saarbrücken 1992.
- Ferstl / Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., München 2013.
- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.
- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	80 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	26 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Walter Lösel

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Walter Lösel
Art der Prüfung	schrP 90 + optionale Bonus-Leistung (§ 20 APO)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Techniken, um eine betriebswirtschaftliche Problemstellung zu analysieren und darauf aufbauend eine IT-Anwendung zu entwerfen und zu implementieren.</p> <p>Die Studierenden können gängige Methoden zur Anforderungsanalyse, Daten- und Oberflächenmodellierung auf konkrete Anwendungsfälle anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung aus fachlicher Sicht zu entwerfen und ihren Entwurf anhand von Qualitätskriterien zu überprüfen und zu beurteilen.</p> <p>Auf der Basis fachlicher Entwürfe können Sie die technischen Anforderungen an eine relationale Datenbank ableiten und Datenstrukturen sowie Datenzugriffe entwerfen.</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche Konstrukte der folgenden Programmiersprachen bzw. -konzepte ...</p> <ul style="list-style-type: none">▪ HTML5, CSS3▪ VBScript, JavaScript▪ SQL <p>... und können diese im Rahmen der Codierung einer IT-Anwendung einsetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung systematisch zu testen und anhand von Qualitätskriterien zu beurteilen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gängige Methoden und Techniken der Anwendungsentwicklung auf ihre Eignung für eine konkrete Entwicklungsaufgabe überprüfen, auswählen und anwenden.</p>

Inhalt des Moduls

Das Fach Fallstudien ist als Projektveranstaltung konzipiert, die sich über ein Studiensemester erstreckt. Im Rahmen einer Semesterprojektarbeit sind von den Studierenden weitgehend eigenständig definierte Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Eine Aufgabenstellung (= Teilprojekt) wird dabei immer von einem Projektteam bearbeitet, das sich idealerweise aus drei bis vier Studierenden zusammensetzt.

Ziel ist es, im Laufe des Semesters ausgehend von der Aufgabenstellung über die verschiedenen Phasen des Softwareentwicklungsprozesses zu einer lauffähigen Online-Anwendung zu gelangen.

Parallel zur Projektarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, sich das erforderliche informationstechnische Fachwissen im Rahmen mehrerer Workshops zu erarbeiten.

- Projektphase 1: Fachlicher Entwurf
 - Entwurf der Funktionalität der Online-Anwendung anhand eines Oberflächen-Prototyps (Mockups).

- Projektphase 2: Technischer Entwurf
 - Entwurf der Datenbankstrukturen und der in der Online-Anwendung benötigten Datenzugriffe.

- Projektphase 3: Realisierung
 - Codierung der Online-Anwendung (Oberfläche, Datenzugriffe und Logik) und Test anhand definierter Anwendungsfälle (Use-Cases).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.
- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.
- SELFHTML e.V. (Hrsg.), SELFHTML-Wiki, <http://wiki.selfhtml.org/wiki>
- w3schools (Hrsg.): ASP Tutorial, <https://www.w3schools.com/asp/>
- w3schools (Hrsg.): SQL Tutorial, <https://www.w3schools.com/sql/>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	66 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

7.1 Reale Außenwirtschaft	
Modulverantwortlich	Dr. Stefan Bege
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Stefan Bege
Art der Prüfung	schrP (90 Min.) (60 %) und Referat (40 %)
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar + Übung (Seminaristischer Unterricht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale reale Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die realwirtschaftlichen Aspekte des internationalen Güterhandels und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die wichtigsten Erklärungsmuster des internationalen Handels: das klassische Außenhandelsmodell von Ricardo, das Heckscher-Ohlin-Modell sowie u.a. die Theorie der Skaleneffekte und deren Auswirkungen auf den internationalen Handel. Diese Modelle tragen dazu bei, besser zu verstehen, welche Vorteile durch den Außenhandel entstehen und warum Länder miteinander handeln. Weiterhin werden die Auswirkungen verschiedener Instrumente der Handelspolitik wie Export- oder Einfuhrbeschränkungen und Zölle beleuchtet. Darüber hinaus werden die Ursachen und Auswirkungen internationaler Faktorbewegungen, z. B. Migration und Direktinvestitionen, untersucht.</p> <p>Die Themen der Präsentation werden in der ersten VL bekannt gegeben. Generell wird in den Vorträgen erwartet, Themen, die in der Vorlesung behandelt wurden, auf ein praktisches Beispiel anzuwenden.</p> <p>Konkret können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene außenhandelstheoretische Modelle anwenden (verstehen, erklären & quantifizieren) ▪ Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis zuordnen und kategorisieren ▪ Aktuelle weltpolitische Situationen und Herausforderungen analysieren ▪ Aktuelle weltpolitische Zusammenhänge kritisch beurteilen und in Bezug zu der gelernten Theorie setzen

- Konkret verortete mögliche Lösungsansätze entwickeln und entsprechende Handlungsanweisungen auswählen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig das aktuelle weltpolitische Geschehen makroökonomisch integriert beurteilen, anhand der vermittelten Theorie kritisch reflektieren und ggf. Konsequenzen/ Handlungsanforderungen für verschiedene Stakeholder ableiten.

Eines der wesentlichen Qualifikationsziele des Moduls ist es, dass die Studierenden die o.g. inhaltlich-theoretischen Schwerpunkte auf eine aktuelle Herausforderung bzgl. einem Land, einem Wirtschaftsraum, einem Produktionsfaktor bzw. Rohstoff etc. anwenden und deren Ergebnisse kritisch reflektieren können. Dazu leiten die Studierenden die Entwicklung der o.g. Objekte her, evaluieren die Wirkung verschiedener mikroökonomischer Maßnahmen auf Basis der erlernten theoretischen Grundlagen und nutzen diese zur Ermittlung von Handlungsanweisungen für die verschiedenen betroffenen Stakeholder wie Politik bzw. Wirtschaft. Die Implementierung und Anwendung der Modelle bzw. Instrumente ist Grundlage für die kritische Diskussion in der Gruppe. Die Studierenden reflektieren die Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und Folgenabschätzung, die getroffenen Modellierungsannahmen und/oder die mit den Modellen verbundenen Parametrisierungs- bzw. Implementierungsprobleme. Diese Kompetenzen lassen sich sinnvoller über ein Referat als durch die Stellung theoretischer Aufgaben prüfen.

Darüber hinaus adressiert der Kurs die verschiedenen hier einschlägigen mikroökonomischen Theorien und deren Zusammenhänge die das tägliche Wirtschaftshandeln beeinflussen. Die Studierenden sollen diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

I: Außenhandel, Globalisierung, Handelsverflechtungen

II: Opportunitätskosten, Außenhandel Ricardo, absolute u. komparative Kostenvorteile; Gleichgewichtsbildung u. Auswirkung auf Reallöhne, Terms of Trade

III: Gewinner und Verlierer im Modell spezifischer Faktoren.

IV: Heckscher-Ohlin Modell, Short Run - LongRun, Mobilität von Arbeit und Kapital, Leontief Paradoxon; Effekte auf Faktoreinkommen

V: Kapital und Arbeitsmobilität zw. Ländern, Effekte von Migration in der kurzen Frist, Effekte von Migration in der langen Frist, Rybczynski Theorem, FDI in der kurzen Frist, FDI in der langen Frist, Auswirkungen von FDI auf Löhne und Zinsen, Vor- /Nachteile der (Im-)Migration

VI: Steigende Skalenerträge und monopolistischer Wettbewerb, Unvollkommener Wettbewerb, Handel und monopolistischer Wettbewerb, GGW mit Außenhandel im Short Run, GGW im Long Run,

Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen, Intraindustrieller Handel und das Gravitationsmodell

VII: Offshoring von Gütern und Dienstleistungen, Relative Nachfrage nach und relatives Angebot an Fachkräften, Veränderung der Handelskosten, der Arbeitskräftenachfrage und des relativen Lohnes Gleichgewicht mit Outsourcing, Gewinne durch Offshoring innerhalb des Unternehmens, Terms of Trade und Dienstleistungsexporte, Die Zukunft des US-amerikanischen komparativen Vorteils

VIII: Instrumente der Außenhandelspolitik, Zolltheorie, Import-/ Exportbeschränkungen, Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	180Std.

Modul	7.2 Monetäre Außenwirtschaft
-------	------------------------------

Modulverantwortlich	Dr. Stefan Bege
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Matthias Latus
Art der Prüfung	schrP (90 Min.) (60 %) und Referat (40 %)
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar + Übung (Seminaristischer Unterricht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
Voraussetzungen	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale monetäre Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die Zusammenhänge zwischen Wechselkursen, Wirtschaftspolitik und Außenhandel und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler monetär-ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller

Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Zusammenspiel von Wechselkursen, Geld, Außenhandel und der Wirtschaftspolitik zu verstehen und zu beurteilen.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, theoretische Ansätze und Modelle auf aktuelle Frage- und Problemstellungen der Weltwirtschaft zu übertragen und anzuwenden.

Die Studierenden

- kennen die Determinanten der Zahlungsbilanz und können diese erläutern,
- verstehen die Grundlagen der monetären außenwirtschaftlichen Modelle und können diese formal und grafisch darstellen sowie verbal erläutern,
- können die Modelle auf Fragestellungen der Stabilisierungspolitik anwenden und im Rahmen von Übungsaufgaben auf andere Probleme übertragen und mögliche Lösungsansätze entwickeln,
- können die Wirkungen von Stabilisierungspolitik aufzeigen, beurteilen und abzuleiten,
- beherrschen die Buchungsstruktur der Zahlungsbilanz und können selbst Buchungen durchführen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Problemstellungen der Weltwirtschaft beurteilen und deren Konsequenzen ableiten. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, die gegenseitigen Abhängigkeiten von Volkswirtschaften nachvollziehen und in den wirtschaftstheoretischen Kontext einzuordnen.

Eines der wesentlichen Qualifikationsziele des Moduls ist es, dass die Studierenden die o.g. inhaltlich-theoretischen Schwerpunkte auf eine aktuelle Herausforderung bzgl. einem Land, einem Wirtschaftsraum, einem Währungspaar etc. anwenden und deren Ergebnisse kritisch reflektieren können. Dazu leiten die Studierenden die Entwicklung der o.g. Objekte her, evaluieren die Wirkung verschiedener mikroökonomischer Maßnahmen auf Basis der erlernten theoretischen Grundlagen und nutzen diese zur Ermittlung von Handlungsanweisungen für die verschiedenen betroffenen Stakeholder wie Politik bzw. Wirtschaft und (Noten-) Banken. Die Implementierung und Anwendung der Modelle bzw. Instrumente ist Grundlage für die kritische Diskussion in der Gruppe. Die Studierenden reflektieren die Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und Folgenabschätzung, die getroffenen Modellierungsannahmen und/oder die mit den Modellen verbundenen Parametrisierungs- bzw. Implementierungsprobleme. Diese Kompetenzen lassen sich sinnvoller über ein Referat als durch die Stellung theoretischer Aufgaben prüfen.

Darüber hinaus adressiert der Kurs die verschiedenen hier einschlägigen ökonomischen Theorien und deren Zusammenhänge die das tägliche Wirtschaftshandeln beeinflussen. Die Studierenden sollen

diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

I Grundlagen und Problemstellungen der monetären Außenwirtschaft

- Wechselkurse und Krisen
- Schulden und Defizite
- Regierungen und Institutionen (Governance, Kapitalverkehrskontrollen)

II Wechselkurse und Devisenmärkte

- Grundlagen zu Wechselkursen
- Wechselkursregime
- Devisenmarkt, Derivate, Hedging, Spekulation
- Arbitrage und Spot Exchange Rates
- Arbitrage und Zinsen

III Monetärer Ansatz in der langen Frist

- Gesetz des einheitlichen Preises
- Kaufkraftparitätentheorie
- Gütermarktgleichgewicht
- Geldmarktgleichgewicht
- „Monetary Regimes“

IV Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

- Erfassung makroökonomischer Aktivitäten
- Einkommen, Produktion und Ausgaben
- Zahlungsbilanz
- Auslandsvermögen

V Güter- und Geldmarktgleichgewicht (IS-LM-Modell) und Stabilisierungspolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014, Kapitel 12–18

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	180Std.

Modul	8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution 8.1 Einkauf und Supply Management
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gerhard Heß
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gerhard Heß
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Die Studierenden werden mit den Konzepten, Entscheidungsmethoden und Prozessen im strategischen Einkauf und der Beschaffungslogistik von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie im Handel vertraut gemacht. Sie lernen praktische Problemsituationen zu analysieren und zur Problemlösung geeignete Methoden und Prozesse zu identifizieren und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wertbeitragsziele des Einkaufs und der Beschaffungslogistik systematisch ableiten und bewerten, ▪ Nachhaltigkeit und Compliance im Supply Management erklären und bewerten ▪ die Aufgaben im strategischen Einkauf strukturieren und erklären ▪ umfassend die Hebel innerhalb der Materialgruppenstrategie, insbesondere Lieferantenbeziehung, Global Sourcing, Lieferantenzahl, System und Modular Sourcing, Bündelungskonzepte, Preis- und Prozessorientierte Hebel, erklären und bewerten ▪ situationspezifisch ein Konzept zur Lieferantenbewertung entwickeln, ▪ Konzepte der Lieferantenfreigabe, Lieferantenklassifizierung und der Lieferantenstrategie erklären und bewerten, ▪ Prozessschritte und Methoden im Ausschreibungsprozess und in der Lieferantenauswahl erklären und bewerten ▪ Ansätze des e-Procurement erklären und bewerten,

- beschaffungslogistische Konzepte der Direktanlieferung erklären und bewerten
- wesentliche Kennzahlen und Methoden im Einkaufscontrolling erklären und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus dem strategischen Einkauf und zur Beschaffungslogistik analysieren, deren Konsequenzen analytisch, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundbegriffe im Einkauf und Supply Management
- Wertbeitragsziele des Einkaufs
- Nachhaltigkeit im Einkauf
- Überblick über den Aufbau eines Einkaufsmanagementsystems
- Formulierung von Materialgruppenstrategien
- Lieferantenmanagement
- Ausschreibungsprozess
- e-Procurement
- Beschaffungslogistik, insbesondere Direktanlieferung
- Einkaufscontrolling

Literaturempfehlung (Auszug)

- Appelfeller, W.: Bucholz, W.: Supplier Relationship Management, 2. Aufl.
- Arnold, U., Kasulke, G. (Hrsg.): Praxishandbuch innovativer Beschaffung
- Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf und Beschaffung, 2. Aufl.
- Heß, G.: Strategischer Einkauf und Supply-Strategie, 4. Aufl.
- Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing
- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 5. Aufl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	8.2 Distribution und Supply Chain Management
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christoph Tripp
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Christoph Tripp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Zulassungsregelung: Das Fach Distribution kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem erstmalig die Prüfung zum Fach Einkauf und Supply Management abgelegt wird. Sie müssen also zunächst das Fach Einkauf belegen.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Kenntnisse über die Aufgaben, Besonderheiten, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren von Distributionssystemen in Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft. Sie erlernen Fähigkeiten zum strukturierten Vorgehen bei der Auswahl, Bewertung und Anwendung relevanter Lösungsansätze in der Distributionslogistik.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Auswirkungen von Megatrends auf logistische Netzwerke ableiten und bewerten, ▪ die Potenziale und Grenzen von Supply Chain Management aus Theorie und Praxis verbinden und bewerten, ▪ unterschiedliche Netzwerktypen in der Logistik und die wesentlichen Designprinzipien logistischer Netzwerke zusammenstellen und bewerten, ▪ Lieferservices und deren Bedeutung in logistischen Netzwerken zuordnen und bewerten, ▪ grundlegende Transportmuster in der Distribution konzipieren und bewerten, ▪ die wesentlichen Komponenten der Netzkonfiguration in der Distribution sammeln und bewerten ▪ die kosten- und servicebezogenen Effekte von mehr- und einstufigen Distributionssystemen der Industrie zuordnen und bewerten ▪ die kosten- und servicebezogenen Effekte in Produktionsnetzwerken zuordnen und bewerten, ▪ die Potenziale und Grenzen des Zentrallagerkonzeptes in der Handels-Distribution verbinden und bewerten, ▪ die Potenziale und Grenzen der Cross-Docking-Abwicklung in der Handels-Distribution verbinden und bewerten, ▪ das Konzept der Selbstabholung in der Handels-Distribution reflektieren und bewerten,

- die Besonderheiten von Dienstleisternetzen erkennen und bewerten,
- unterschiedliche Grundmodelle der Konfiguration von Dienstleisternetzen entwerfen und bewerten,
- die Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des Paketgeschäftes reflektieren und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus der Distributionslogistik analysieren, deren Konsequenzen schlussfolgern, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen logistischer Netzwerke (Megatrends und ihre Auswirkungen auf logistische Netzwerke, Begriff und Aufgaben der Logistik, Bedeutung und Designprinzipien logistischer Netzwerke, Serviceanforderungen logistischer Netzwerke)
- Industrielle Distributionssysteme (Grundlagen der Warendistribution, Mehrstufige und einstufige Distributionssysteme, Produktionsnetzwerke)
- Versorgungssysteme des Handels (Das Zentrallagerkonzept als handelslogistisches Basismodell, Cross-Docking als bestandslose Belieferungsform, Selbstabholung im Handel)
- Dienstleisternetze (Einordnung und Besonderheiten von Dienstleisternetzen, Grundmodelle der Netzkonfiguration, Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des KEP-Geschäftes)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bretzke, W.-R. (2015): Logistische Netzwerke; 3. Auflage.
- Koether, R. (2018): Distributionslogistik – Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit; 3. Auflage.
- Pfohl, H.-C. (2018): Logistiksysteme; 9. Auflage.
- Schulte, C. (2016): Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain; 7. Auflage
- Tripp, C. (2021): Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, 2. Auflage. (Buch auf der Website der Bibliothek als Online-Quelle bzw. PDF-Download verfügbar)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport 9.1 Enterprise Resource Planning
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul „Logistik, Produktion, Einkauf“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch das Modul Enterprise Resource Planning einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Enterprise Resource Planning und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des Enterprise Resource Planning zu entwickeln .</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente des Enterprise Resource Planning darzustellen und zu erklären sowie zu verbinden. ▪ zu verstehen, wie die modernen Enterprise Resource Planning Systeme eingesetzt werden können. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Möglichkeiten des Enterprise Resource Planning in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen zusammenzustellen, um Enterprise Resource Planning in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.</p>
Inhalte des Moduls	<p>UE01 Abgrenzung Supply Chain Management und Enterprise Resource Planning</p> <p>UE02 Überblick Enterprise Resource Planning: Die MRPII-Philosophie</p> <p>UE03 Produktstruktur und Produkt-Zeit-Struktur</p> <p>UE04 Absatzplanung und Produktionsprogrammplanung</p> <p>UE05 Materialbedarfsplanung und Kapazitätsplanung</p>

Literaturempfehlung (Auszug)

- Glaser / Geiger / Rohde: PPS. Grundlagen-Konzepte-Anwendungen, Wiesbaden, ISBN 3-409-23906-5
- Schneider / Buzacott / Rücker: Operative Produktionsplanung und -steuerung, München Wien 2005
- Zäpfel, G.: Produktionswirtschaft. Operatives Produktions-Management, Berlin New York 1982
- Wight, O. W.: Manufacturing Resource Planning: MRP II, Essex Junction 1984, ISBN 0-939246-03-1
- Gerhard, K. / Teufel, T.: SAP R/3 prozeßorientiert anwenden, Addison-Wesley, ISBN 3-8273-1258-2
- Kurbel, K.: Produktionsplanung und -steuerung, 5.Aufl. München/Wien 2003
- Schneeweiß, Ch.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8.Aufl. Berlin u.a. 2002
- Specht / Ahrens / Wolter: Material- und Fertigungswirtschaft, Produktionslogistik mit PPS-Systemen, 1994

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	40 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Müller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Müller
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4.-7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Verkehrsträgerentscheidungen, Marktpositionierungen, Dispositionsaufgaben, Personal- und Marketingfragen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die besonderen Managementaufgaben in Transportunternehmen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse zu Funktionsweise und Akteuren in den verschiedenen Verkehrssystemen
- analysieren und lösen eigenständig ausgewählte Aufgabenstellungen bei den Verkehrssystemen
- beurteilen und reflektieren kritisch Entscheidungssituationen in Transportsystemen, um Entscheidungen vorzubereiten
- entwickeln Managemententscheidungen in typischen Situationen bei Speditions- und Transportunternehmen, indem sie betriebswirtschaftliche Konzepte und Entscheidungsmodelle in einen solchen Anwendungskontext übertragen
- kennen und beurteilen relevante Kenngrößen und "Stellhebel" der Entscheidung in Speditions- und Transportunternehmen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Managemententscheidungen in Speditions- und Transportunternehmen selbständig abzuleiten, sowie Alternativen zu entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Transport, Verkehr und Spedition
- Gütertransporte auf der Straße
- Gütertransporte auf der Schiene
- Gütertransporte auf der See
- Gütertransporte in der Luft
- Grundlagen des Außenhandels in der Spedition
- Verkehrsträgerwahl (mit Fallstudien)
- Strategisches Management
- Geographische Konfiguration von Transportsystemen
- Management der Produktionsressourcen
- Disposition (mit Fallstudien)
- Kostenrechnung und Kalkulation von Transportdienstleistungen
- Marketingmanagement
- Personalmanagement

Literaturempfehlung (Auszug)

- Müller, S.: Verkehrswirtschaft und Transportmanagement, Scriptum wissenschaftliche Schriften, 2016
- Aberle, G.: Transportwirtschaft. 5. Auflage. Oldenbourg, 2009
- Tagesaktuelle Berichte (Verkehrszeitung): DVZ (= Deutsche Logistik-Zeitung)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	10. Marktforschung und Kommunikation
	10.1 Marktforschung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Florian Riedmüller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Florian Riedmüller/ Herr Thummerer
Art der Prüfung	Ref + schrP 90 (Ref 1/3, schrP 2/3)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmole einen vertieften Kenntnisstand im Bereich der Marktforschung und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Primär- und Sekundärmarktforschung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um existierende Marktdaten über Sekundärmarktforschung zu analysieren und neue Marktdaten über Primärmarktforschung zu erheben. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Marktforschungsmethoden zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennzahlen für die Marketingplanung berechnen, ▪ Panel- und Trackingdaten analysieren, ▪ Methoden der Informationsgewinnung beurteilen und ▪ Erhebungskonzepte für spezifische Marktforschungsfragen entwickeln. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Erhebungsmethoden einschätzen und deren spezifische Anforderungen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung von Marktforschungsprozessen abzuleiten. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.</p>

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahlverfahren ▪ Methoden der Informationsgewinnung ▪ Panel- bzw. Trackingforschung ▪ Tests und Testmarktforschung ▪ Prognoseverfahren
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koch, J./Gebhardt, P./Riedmüller, F.: Marktforschung – Grundlagen und praktische Anwendungen (jeweils die aktuellste Auflage) ▪ Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H.: Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	10.2 Kommunikationsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hahn/ Prof. Dr. Christian Winkler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hahn/ Prof. Dr. Christian Winkler
Art der Prüfung	schrP 90 (50% - Teil a) + Präsentationen (50% - Teil b)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht sowie Online-Kurs (VHB)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Design Thinking (VHB-Kurs) b) Kommunikationsgestaltung und -messung

a) Design Thinking (VHB Kurs)	
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Design Thinking, um nutzerzentrierte Kommunikationsinhalte zu erstellen sowie testen zu können. Sie

verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Während des Kurses lernen die Studierenden verschiedene Methoden und Werkzeuge des Design Thinking kennen. Lern- und Qualifikationsziele, die erreicht und Kompetenzen, die den Studierenden vermittelt werden sollen, sind unter anderem:

- Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Prozesse, Methoden und Werkzeuge des Design Thinking und können diese erklären
- Die Studierenden können Werkzeuge des Design Thinking auf konkrete Fragestellungen anwenden
- Die Studierenden können auf Basis ihres Anwendungswissens Werkzeuge des Design Thinking vergleichen, um zu beurteilen, welche sich am besten für konkrete Fragestellungen eignen
- Die Studierenden können die Ansätze des Design Thinking auf Ihnen unbekannte Kontexte unter Einbezug interdisziplinärer Teams übertragen
- Die Studierenden können Werkzeuge des Design Thinking nutzen, um Probleme nutzerorientiert zu verstehen und Lösungsideen zu entwickeln, zu prototypisieren, mittels Nutzerfeedback zu bewerten und die Erkenntnisse zusammenzufassen
- Die Studierenden können mittels eines Design Sprints den Prozess des Design Thinking eigenständig umsetzen und die Ergebnisse an Stakeholder überzeugend präsentieren

Inhalt des Moduls

- Einführung in Design Thinking
- Design Thinking Theorien
- Design Thinking Prozess
- Phase 1: Empathize
- Phase 2: Define
- Phase 3: Ideate
- Phase 4: Prototype
- Phase 5: Test

Ausblick auf aktuelle Entwicklungen des Design Thinking und verwandte Konzepte wie Lean Startup und Open Innovation

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brown, T. (2008). Design thinking. Harvard business review, 86(6), 84.
- Liedtka, J. 2018. Why Design Thinking Works, Harvard Business Review, 96(5), 72-79.
- Luchs, M. G., Swan, S., & Griffin, A. (2015). Design thinking: New product development essentials from the PDMA. John Wiley & Sons.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std. (Virtuelle Hochschule Bayern)
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	21 Std.
Prüfungsvorbereitung	21 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
 Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen der Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Kommunikationskonzepte zu gestalten und zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, digitale und analoge Kommunikationsansätze zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- ...digitale, analoge und gemischte Kommunikationsmechanismen basierend auf Kommunikationstheorien gestalten und analysieren,
- ...Content-Strategie und Kommunikationsmaterial auf Basis einer Marketingstrategie entwerfen und zu Marken-, Persona- und Customer Journeys zuordnen,
- ...Kommunikationsabläufe für digitale und physische Produkte und Dienstleistungen entwerfen und bewerten,
- ... User-generated Content (z.B. von Marketingkampagnen) manuell und automatisiert sammeln, analysieren und interpretieren.
- ...geeigneten User-generated Content (UGC) z.B. mit Hilfe von Suchmaschinen finden und wissen, wie man Inhalte akquiriert (API, HTML, Agentur)
- ...UGC mittels Metadaten, Inhalten (Wortanzahl, Cluster) sowie Datenergänzungen (linguistische Analyse, Sentiment- und Emotionserkennung) qualitativ analysieren sowie qualitative in quantitative Daten konvertieren
- ...Erkenntnisse generieren mittels grundlegender Einblicke in Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Vorhersagen von Zeitserien sowie Erkennung schwacher Signal

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Kommunikationsansätze überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen für effektive und effiziente Kommunikationskonzepte zu generieren.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Kommunikationstheorie
- Kommunikationsziele und -methoden
- Projekt Conversational Interface: Erstellung digitaler Inhalte für eine Mensch-Chatbot-Interaktion
- Datenakquisition für User Generated Content (UGC)
- Datenanalyse für UGC
- Gewinnung von Erkenntnissen aus UGC

- Hoyer, W. D., MacInnis, D. J., Pieters, R. (2013), Consumer Behavior, 6. Aufl., South-Western/Cengage Learning, Andover.
- Albrecht, Jens, Sidharth Ramachandran, and Christian Winkler. Blueprints for Text Analytics Using Python. O'Reilly Media, 2020.

Literaturempfehlungen (Auszug)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials/ Prüfungsvorbereitung	42 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	11 Vertriebs- und Kundenmanagement 11.1 Vertriebsführung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Christian Winkler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Christian Winkler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenkompetenz und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Vertriebsführung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Vertriebssysteme und -prozesse zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Vertriebsansätze zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienzkennzahlen der Vertriebsplanung berechnen,

- Vertriebssysteme und -prozesse analysieren,
- Kundenakquisitionsprozesse beurteilen und
- Vertriebskonzeptionen für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.
- E-Commerce Ziele und Strategien analytisch und empathisch entwickeln
- digitale Kanäle der Kundenakquise verstehen
- einfache E-Commerce Shop Systeme als Prototyp bauen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Vertriebsansätze überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung des Absatzprozesses zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Vertriebssysteme
- Vertriebssteuerung
- Strategiegestützter Vertrieb
- Vertriebscontrolling
- Electronic Commerce
- E-Commerce Status und Entwicklungen
- E-Commerce Ziele und Strategie
- Prototyping E-Commerce
- Conversational Commerce
- Digitale Kanäle

Literaturempfehlung (Auszug)

- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Steuerung (jeweils die aktuellste Auflage)
- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen – Geschäftsmodelle - Strategien (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	11.2 CRM
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Brambach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Brambach
Art der Prüfung	Ref (20%) / schrP 90 (80%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester

Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenmanagement sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Customer Relationship Managements (CRM) und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Unternehmens-Kunden-Beziehungen zu analysieren und zu gestalten. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Ansätze des CRM zu verstehen, zu beurteilen und zu entwickeln. Diese Kompetenzen lassen sich nur erlangen, wenn die Studierenden an einer konkreten, existierenden Firma analysieren, wie die Beziehung dieses Unternehmens zu typischen Kunden aussieht, wie des in Bezug auf das CRM strategisch aufgestellt ist und welche operativen Maßnahmen das Unternehmen unternimmt, um diese Beziehungen zu gestalten. Auf dieser Basis lernen die Studierenden CRM-Maßnahmen in der konkreten Anwendung kennen sowie die Güte und Eignung dieser Maßnahmen zu beurteilen. Und sie können nur so für den konkreten Fall neue / passendere Maßnahmen oder gar strategische Ansätze entwickeln lernen. Diese Kompetenzen können in dieser Konkretisierung und Tiefe nicht durch theoretische Aufgaben einer Klausur geprüft werden.</p> <p>Darüber hinaus geben die Qualifikationsziele des Fachs CRM vor, dass die Studierenden die konzeptionellen Grundlagen der Kundenorientierung (und damit des CRM) erklären sowie für die Unternehmens-Kunden-Beziehung relevante Einflussfaktoren beschreiben können. Diese Kenntnisse und das damit verbundene Wissen der vielfältigen (theoretisch möglichen) Optionen der Kundenbeziehungsgestaltung (strategisch und vor allem operativ) sowie auch geeignete Raster, um die Effektivität in der Kundenbeziehungsgestaltung zu beurteilen, können wiederum nur in einer schriftlichen Prüfung abgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Konzeptionelle Grundlagen der Kundenorientierung erklären sowie für die Unternehmens-Kunden-Beziehung relevante Einflussfaktoren beschreiben,▪ Optionen der Kundenbeziehungsgestaltung von Unternehmen analysieren,▪ CRM-Strategien und -Instrumente hinsichtlich ihrer Effektivität in der Kundenbeziehungsgestaltung beurteilen und▪ CRM-Konzepte für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche CRM-Ansätze (aus strategischer und operativer Sicht überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur effektiven Kundenbeziehungsgestaltung zu generieren.

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte der Kundenorientierung ▪ Kundenbindungsmanagement ▪ Instrumente der Beziehungsgestaltung ▪ Messung von Kundenzufriedenheit ▪ Kundenwertmodelle ▪ CRM-IT-Systeme
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bruhn, M.: Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM) (jeweils die aktuellste Auflage) ▪ Bruhn, M.: Relationship Marketing: das Management von Kundenbeziehungen (jeweils die aktuellste Auflage) ▪ Bruhn, M. / Homburg, C. (Hrsg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement (jeweils die aktuellste Auflage) ▪ Diller, H. / Haas, A. / Ivens, B.: Verkauf und Kundenmanagement (jeweils die aktuellste Auflage) ▪ Hippner, H. / Hubrich, B. / Wilde, K. D. (Hrsg.): Grundlagen des CRM: Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	12. Rechnungswesen 12.1 Rechnungswesen I
Modulverantwortlich	Prof. Dr. German Figlin, Prof. Dr. Anja Morawietz
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. German Figlin, Prof. Dr. Anja Morawietz
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.

Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: a) Jahresabschluss I b) Internationale Rechnungslegung
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen I einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB und der internationalen Rechnungslegung nach IFRS sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB und IFRS zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB und IFRS auf verschiedene Praxisverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB und IFRS abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren. Darüber hinaus können sie die signifikanten Unterschiede zwischen der nationalen und internationalen Rechnungslegung erkennen und bewerten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB und IFRS analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.</p>

a) Jahresabschluss I	
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. German Figlin
Inhalt der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen 2. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 3. Buchhaltung, Inventar und Jahresabschluss 4. Bilanzansatz 5. Bilanzgliederung
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HGB (aktuelle Fassung) ▪ Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage ▪ Beck'scher Bilanzkommentar, aktuelle Auflage ▪ Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, aktuelle Auflage ▪ Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, aktuelle Auflage ▪ Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Internationale Rechnungslegung

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Anja Morawietz
Inhalt der Lehrveranstaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die internationale Rechnungslegung 2. Aktuelle Entwicklungen 3. Fallbeispiele zu verschiedenen bilanziellen Sachverhalten, wie z.B. Bilanzierung von Vorräten, Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten, Rückstellungen
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IFRS Texte (amtliche EU-Texte) ▪ Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, aktuelle Auflage ▪ Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, aktuelle Auflage ▪ Pellens/Fülbier et. al., Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage ▪ Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg, IFRS Kommentar, aktuelle Auflage ▪ Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul 12.2 Rechnungswesen II

Modulverantwortlich	Prof. Dr. German Figlin
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. German Figlin
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung: Jahresabschluss II
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul Rechnungswesen II baut auf den im Modul Jahresabschluss I erworbenen Kenntnissen der Bilanzierung nach HGB. Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen II einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB sowie des AktG und des GmbHG sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen. Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB unter Berücksichtigung des AktG und des GmbHG auf verschiedene Praxissachverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren.
Inhalt der Lehrveranstaltung	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten. <ol style="list-style-type: none"> 1. Bilanzielle Bewertung 2. Gewinn- und Verlustrechnung 3. Kapitalflussrechnung 4. Anhang 5. Lagebericht 6. Grundlagen der Konzernrechnungslegung 7. Enforcement der Rechnungslegung in Deutschland

Literaturempfehlung (Auszug)

- HGB (aktuelle Fassung)
- Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Schildbach, T. / Feldhoff, P.: Der Konzernabschluss nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage
- Beck'scher Bilanzkommentar, aktuelle Auflage
- Coeneberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	13 Unternehmensbesteuerung 13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p>

Die Studierenden können

- das Körperschaft-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt des Moduls

Körperschaftsteuer

- 1) Persönliche Steuerpflicht und Befreiungen
- 2) Abziehbare und nichtabziehbare Ausgaben
- 3) Verdeckte Gewinnausschüttung / Verdeckte Einlagen
- 4) Körperschaftsteuerliche Komponente der Zinsschranke
- 5) Verlustnutzung bei Körperschaften
- 6) Körperschaftsteuerliche Organschaft
- 7) Besteuerung in Sonderfällen (§§ 11-13 KStG)
- 8) Tarif

Gewerbesteuer

- 1) Steuergegenstand und Steuerschuldner
- 2) Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen
- 3) Steuermesszahl und Steuermessbetrag

Umsatzsteuer

- 1) Unternehmer, Unternehmen
- 2) Steuerbare Umsätze und Leistungsort
- 3) Steuerbefreiungen, Option zur Steuerpflicht
- 4) Bemessungsgrundlagen
- 5) Steuersätze
- 6) Entstehung der Umsatzsteuer, Steuerschuldner
- 7) Vorsteuerabzug
- 8) Umsatzbesteuerung innerhalb der Europäischen Union

Literaturempfehlung (Auszug)

- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Teil I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, aktuelle Aufl., Heidelberg
- Völkel, D./Karg, H.: Umsatzsteuer, Reihe Finanz und Steuern, aktuelle Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	13.2 Einkommensteuer
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Peter Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Einkommensteuer einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Einkommensteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Einkommensteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren ▪ Steuerwirkungen analysieren ▪ steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen ▪ Steuermodelle entwickeln <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Wesen der Einkommensteuer ▪ Persönliche Steuerpflicht

- Sachliche Steuerpflicht
- Definition, Abgrenzung und Besonderheiten der einzelnen Einkunftsarten
- Ermittlung der Einkünfte
- Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte
- Verlustverrechnungen im Einkommensteuerrecht
- Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen
- Persönliche Freibeträge
- Einkommensteuertarif und Steuerermäßigungen
- Veranlagung und Steuererhebung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schmidt, L.: Kommentar zum Einkommensteuergesetz
- Domermuth, T. et. Al.: Betriebliche Steuern, Band 2 Ertragsteuern
- Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl
Modulverantwortlich	Prof. Schmidt-Pfeiffer/Prof. Dr. Rupp
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Schmidt-Pfeiffer/Prof. Dr. Rupp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Bilanzsteuerrecht b) Rechtsformwahl
	a) Bilanzsteuerrecht
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Schmidt-Pfeiffer; N.N.
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Aufbauend auf den Grundmodulen Betriebliche Steuern sowie Buchführung und Bilanzierung besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Bilanzsteuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Bilanzsteuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des HGB und des EStG anwenden und damit die jeweiligen handels- und steuerbilanziellen Ergebnisse berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig bilanzsteuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Steuerbilanz und Steuerbilanzpolitik
- Maßgeblichkeit der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchung und GoBD
- Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Betriebsvermögen
- Latente Steuern
- Steuerfreie Rücklagen
- Außerbilanzielle Gewinnkorrekturen
- Fallbeispiele

Literaturempfehlung (Auszug)

- Maus, G.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Federmann, R.: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS
- Blödtner, W./Bilke, K./Heining, R.: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht
- Horschnitz, H./Groß, W./Frank, B.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.

Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Rechtsformwahl

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Rupp
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Rechtsformwahl einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Rechtsformwahl zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Rechtsformentscheidungen treffen und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der Besteuerung von Mitunternehmerschaften ▪ Sonder- und Ergänzungsbilanzen ▪ Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der Gewerbesteuer ▪ Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften ▪ Thesaurierungsbegünstigung ▪ Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG, der Betriebsaufspaltung und der stillen Gesellschaft ▪ Fallbeispiele zum Steuerbelastungsvergleich
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Huber, S. / Rinnert, A: Rechtsformen und Rechtsformwahl, 2. Auflage, Wiesbaden 2019 ▪ König, R. / Sureth-Sloane, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, 7. Auflage, Herne 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
----------------	---------

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Peter Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Peter Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Internationales Steuerrecht b) Fallstudien

a) Internationales Steuerrecht	
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Internationales Steuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Internationales Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die einschlägigen Normen des Internationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren ▪ Steuerwirkungen analysieren ▪ steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen

- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehen von internationaler Doppelbesteuerung und Methoden zur Milderung/Vermeidung ▪ Unilaterale Methoden im dt. EStG, KStG, GewStG und ErbStG ▪ Grundzüge des Abkommensrechts ▪ Grundzüge des Außensteuerrechts ▪ Ausgewählte Beispiele des Unionsrechts
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brähler, G.: Internationales Steuerrecht; Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung ▪ Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht ▪ Wilke, K.-M.: Lehrbuch des Internationalen Steuerrechts

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallstudien

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Peter Schlieper
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Fallstudien einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets Steuern sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des nationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren

- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Aktuelle Fälle aus der steuerlichen Beratungspraxis und Rechtsprechung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Aktuelle Ausgaben DStR
- Aktuelle Ausgaben nwb

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	15. Nachhaltigkeitsmanagement 15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bernd Hümmel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Bernd Hümmel
Art der Prüfung	SchrP (90min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Nachhaltigkeitsmanagement in den Prozess des strategischen Managements einzubeziehen.

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung für Unternehmen und die Gesellschaft zu verstehen.
- die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels (z.B. Stakeholder Value vs. Shareholder Value, quantitatives vs. qualitatives Wachstum oder Degrowth) zu begründen.
- Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen anzuwenden.
- Die Positionierung von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Unternehmensentwicklung zu ziehen
- Alternative Wirtschaftsmodelle wie Gemeinwohlökonomie oder Donut-Ökonomie relativ zur sozialen Marktwirtschaft zu bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen gegenüberstellen und bewerten. Durch die kennengelernten Methoden und Instrumente können Studierende konkrete Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung auf normativer, strategischer und operativer Ebene für Unternehmen ableiten und entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Grundfragen und Instrumente strategischer Unternehmensführung
- Kernproblem Zukunftsfähigkeit
- Das Umweltproblem: Symptome, Ursachen und Folgen, quantitatives und qualitatives Wachstum, Markt- und Staatsversagen
- Das soziale Problem: Ordnungsrahmen der sozialen Marktwirtschaft, Stakeholder und Shareholder Value, Ungleichgewicht wirtschaftlicher Entwicklung, Globalisierungsdiskussion
- Leitbild einer nachhaltigen Wirtschaftsweise: Begriff Nachhaltigkeit, historische und globale Entwicklung des Begriffs, starke vs. schwache Nachhaltigkeit, Umweltmanagement als integrativer Bestandteil nachhaltigen Managements
- Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung:
 - Normative Ebene: Grundfragen einer Wirtschaftsordnung, Corporate Social Responsibility, Unternehmensethik
 - Strategische Ebene: Basisstrategien im Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeit als strategische Chance, neuere Ansätze der nachhaltigen Entwicklung (Prahalad, Hart)
- Resümee: Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Dyckhoff / Souren: Nachhaltige Unternehmensführung, Berlin 2008.
- Baumast, A./Pape, J.: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart 2013

- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement, München/Wien 2004
- Figge / Schaltegger: Was ist "Stakeholder Value"? Vom Schlagwort zur Messung. Lüneburg 2000
- Heintze, C.: Die Zukunfts-Blockade, Berlin 2002
- Pufe, I.: Nachhaltigkeit, 2. Aufl., 2014
- Meadows / Randers / Meadows: Grenzen des Wachstums – 30 Jahre Update, Stuttgart 2006
- Meffert / Kirchgeorg: Marktorientiertes Umweltmanagement, Stuttgart 1998
- Meyer, B: Wie muss die Wirtschaft umgebaut werden?, Frankfurt am Main 2008
- Steinmann / Schreyögg: Management, Wiesbaden 2006 (6. Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	28 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	8 Std.
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul	15.2a Operatives Nachhaltigkeitsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Demuth
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Demuth
Art der Prüfung	SchrP (90 min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des operativen Nachhaltigkeitsmanagements zu erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage:

- die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente zur Integration von Nachhaltigkeit in die Sach- und Managementfunktionen darzustellen und zu erklären.
- zu verstehen, wie die modernen Managementinstrumente eingesetzt werden können, um das Nachhaltigkeitsziel in die jeweiligen Bereichsziele des Unternehmens zu integrieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Nachhaltigkeitsperformance unterschiedlicher Unternehmen in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen ableiten und zusammenzustellen, um Nachhaltigkeitsmanagement in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalt des Moduls

- Nachhaltigkeitsorientierung der Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung
- Nachhaltigkeitsorientierung der Sachfunktionen mit Betonung operativer Maßnahmen in den Bereichen:
 - Einführung in die Ökobilanzierung: Naturwissenschaftliche Grundlagen und Stand der Normung
 - Ziel und Untersuchungsrahmen: Analyse von veröffentlichten Carbon-Footprint-Studien
 - Sachbilanz: Theoretische Grundlagen und Modellierung einer Fallstudie
 - Wirkungsabschätzung: Theoretische Grundlagen und Berechnung der Fallstudie
 - Auswertung und kritische Prüfung: Theoretische Grundlagen und Lebensweganalyse der Fallstudie
 - Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 26000)
 - Umwelthaftung (Organisationsverschulden, Umweltrechtliche Grundlagen)
 - Nachhaltigkeitsorientiertes Stakeholdermanagement
 - Nachhaltigkeitskommunikation
 - Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI, Kodex)
 - Personalwirtschaft (Mitarbeitermotivation, Personalmanagement, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur)
 - Nachhaltigkeitsorientierte Wertschöpfungsketten
 - Nachhaltigkeitscontrolling

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Umweltmanagement – Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Stuttgart 2009 (4. Auflage)
- DIN EN ISO 14001 / 140040 / 140041 ff. Beuth Verlag, Berlin
- DIN EN ISO 26000 Beuth Verlag, Berlin
- EMAS Verordnung (EG) Nr. 761/2001
- Gabriel, Klaus: Nachhaltigkeit am Finanzmarkt. Mit ökologisch und sozial verantwortlichen Geldanlagen die Wirtschaft gestalten, München 2007
- Günther, Edeltraut: Ökologieorientiertes Management, Um- (weltorientiert) Denken in der BWL, Stuttgart 2008

- Handbuch Umweltcontrolling. Herausgegeben vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt, Stuttgart 2001
- Isenmann, Ralf / von Hauff, Michael (Hrsg.): Industrial Ecology: Mit Ökologie zukunftsorientiert wirtschaften, München 2007
- Klöpffer, W./Grahl, B.: Ökobilanz (LCA), Weinheim 2009
- McKinnon, A., Cullinane, S., Browne, M., Whiteing, A.: Green Logistics, London 2010
- Müller-Christ, Georg: Umweltmanagement. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, München 2001
- Pfohl, H.-C.: Logistik-Management, Konzeption und Funktionen, Berlin et al. 2004
- Stahlmann, Volker: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, München 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	38 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul	Alternativ zu 15.2a: 15.2b Operatives Nachhaltigkeitsmanagement - Komplexe Nachhaltigkeitsprobleme analysieren und visualisieren
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Ebinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank Ebinger
Art der Prüfung	Präsentation
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht/Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des operativen Nachhaltigkeitsmanagements zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage:

- die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente zur Integration von Nachhaltigkeit in die Sach- und Managementfunktionen darzustellen und zu erklären
- abzuleiten, wie die modernen Managementinstrumente eingesetzt werden können, um das Nachhaltigkeitsziel in die jeweiligen Bereichsziele des Unternehmens zu integrieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Nachhaltigkeitsperformance unterschiedlicher Unternehmen in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen abzuleiten, um Nachhaltigkeitsmanagement in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalt des Moduls

- Nachhaltigkeitsorientierung der Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung
- Nachhaltigkeitsorientierung der Sachfunktionen mit Betonung operativer Maßnahmen und Identifizierung von Problemfeldern
- Identifizierung und umfassende Analyse von Problemfeldern der Nachhaltigkeit mit den Studierenden
- Erarbeitung von Ansätzen zur Visualisierung der Problemfelder in Form von konzeptionellen Überlegungen und konkreten Umsetzungsansätzen
- Umsetzung der Ansätze in VR-Filmkonzepten
- Postproduktion und Vorbereitung für die Nutzung in Vorlesungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Umweltmanagement – Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Stuttgart 2009 (4. Auflage)
- Ahmad Getso, M.M./Bakon, K. A.: Virtual Reality in Education: The Future of Learning. In: IJISE 5 (2), S. 30–39. DOI: 10.24924/ijise/2017.04/v5.iss2/30.39, 2017
- Arbuthnott, K. D.: Education for sustainable development beyond attitude change. In: Int J of Sus in Higher Ed 10 (2), 2009, S. 152–163. DOI: 10.1108/14676370910945954.
- Banerjee, I./Perera, I./Choudhury, J.: Introducing immersive technologies for learning: A study evaluating the readiness for using virtual worlds for learning and teaching in an Indian University. In: 2013 Sixth International Conference on Contemporary Computing (IC3). 2013 Sixth International Conference on Contemporary Computing (IC3). Noida, India, 08.08.2013 - 10.08.2013: IEEE, 2013, S. 268–273.
- Cen, L./Ruta, D./Mahmoud M.; Ng, J.: Augmented Immersive Reality (AIR) for Improved Learning Performance: A Quantitative Evaluation. In: IEEE Trans. Learning Technol., 2019, S. 1-13. DOI: 10.1109/TLT.2019.2937525.
- Quay, R./Hutanuwatr, K.: Visualization of Sustainability Indicators: A Conceptual Framework. In: Hans Hagen, Subhrajit Guhathakurta und Gerhard Steinebach (Hg.): Visualizing Sustainable Planning, Bd. 15. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (X.media.publishing), 2009, S. 203–213
- Stahlmann, Volker: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, München 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	30 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	72 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.

Modul	16. Gesundheitsökonomie 16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Einführung in die Gesundheitsökonomie b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens

a) Einführung in die Gesundheitsökonomie

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse und deren Anwendung. Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Teilschritte der gesundheitsökonomischen Analyse selbst durchzuführen, sich damit ergebende Probleme zu identifizieren sowie die Ergebnisse der Analyse zu interpretieren und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Gesundheitsversorgungsprogrammen zu erkennen. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden zur Bestimmung relevanter Kosten in der Versorgung in Abhängigkeit von der Perspektive Möglichkeiten der Betrachtung von Nutzen von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie Ansätze zur Studiendurchführung. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, situativ Studienansätze zu wählen sowie die zu betrachtenden Input- und Outputgrößen zu bestimmen. Darüber hinaus werden sie befähigt, die Ergebnisse von Studien zu interpretieren.

Die Studierenden können

- Auf Basis von Studiendaten und Tarifwerken die Kosten der Versorgung ermitteln, deren Relevanz für die jeweilige Fragestellung beurteilen sowie die Vergleichsbasis für Kostenströme über mehrere Jahre herstellen,
- Klinische Studien auf relevante Nutzendaten hin analysieren und in die gesundheitsökonomische Analyse integrieren und
- Die Ergebnisse gesundheitsökonomischer Studien hinsichtlich ihrer Entscheidungsfolgen beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gesundheitsökonomische Analysen kritisch prüfen und deren Konsequenzen bewerten, um so Handlungsalternativen für die Gesundheitsversorgung abzuleiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Vorstellung des theoretischen Bezugsrahmens sowie Ableitung der grundlegenden Fragestellungen in der Gesundheitsökonomie
- Kennenlernen und Anwendung ökonomischer Analysetechniken auf Fragen der Gesundheitsversorgung
- Beurteilung und Konzeption gesundheitsökonomischer Studien in der Praxis

Literaturempfehlung (Auszug)

- Drummond, M. et al.: Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes, Oxford -New York - Toronto 2015 (4. ed).
- Annemans, L.: Health-economics for Non-economists, Gent 2008.
- Sackett, D. L. et al.: Evidence-Based Medicine - How to Practice and How to Teach, San Francisco – Tokyo 1997.
- Schöffski, O. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomische Evaluationen, Berlin - Heidelberg – New York 2011 (4. Auflage).
- Greiner, W. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomik, Tübingen 2000.
- Glick, H. / Doshi, J. A. / Sonnad, S. S. / Polsky, D.: Economic evaluation in clinical trials, Oxford 2014.
- Briggs, A. / Sculpher, M. / Claxton, K.: Decision Modeling for Health Economic Evaluation, Oxford 2006

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts lernen Studierende das deutsche Gesundheitssystem kennen. Sie analysieren die Entscheidungsstrukturen und -beteiligte und deren Anreize im System. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Beziehungen der Akteure im deutschen Gesundheitswesen untereinander zu erkennen, die Aufgaben der einzelnen Akteure zu beschreiben sowie sich daraus ergebende Probleme der Systemgestaltung kritisch zu diskutieren. Die Studierenden können Entscheidungen zur Gesundheitsversorgung begründen und Probleme, die sich aus den angewandten Entscheidungskriterien ergeben können, kritisch diskutieren.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und die Unterschiede zwischen privater und sozialer Krankenversicherung. Die Strukturierung der Leistungserbringung sowie die Entscheidungsstrukturen zu den Leistungen des Systems werden erlernt und die Mängel, die sich daraus ergeben, kritisch analysiert. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Versorgungsentscheidungen zu verstehen und Ansätze für die Beseitigung von Versorgungsmängeln kritisch zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung unterscheiden und die Vor- und Nachteile der beiden Systeme kritisch diskutieren, ▪ Den organisatorischen Aufbau der Gesetzlichen Krankenversicherung erklären und unterschiedliche Entscheidungsprinzipien in ambulanter und stationärer Versorgung anwenden, ▪ Die Honorargrundsätze in ambulanter und stationärer Versorgung voneinander abgrenzen und daraus entstehende Anreize erläutern, ▪ Schwachstellen im deutschen Versorgungssystem analysieren und ▪ Vorschläge zur Behebung der Schwachstellen entwerfen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende das deutsche Gesundheitssystem erklären und die Verfahrensweisen z. B. zur Einführung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden begründen.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und kritische Diskussion der Grundprinzipien der GKV ▪ Kennenlernen und Bewertung der Rollen der Institutionen und Stakeholder im System ▪ Analyse der Prozesse der Leistungserbringung in der GKV ▪ Analyse der Finanzierung der GKV (Außenfinanzierung) und der Leistungserbringung in der GKV (Innenfinanzierung) und der Anreizfolgen ▪ Analyse der Prozesse der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nagel, E.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Köln 2007.

- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise Bern 2017 (6. Auflage).
- Rosenbrock, R. / Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik - Eine systematische Einführung, Bern, 2014 (3. Auflage)
- Carels, J. / Pirk, O.: Springer Wörterbuch Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg 2005 (2. Auflage).
- Oberender, P. / Zerth, J. / Engelmann, A.: Wachstumsmarkt Gesundheit. Stuttgart 2016 (4. Auflage).
- Amelung V. / Managed Care: Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Wiesbaden 2011 (5. Auflage).

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke
Art der Prüfung	StA und Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminar (es besteht Anwesenheitspflicht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Empfehlung: Gesundheitsökonomisches Seminar sollte nach erfolgreichem Abschluss von Gesundheitsökonomie I belegt werden.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Seminar Gesundheitsökonomie erweitern die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse sowie ihres Verständnisses der Gestaltungsmöglichkeiten von Gesundheitssystemen. Auf Basis des erfolgreich absolvierten Moduls „Vorlesung Gesundheitsökonomie“ lernen die Studierenden die Strukturierung und Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen in den Bereichen der Analyse von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie im Rahmen von Systemvergleichen.

Im Lauf der Veranstaltung wenden die Studierenden ihr in der Vorlesung erworbenes Wissen und ihre Analysekompetenzen auf konkrete gesundheitsökonomische und gesundheitssystemgestaltende Fragestellungen an. Dies geschieht in einer schriftlichen Hausarbeit und einer zugehörigen Präsentation, um den Erkenntnistransfer zwischen allen Teilnehmern der Veranstaltung zu ermöglichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, komplexe gesundheitsökonomische Fragestellungen auf der Mikro- und der Makroebene zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Auf Basis von vorhandenem Wissen und Kompetenzen erworben in der Vorlesung Gesundheitsökonomie Fragestellungen in dem Fach strukturiert und fundiert erläutern, analysieren und kritisch beurteilen mit Blick auf Versorgungsziele und -kosten,
- Gesundheitssysteme vergleichen und Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltungsansätze beurteilen,
- Fragen zu den Konsequenzen von demographischer Entwicklung und technischem Fortschritt in der Gesundheitsversorgung kritisch analysieren und
- Vorschläge zur Systemanpassung aufgrund Fehlentwicklungen in Gesundheitssystemen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Gesundheitssysteme und Entscheidungsfindungsverfahren vergleichen sowie Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltung schlussfolgern.

Formale Kriterien der StA:

Die Studienarbeit soll das Thema verständlich wiedergeben und unter Hinzuziehung weiterer Literatur kritisch beleuchten. Der Umfang exklusive Literaturverzeichnisses beträgt 10 - 15 Seiten (12pt, 1,5-facher Zeilenabstand). Die Studienarbeiten sind spätestens jeweils eine Woche nach dem Referatstermin montags, 18 Uhr, per Email an den Dozenten und schriftlich in Papierform in das Postfach des Dozenten abzugeben. Ohne Abgabe der Studienarbeit kann das Seminar nicht bestanden werden.“

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse aus der gesundheitsökonomischen Vorlesung
- Präsentationen der Studierenden zu Fragestellungen des Gesundheitssystemvergleichs sowie der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen und weitere Querschnittsthemen im deutschen Gesundheitswesen
- Vergleichende Analyse internationaler Gesundheitssystemprobleme an ausgewählten Beispielen
- Vergleichende Analyse ausgewählter Steuerungsprobleme in verschiedenen Ländern
- Analyse aktueller Probleme der deutschen Gesundheitsversorgung unter verschiedenen Gesichtspunkten der Systemgestaltung sowie unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schlette, S. / Blum, K. / Busse, R.: Gesundheitspolitik in Industrieländern 12, Gütersloh, 2009.

- Busse R. / Riesberg A.: Gesundheitssysteme im Wandel, Berlin 2005.
- Leu R. / Rutten, F. et al.: The Swiss and the Dutch health care systems compared, Baden-Baden, 2008
- Themenspezifische aktuelle (graue) Literatur in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Fragestellung auf Basis der Literaturrecherche

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	48 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	6 Std.
Schriftliche Hausarbeit	78 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul	F8 Management – Projekte und Transformationsprozesse
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Art der Prüfung	StA.
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und nachhaltiges Wirtschaften
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verstehen, wie der Begriff „Management“ [von lat. manus (Hand) und agere (führen)] im Unternehmenskontext Anwendung findet. Im Wissen um sich ändernde ökologische, gesellschaftliche und (ordnungs-)politische Rahmenbedingungen können die Studierenden Anpassungsbedarfe auf Unternehmensebene ableiten.</p> <p>Ausgehend von unterschiedlichen unternehmerischen bzw. organisationalen Zielsystemen und Systemgrenzen sind die Studierenden dazu in der Lage, adäquate Transformationspfade für Unternehmen / Organisationen zu identifizieren, sowie diese umzusetzen; dies mit dem Ziel, die ‚licence to operate‘ einer Organisation auch mittel- und langfristig sicherzustellen. Die zur Transformation benötigten klassischen Ansätze aus den Bereichen „Management“ sowie „Unternehmensführung und Organisation“ wissen die Studierenden ebenso bedarfsgerecht anzuwenden, wie das zielgerichtete Aufsetzen von (Change-)Projekten. Die Studierenden</p>

verstehen, warum sich insbesondere Projekt-Strukturen dazu eignen, organisatorische Veränderungen zu ermöglichen.

Die Studierenden wissen die Begrifflichkeiten Stakeholder- und Shareholdermanagement voneinander abzugrenzen und verstehen die damit verbundenen Implikationen und Veränderungsbedarfe, die sich – hin zu einer resiliente(re)n Unternehmens- und Gesellschaftsform – ergeben. Ausgehend von Fallbeispielen können die Studierenden beurteilen, welchen Gesamtbeitrag einzelne Unternehmen / Wirtschaftssektoren leisten bzw. leisten könnten, wenn neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftsbezogene Aspekte in eine Bewertung einbezogen werden.

Inhalt des Moduls

- Der Management-Begriff in Theorie und Praxis: Traditionelle und aktuelle Ansätze von Management, Unternehmensführung und -organisation
- Implikationen von Menschenbild, Unternehmensziel und Rechts-/Organisationsform auf das Management
- Grundlagen des klassischen Projektmanagements: Die typischen Phasen eines Projekts
- Management und Nachhaltigkeitsstrategien: Effizienz, Konsistenz und Suffizienz
- Cui bono? Vom Shareholder- zum Stakeholder-Ansatz
- Transformationsprozesse in Unternehmen: Ziele und Umsetzungspotenziale vor dem Hintergrund planetarer Grenzen
- Klassisches Innovationsmanagement (formale Planung, Steuerung und Kontrolle) und dessen Restriktionen
- (Kultur-)Techniken der Transformation auf Unternehmens- und gesamtgesellschaftlicher Ebene
- Zielbilder / best practices nachhaltig agierender Unternehmen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jakoby W. (2019): Projektmanagement für Ingenieure – Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, 4. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2020): Projektmanagement, 3. Auflage, UTB / UKV, München.
- Carroll, A.; Brown, J.; Buchholtz, A. (2017): Business & Society: Ethics, Sustainability & Stakeholder Management, 10th edition, Cengage Learning, Boston.
- Englert, M.; Ternès, A. (Hrsg.) (2019): Nachhaltiges Management – Nachhaltigkeit als exzellenten Managementansatz entwickeln, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Breidenbach, S. et al. (2021): German Zero – Maßnahmen für ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, S. 405-450, 2. Auflage, Berlin / Hamburg. Online: https://germanzero.de/media/pages/assets/fcd6e7bfe9-1638758195/GermanZero_Massnahmenkatalog_210907.pdf
- Hentze, J.; Thies, B. (2014): Stakeholder-Management und Nachhaltigkeits-Reporting, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.
- Klasen, J. (2019): Business Transformation – Praxisorientierter Leitfaden zur erfolgreichen Neuausrichtung von Unternehmen und Geschäftsfeldern, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Kopf, H.; Müller, S., Rüede, D.; Lurtz, K.; Russo, P. (Hrsg.) (2015): Soziale Innovationen in Deutschland – Von der Idee zur gesellschaftlichen Wirkung, SpringerVS, Wiesbaden.
- Patzak, G.; Rattay, G. (2018): Projektmanagement – Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen, 7. Auflage, Linde international, Wien.

- von Weizsäcker, E.U.; Wijkman, A. (2017): Wir sind dran. Club of Rome: Der große Bericht – Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Eine neue Aufklärung für eine volle Welt, GVH, Gütersloh.
- Wellbrock, W.; Ludin, D. (Hrsg.) (2021): Nachhaltiger Konsum – Best Practices aus Wissenschaft, Unternehmenspraxis, Gesellschaft, Verwaltung und Politik, SpringerGabler, Wiesbaden.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Online-Planspiel	36 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Nachbereiten und Vorbereiten des Planspiels	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F9 Lebensmitteltechnologie in der Ökobranchen
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lebensmittelchemie
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um lebensmitteltechnologische Prozesse zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Herstellungsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Geräte und Anlagen zur Herstellung von Lebensmitteln (z.B. Extruder, Separator) erklären, anwenden (berechnen, erklären, quantifizieren) ▪ traditionelle und biologische Herstellungsprozesse von Lebensmitteln vergleichen und Zusammenhänge zwischen konventionellen und biologischen Verfahren zuordnen ▪ unterschiedliche Herstellungsprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte beurteilen

- Verfahrensprozesse für die Herstellung unterschiedlicher Lebensmittel entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Herstellungsprozesse von Lebensmitteln überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für die Biobranche zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Herstellungsprozesse von Lebensmitteln allgemein
- Besonderheiten bei der biologischen Herstellung von Lebensmitteln
- Molkereitechnologie
- Schlachtprozesse, Wurstherstellung
- Getränketechnologie (Erfrischungsgetränke, Säfte, Wein, Kaffee, Tee, Bier)
- Zuckergewinnung
- Gewinnung von Öl
- Herstellung von Kakao und Schokolade

Literaturempfehlung (Auszug)

- Buch: Lebensmitteltechnologie, Jochen Hamatschek
- Buch: Lehrbuch der Lebensmittelchemie: H.-D. Belitz, W. Grosch, P. Schieberle
- Buch: Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik, H.G. Kessler

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Exkursion	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	42 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F10 Methoden der empirischen Markt- und Sozialforschung mit wiss. Arbeiten
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Tobias Gaugler
Art der Prüfung	Ref.; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Betriebsstatistik

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sind mit grundlegenden Ansätzen der (sozialwissenschaftlichen) Wissenschaftstheorie vertraut und können einordnen, nach welchen Grundsätzen Forschung betrieben wird.

Nach dem Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden verschiedene Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Markt- und Sozialforschung.

Die Studierenden verstehen, aus welchen Gründen wissenschaftliches Arbeiten einer Vielzahl von Methoden bedarf. Sie können einschätzen und bewerten, welche Vor- bzw. Nachteile die unterschiedlichen Methoden aufweisen. Hierauf aufbauend wissen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – abhängig vom konkreten Forschungsgegenstand und -ziel –, wie kontextspezifisch sinnvolle Forschungsmethoden ausgewählt werden.

Die Studierenden sind dazu in der Lage, grundlegende empirische Feldforschung eigenständige zu konzeptionieren und diese auch durchzuführen.

Aufbauend auf die im Methodenteil erlernten Fertigkeiten wissen die Studierenden, wie Forschungsergebnisse ins Format einer wissenschaftlichen Arbeit überführt und zielgruppenspezifisch aufbereitet werden können.

Inhalt des Moduls

- Wissenschaftstheorie: Historie; grundlegende Begrifflichkeiten; Methodenvielfalt: Begründung und Abhängigkeit vom Forschungsgegenstand
- Quantitative Forschungsmethoden: Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden (u.a. Zählen und Messen; Befragung) und Datenauswertung (u.a. univariate und multivariate Datenanalyse)
- Qualitative Forschungsmethoden: Forschungsdesigns (u.a. Fallstudie, Feldforschung, Dokumentenanalyse), Erhebungsverfahren (u.a. Leitfadenterviews, Gruppendiskussionen) und Auswertungsverfahren (u.a. Codierung, qualitative Inhaltsanalyse)
- Wissenschaftliches Arbeiten: Die Schritte von der Themenfindung zur Präsentation; Aufbau / Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit; Recherchetechniken; Zitiertechniken und Literaturverwaltung; Qualitätsindikatoren wissenschaftlicher Veröffentlichungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Braunecker C. (2023): How to do empirische Sozialforschung – Eine Gebrauchsanleitung, 2. Auflage, facaltus Verlag, Wien
- Braunecker C. (2023): How to do Statistik und SPSS – Eine Gebrauchsanleitung, 2. Auflage, facaltus Verlag, Wien
- Franck, N.; Sary, J. (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, UTB / Brill | Schöningh, Paderborn.
- Häder, M. (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 2. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Hahn, S. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: So wird Ihre Bachelor- oder Masterarbeit und jede andere Wissenschaftliche Arbeit zu einem Meisterwerk, PLK Verlag, o.O.
- Koch, J.; Riedmüller, F. (2021): Marktforschung: Grundlagen und praktische Anwendungen, 8. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, München.
- Mai, J. (2021): Bachelorarbeit schreiben: Tipps zu Themen und Aufbau. Online: <https://karrierebibel.de/bachelorarbeit-schreiben>

- Müller, S. (2016): Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten – mit vielen Tipps und Beispielen, 2. Auflage, Scriptum wissenschaftliche Schriften, Nürnberg.
- Röbbken, H. (2020): Methoden empirischer Sozialforschung, 8. Auflage, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Center für lebenslanges Lernen, Oldenburg.
- Schnell, R.; Hill, P.B.; Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter Oldenburg, München.
- Standop, E.; Meyer, M. (2008): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf, 18. Auflage, Quelle & Meyer, Heidelberg.
- Theisen, M.R. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Auflage, Vahlen, München.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Online-Planspiel	36 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Nachbereiten und Vorbereiten des Planspiels	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F11 Mikrobiologie F11.1 Vorlesung Mikrobiologie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Tobias Schwarzmüller
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Arbeitsaufwand	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden die für die Lebensmittelbranche wichtigsten Mikroorganismen und ihre positiven und negativen Einflüsse auf Lebensmittel kennen. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, zu beurteilen, welchen Einfluss Mikroorganismen auf Lebensmittel haben und wie extrinsische und intrinsische Faktoren bei der Verarbeitung das Wachstum von Mikroorganismen beeinflusst. Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Mikrobiologie in der Lage

- Die für die LM-Industrie wichtigsten Mikroorganismen anhand ihres Aufbaus, ihrer (Stoffwechsel-)Eigenschaften, ihres Wachstums und ihrer Taxonomie zu differenzieren und entsprechend geeignete Techniken für ihre Bestimmung im Labor anzuwenden
- Mikrobiologische Verderbsmechanismen der wichtigsten Lebensmittelgruppen zu differenzieren und sie anhand der Eigenschaften und Lagerbedingungen (pH-Wert, Temperatur, etc.) der LM abzuleiten
- Methoden zur Haltbarmachung von LM zu beschreiben und anzuwenden
- Den Nutzen von MO für den Menschen und die LM-Industrie zu erklären und zu bewerten, welche MO wann nützlich oder schädlich sind

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Zusammenhänge zwischen der Verarbeitung von Lebensmitteln und dem Wachstum von Mikroorganismen bewerten und daraus Optionen für eine Optimierung im Sinne der gewünschten Produkteigenschaften zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen der Lebensmittelmikrobiologie
- Bestimmung von Mikroorganismen
- Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen, Verderb und Haltbarmachung von Lebensmitteln
- Lebensmittelverderbserreger
- Mikrobieller Verderb ausgesuchter Lebensmittel
- Nützliche Mikroorganismen (für die Lebensmittelindustrie)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Krämer, J.; Prange, A.: Lebensmittelmikrobiologie; utb-Verlag; 7. Auflage
- Madigan; M. T.; Martinko, J. M.: Brock – Mikrobiologie; Pearson Studium; 11. Auflage
- Fuchs, G.: Allgemeine Mikrobiologie; Thieme Verlag; 9. Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul	F11.2 Praktikum Mikrobiologie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	Portfolio mE
Art des Moduls	Praktikum

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden des sterilen mikrobiologischen Arbeitens. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Mikroorganismen zu bestimmen und zu differenzieren</p> <p>Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung Mikrobiologie in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steril zu arbeiten ▪ Unterschiedliche Verfahren zur Kultivierung von Mikroorganismen anzuwenden ▪ Ein Mikroskop zu bedienen ▪ Mikroorganismen morphologisch zu beschreiben ▪ Eine Keimzahlbestimmung eines Lebensmittels durchzuführen ▪ Eine bakterielle Wachstumskurve aufzunehmen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Methoden auswählen und anwenden, ein vorgegebenes Bakterium selbständig zu identifizieren und dies anhand von Literaturrecherche in einem Protokoll zu begründen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steriles Arbeiten, Anlegen von Kulturen und Herstellen von Medien ▪ Pipettieren und Bestimmung von Mikroorganismen ▪ Mikroskopie ▪ Wachstumskurven, Hemmstofftests und Desinfektion ▪ Gramfärbung und Anwendung von Schnelltests
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alexander, S. K.; Strete, D.: Mikrobiologisches Grundpraktikum – Ein Farbatlas; Pearson Studium ▪ Pichhardt, K.: Lebensmittelmikrobiologie; Springer Labor; 3. Auflage ▪ John G. Holt :Bergey's manual of Systematic bacteriology

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	F12 Praktisches Studiensemester
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Carolin Hauser
Semester	5. Semester

Leistungspunkte	24 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	720 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen:</p> <p>Die Studierenden wenden die an der Hochschule gelehrtten theoretischen und anwendungsbezogenen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit den naturwissenschaftlichen Kenntnissen in Unternehmen, Firmen und Institutionen des öffentlichen Diensts mit Bezug auf Bio und Nachhaltigkeit an. Durch die Lösung praxisrelevanter Fragestellungen verstehen sie die Studieninhalte inhaltlich besser und sind in der Lage, diese zu hinterfragen, zu Analyseziwecken einzusetzen und im Rahmen ihrer praktischen Erfahrungen zu evaluieren.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden im Ausbildungsbetrieb eine oder mehrere konkrete Aufgabe/n gestellt, die sie unter Anleitung einer Führungskraft weitgehend selbständig lösen können. Das Ausbildungsziel kann entweder mittels eines Durchlaufens verschiedener Abteilungen/Geschäftsbereiche oder durch ein Fokussieren auf einen Geschäftsbereich, eine Abteilung oder auch nur ein Projekt erreicht werden</p> <p>Im Lauf des Praktikums erlernen die Studierenden Methoden, um Aufgabenstellungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, verschiedene Sachgebiete zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Praxissemesters können Studierende selbständig Entscheidungen und Handlungen überprüfen und deren Konsequenzen auf betriebliche Abläufe bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, Optionen für unterschiedliche Lösungen betrieblicher Fragestellungen zu generieren.</p>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	-
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	720 Std.

Modul	F13 Praxisforschungsseminar
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Carolin Hauser, Prof. Dr. Jan Niessen, Prof. Dr. Tobias Gaugler
Art der Prüfung	StA.; Ref.
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)

Semester	5. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Praxisforschungsseminar (zweiter Studienabschnitt) erweitern Studierende ihr Wissen bezüglich der Strukturierung und Analyse wissenschaftlicher Inhalte und Fragestellungen. Diese werden vom Dozenten vorgegeben. Sie lernen Fragestellungen zu analysieren, diese zu verbinden sowie Lösungen abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um wissenschaftliche Zusammenhänge in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit anfertigen ▪ eine Literaturrecherche durchführen ▪ Ergebnisse der Literaturrecherche analysieren, bewerten, zusammenfassen und beurteilen ▪ fachspezifische Gliederungen zur Strukturierung von komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln ▪ eine fachspezifische Arbeit über die ausgegebene Fragestellung anfertigen ▪ Ergebnisse der Recherche und der schriftlichen Arbeit in einer mündlichen Präsentation zusammenfassen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten, bewerten und Antworten darauf in einer wissenschaftlichen Arbeit zusammenstellen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Vorstellung eines theoretischen Bezugsrahmens aus dem Bereich der Lebensmittel-/Natur-Wissenschaften und der Biobranche ▪ Auswahl von praxisrelevanten Fragestellungen aus dem theoretischen Bezugsrahmen ▪ Strukturierung und Aufarbeitung der relevanten Literatur/Information ▪ Literaturrecherche zu den wissenschaftlichen Fragestellungen ▪ Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Studienarbeit ▪ Erstellen einer Präsentation der Ergebnisse
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Müller, S.: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten (scriptum, aktuellste Ausgabe) ▪ Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten (aktuellste Ausgabe) ▪ Weber, D.: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler (jeweils die aktuelle Auflage) ▪ Ergänzend: Wirtschafts-, oder Naturwissenschaftliche Fachliteratur entsprechend der zu bearbeitenden Themenfelder

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	32 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	52 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	46 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	6 Std.
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul F14 BWL Schwerpunktmodul II / Chemie Schwerpunktmodule

Es ist entweder ein zweites BWL Schwerpunktmodul (F14.1) oder Chemie Schwerpunktmodule (F14.2) für in Summe mindestens 12 ECTS zu belegen.

Modul F14.1 BWL Schwerpunktmodul II

Für die Liste belegbarer BWL Schwerpunktmodule siehe F7 BWL-Schwerpunktmodul I.

Modul F14.2 Chemie Schwerpunkte

1 Ausgewählte Kapitel der Biotechnologie

Modulverantwortlich	Prof. Dr. I. Horst
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. I. Horst
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übungen
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	4 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen.

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden bekommen vertiefte Einblicke in verschiedene biotechnologische Teilgebiete: das Wissen um gentechnisch veränderte Organismen, nachhaltige chemische Prozesse, medizinische und ethische Aspekte der Biotechnologie werden vermittelt und in anschaulichen, aktuellen Fallbeispielen beleuchtet. Anhand von Übungen werden die Lehrinhalte veranschaulicht und vertieft.

Aktuelle Themen, wie z.B. Gentherapie und künstliche Embryonen, können von den Studierenden kritisch bewertet werden. Die Studierenden erkennen, welchen Beitrag die Biotechnologie zur Nachhaltigkeit in der Chemie leisten kann und inwiefern die Biotechnologie eingesetzt wird, um Umweltverschmutzungen zu beseitigen. Die Studierenden lernen neueste Entwicklungen in der Biotechnologie zu bewerten und zu hinterfragen.

Inhalt des Moduls

- Definition Biotechnologie und deren Bedeutung für die Nachhaltigkeit in der Industrie
- Alternative Energie und die Bedeutung für die nachhaltige (chemische) Industrie
- Aquatische Biotechnologie: Nahrungsmittelversorgung, medizinische und nichtmedizinische Produkte, Umweltsanierungen; Einsatz von Mikroorganismen bei der Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- Biologische Umweltsanierung mit Fallstudien; Chancen und Nutzung der Biotechnologie bei der Beseitigung von Umweltproblemen
- Biowaffen: wissenschaftliche Aspekte, Gefahren, Probleme
- Pflanzliche Biotechnologie: Lebensmitteltechnologie, „Novel Food“, „Functional Food“; gentechnisch modifizierte Pflanzen, deren Chancen, Risiken und die wirtschaftliche und ökologische Bedeutung
- Biotechnologie der Tiere: Klone, transgene Tiere als Bioreaktoren, Xenotransplantation; künstliche Embryonen
- Medizinische Biotechnologie: neueste Entwicklungen der Zell- und Gentherapie, Regenerative Medizin; Pharmaproteine; CRISPR-Cas9; Stammzellen; Chancen und Risiken der Medizinischen Biotechnologie
- Mikrobielle Biotechnologie und Synthetische Biologie: therapeutische Proteine, künstliche Aminosäuren, künstliche Proteine, künstliche Organismen; Chancen und Risiken der Synthetischen Biologie; Aspekte der Nachhaltigkeit und Chancen für eine nachhaltige Chemie

Übungsaufgaben zu den einzelnen Kapiteln zur Vertiefung der Lehrinhalte.

Eine Exkursion zur Vertiefung der Lehrinhalte wird angeboten (z.B. Humangenetiklabor, Geneart).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Thieman, W.J.: Biotechnologie; Pearson
- Sahm, H.et. al: Industrielle Mikrobiologie; Springer
- Wink, M.: Molekulare Biotechnologie, Wiley-VCH
- Brock: Mikrobiologie; Pearson

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	52 Std.
Eigenstudium	68 Std.
Gesamte Workload	120 Std.

Modul	2 Immunchemie
2.1 Vorlesung Immunchemie	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. R. Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	n.n.
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	2 ECTS

Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell sind vertiefte Kenntnisse in den Bereichen organische Chemie, Biochemie und Bindungsgleichgewichte von Vorteil.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer sind in der Lage, der Fragestellung angemessene immunchemische Methoden auszuwählen und ggf. für die Diagnostik einzusetzen. Geeignete Strategien zur Gewinnung von Antikörpern können entwickelt werden. Studierende können komplexe Literaturvorschriften in praktische Abläufe umsetzen. Sie beherrschen den Umgang mit Antikörpern und häufigen ELISA-Verfahren.
Inhalt des Moduls	Funktion des Immunsystems, Immunisierung, Eigenschaften und Reinigung von Antikörpern, Herstellung rekombinanter Antikörper, Immunpräzipitation/ Heidelberger-Kurve, Immundiffusion, Western Blot, ELISA, Immunchromatographie, Kreuzreaktivität; Bewertung immunchemischer Verfahren anhand von Kenngrößen, ROC-Kurve; Allergien und immunchemische Nachweise Optimierung eines Tests bis zum verkaufsfähigen Produkt (Fallstudie)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ A. Aigner, S. Neumann: Immunchemie, Gustav Fischer Verlag ▪ H. Strobach: Kochbuch immunologischer Methoden, Thieme Verlag ▪ D. Wild: The Immunoassay Handbook, Elsevier Verlag
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maximale Teilnehmerzahl: 12 Studierende ▪ Foliensammlung und Versuchsvorschriften, t.T. in englischer Sprache, werden zur Verfügung gestellt

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	28 Std.
Eigenstudium	32 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	2.2 Praktikum Immunchemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. R. Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	n.n.
Art der Prüfung	Praktikumsprotokolle, Kolloquien
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen.

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Speziell sind vertiefte Kenntnisse in den Bereichen organische Chemie, Biochemie und Bindungsgleichgewichte von Vorteil.</p> <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, der Fragestellung angemessene immunchemische Methoden auszuwählen und ggf. für die Diagnostik einzusetzen. Geeignete Strategien zur Gewinnung von Antikörpern können entwickelt werden.</p> <p>Studierende können komplexe Literaturvorschriften in praktische Abläufe umsetzen. Sie beherrschen den Umgang mit Antikörpern und häufigen ELISA-Verfahren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung eines Hapten-Enzym-Konjugats ▪ Optimierung eines kompetitiven ELISA ▪ Bestimmung der Kreuzreaktivität, ▪ radiale Immundiffusion (Mancini/ Ouchterlony Verfahren), Anwendung zur Quantifizierung, ▪ Störungen bei EIA (High-Dose Hook Effekt); ▪ Herstellung eines immunchemischen Schnelltests
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ A. Aigner, S. Neumann: Immunchemie, Gustav Fischer Verlag ▪ H. Strobach: Kochbuch immunologischer Methoden, Thieme Verlag ▪ D. Wild: The Immunoassay Handbook, Elsevier Verlag
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maximale Teilnehmerzahl: 12 Studierende ▪ Foliensammlung und Versuchsvorschriften, t.T. in englischer Sprache, werden zur Verfügung gestellt

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	28 Std.
Eigenstudium	32 Std.
Gesamte Workload	60 Std

Modul	3 CO₂-Fußabdruck: Analysen, Bewertung und Reduktion
Modulverantwortlich	Prof. Dr. C. Busse
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. C. Busse
Art der Prüfung	schrP 90, Vortrag
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	4 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Chemische (z.B. LV Anorganische Stoffchemie o.ä.), mathematische (z.B. LV Mathematik) und ingenieurwissenschaftliche Grundkenntnisse (z.B. Grundoperationen der Chemischen Technik)
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis für den Begriff des CO ₂ -Fußabdrucks entwickeln und dessen Bedeutung für die chemische Industrie verstehen.

verschiedene Methoden zur Messung und Analyse des CO₂-Fußabdrucks kennenlernen und in der Lage sein, diese anzuwenden.
 in der Lage sein, CO₂-Hotspots in verschiedenen chemischen Sektoren zu identifizieren und Strategien zur Emissionsreduktion zu entwickeln.
 mit den wichtigsten ISO-Normen im Zusammenhang mit CO₂-Bilanzierung vertraut sein und in der Lage sein, diese in der Praxis anzuwenden.
 die Rolle von Innovationen, Forschung und Entwicklung bei der Reduktion des CO₂-Fußabdrucks in der chemischen Industrie verstehen und bewerten können.
 die Integration von Carbon Capture, Storage und Utilization (CCSU) in die CO₂-Bilanzierung verstehen und deren Potenzial zur Emissionsreduktion beurteilen können.
 in der Lage sein, CO₂-Berichte zu erstellen und zu präsentieren, die auf den Ergebnissen ihrer Analyse und Bewertung basieren, und geeignete Maßnahmen zur Emissionsreduktion zu empfehlen.

Inhalt des Moduls

Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung und Methoden der CO₂-Bilanzierung. Die Studierenden lernen, den CO₂-Fußabdruck von chemischen Produkten zu messen, zu analysieren und zu reduzieren. Durch die Anwendung von Lebenszyklusanalyse-Prinzipien identifizieren sie CO₂-Hotspots und entwickeln Strategien zur Emissionsminderung. Die Integration von Carbon Capture, Storage und Utilization (CCSU) wird untersucht, ebenso wie die Rolle von Innovationen und Prozessoptimierung bei der Reduktion von CO₂-Emissionen.

In den Übungen werden die Studierenden praktische Fähigkeiten zur Anwendung des in der Vorlesung erworbenen theoretischen Wissens entwickeln.

Bilanzierung der weltweiten CO₂-Emissionen und Modellierung verschiedener Zukunftsszenarien
 Quantifizierung des CO₂-Fußabdrucks chemischer Produkte
 Integration von Carbon Capture, Storage und Utilization (CCSU)-Strategien in die (CO₂-)Bilanzierung von chemischen Anlagen
 Erstellung von CO₂-Berichten und Präsentation der Ergebnisse vor der Gruppe, um die Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und die Ergebnisse zu diskutieren.

Besonderheiten

Vorlesungsunterlagen und digitale Zusatzmaterialien werden im eLearning-Portal der TH zur Verfügung gestellt.
 Die Übung wird durch eine Präsentation erfolgreich abgeschlossen.

Literaturempfehlungen (Auszug)

DIN EN ISO 14067:2019-02, Treibhausgase_ - Carbon Footprint von Produkten_- Anforderungen an und Leitlinien für Quantifizierung (ISO_14067:2018); Deutsche und Englische Fassung EN_ISO_14067:2018, 2018.
 Greenhouse gas protocol: product life cycle accounting and reporting standard, World Resources Institute; World Business Council for Sustainable Development, Washington, DC, Geneva, Switzerland 2011.
 CO₂: Abtrennung, Speicherung, Nutzung: Ganzheitliche Bewertung im Bereich von Energiewirtschaft und Industrie, Springer Berlin Heidelberg, Berlin, Heidelberg 2015.

CO₂ und CO – Nachhaltige Kohlenstoffquellen für die Kreislaufwirtschaft, Springer Berlin Heidelberg, Berlin, Heidelberg 2020.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden Vorlesung	28 Std.
Präsenzstunden Übung	28 Std.
Eigenstudium Vorlesung	32 Std.
Eigenstudium Übung	32 Std.
Gesamt Workload	120 Std.

Modul	4 Naturstoffe – Isolierung, Strukturierung, Synthese 4.1 Vorlesung Naturstoffe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. J. Pesch
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. J. Pesch
Art der Prüfung	StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	68 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Theoretische und praktische Grundlagen der organischen Chemie, Grundkenntnisse in MS, UV/Vis-, IR- und NMR-Spektroskopie.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Natur vorkommenden pflanzlichen und tierischen Sekundärmetabolite. Sie können Ihre organisch-chemischen Kenntnisse auf den Bereich der Sekundärmetabolite anwenden und sind vertraut mit deren physikalischen und chemischen Eigenschaften, sowie deren Vorkommen in der Natur. Den Studierenden sind verschiedene (industrielle) Isolierungs- und Synthesemethoden bekannt. Sie können Naturstoffe mittels spektroskopischer Methoden charakterisieren.
Inhalt des Moduls	Folgende Themenbereiche werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturstoffklassen wie Terpene, Alkaloide, Steroide, Pheromone, Vitamine, etc. und deren Vorkommen ▪ (industrielle) Isolierungsmethoden ▪ ausgewählte industrielle Synthesen einiger Naturstoffe aus den Bereichen Farbstoffe, Riech- und Aromastoffe, Wirkstoffe, Vitamine und Hormone ▪ Grundlagen der IR- und NMR-Spektroskopie. Interpretation von IR- und NMR-Spektren zur Charakterisierung von Naturstoffen.

Literaturempfehlungen (Auszug)

- B. Schäfer; Naturstoffe der chemischen Industrie; 1.Aufl. 2007 Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
- S. Berger, D. Sicker; Classics in Spectroscopy – Isolation and Structure Elucidation of Natural Products; 1. Aufl. 2009, Wiley-VCH
- G. Habermehl, P. E. Hammann, H. C. Krebs, W. Ternes; Naturstoffchemie – Eine Einführung; 3. Aufl. 2008, Springer-Verlag Berlin Heidelberg
- J. Clayden, N. Greeves, S. Warren; Organic Chemistry; 2.Aufl. 2012 Oxford University Press / Organische Chemie; 2013 Spektrum Verlag
- Hesse, Meier, Zeeh; Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie; 8. Aufl. 2012 Georg Thieme Verlag Stuttgart

Besonderheiten

Die Teilnehmeranzahl ist auf insgesamt 12 Studierende beschränkt, das Modul inkl. aller schriftlicher Unterlagen wird über einen Moodle-Kurs organisiert; Die benotete Prüfung ist eine schriftliche Studienarbeit - ggf. in 2er-Gruppen erarbeitet und verfasst - zu einem vorgegebenen Thema. Die dafür notwendige Literatur muss eigenständig recherchiert werden.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	26 Std.
Eigenstudium	42 Std.
Gesamte Workload	68 Std.

Modul	4 Naturstoffe – Isolierung, Strukturierung, Synthese 4.2 Praktikum Naturstoffe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. J. Pesch
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Karin Rölfling
Art der Prüfung	Protokoll
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	52 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Theoretische und praktische Grundlagen der organischen Chemie, Grundkenntnisse in MS, UV/Vis-, IR- und NMR-Spektroskopie. Allgemeine und laborspezifische Sicherheitsunterweisung, gültige Haftpflichtversicherung für Laborpraktika, bestandenes Vortestate/ selbst verfasste und attestierte Betriebsanweisung.

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Natur vorkommenden pflanzlichen und tierischen Sekundärmetabolite. Sie können Ihre organisch-chemischen Kenntnisse auf den Bereich der Sekundärmetabolite anwenden und sind vertraut mit deren physikalischen und

chemischen Eigenschaften, sowie deren Vorkommen in der Natur. Den Studierenden sind verschiedene (industrielle) Isolierungs- und Synthesemethoden bekannt. Sie können Naturstoffe mittels spektroskopischer Methoden charakterisieren.

Inhalt des Moduls

Isolierung und spektroskopische Charakterisierung einiger ausgewählter Naturstoffe. Ggf. eine einfache Synthese eines Naturstoffes.

Literaturempfehlung (Auszug)

- B. Schäfer; Naturstoffe der chemischen Industrie; 1.Aufl. 2007 Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
- S. Berger, D. Sicker; Classics in Spectroscopy – Isolation and Structure Elucidation of Natural Products; 1. Aufl. 2009, Wiley-VCH
- G. Habermehl, P. E. Hammann, H. C. Krebs, W. Ternes; Naturstoffchemie – Eine Einführung; 3. Aufl. 2008, Springer-Verlag Berlin Heidelberg
- J. Clayden, N. Greeves, S. Warren; Organic Chemistry; 2.Aufl. 2012 Oxford University Press / Organische Chemie; 2013 Spektrum Verlag
- Hesse, Meier, Zeeh; Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie; 8. Aufl. 2012 Georg Thieme Verlag Stuttgart

Besonderheiten

Die Teilnehmeranzahl ist auf insgesamt 12 Studierende beschränkt, das Modul inkl. aller schriftlicher Unterlagen wird über einen Moodle-Kurs organisiert; Die benotete Prüfung ist eine schriftliche Studienarbeit - ggf. in 2er-Gruppen erarbeitet und verfasst - zu einem vorgegebenen Thema. Die dafür notwendige Literatur muss eigenständig recherchiert werden.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Eigenstudium	28 Std.
Gesamte Workload	52 Std.

Modul	5 Anorganische Biochemie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. D. Troegel
Dozent/in / Prüfer/in	Dipl. Ing.(FH) Klos (Lehrbeauftragte)
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	4 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Der vorherige Besuch und erfolgreiche Abschluss der Module B2 (Allgemeine Chemie), B9 (Anorganische Stoffchemie) und B14 (Grundlagen der Biochemie und Biologie) wird ausdrücklich

empfohlen (Modulhandbuch AC). Der parallele Besuch des Moduls B24CH „Anorganische Chemie für Fortgeschrittene“ wird empfohlen, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den im 1.+ 2. Semester vermittelten Inhalten der Vorlesungen „Allgemeine Chemie“, „Anorganische Stoffchemie“ sowie den „Grundlagen der Biochemie und Biologie“ sollen die Studierenden vertieft in die Bioanorganische Chemie eingeführt werden.

Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage

- die Bedeutung von Metallionen in biologischen Prozessen einzuschätzen und zu beschreiben
- anhand der Eigenschaften von Metallionen wie Ionenladung, Ionenradius, Redoxpotential und Elektronenkonfiguration Zusammenhänge mit biologischen Funktionen zu entwickeln
- die Bedeutung bestimmter Metallionen für spezielle Funktionen in aktiven Zentren von Metalloenzymen im Zusammenspiel mit der Proteinumgebung zu verstehen und zu beschreiben
- wichtige biokatalytische Prozesse zu kennen und zu beschreiben
- die biologische Wirkung bestimmter Metall- und Nichtmetallelemente zu kennen und zu beschreiben, toxische Gefahren abzuschätzen und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen abzuleiten
- Anwendungsfelder biologisch aktiver anorganischer Elemente und ihrer Verbindungen, vor allen in den Bereichen der Medizin und Diagnostik, zu benennen und zu beschreiben sowie geeignete (bio)chemische Umgebungen der aktiven Zentren vorzuschlagen

Inhalt des Moduls

Funktion essentieller Metalle in Organismen (Haupt- und Nebengruppenelemente), Einführung in die Komplexchemie, biologisch bedeutsame Liganden, Eisenstoffwechsel in Organismen, Transport und Speicherung von Sauerstoff, Biomineralisation, Biochemie toxischer Metalle und Nichtmetalle, Chemotherapie am Beispiel von Pt-Komplexen, Metallbasierte Pharmazeutika, Biochemie des oxidativen Stress, Quellen für reaktive Sauerstoffspezies, Abbau von reaktiven Sauerstoffspezies.

Besonderheiten

Vorlesungsunterlagen und digitale Zusatzmaterialien werden im eLearning-Portal der TH zur Verfügung gestellt (eLearning/Moodle-Kurs „Bioanorganische Chemie“).

Zusätzlich werden begleitende, freiwillige Übungsaufgaben zur Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur zu den in der Vorlesung behandelten Themen angeboten. Durch deren Bearbeitung können im laufenden Semester Bonuspunkte gesammelt werden, welche auf die Punkte in der Abschlussklausur angerechnet werden.

Literaturempfehlungen

- W. Kaim, B. Schwederski; Bioanorganische Chemie – zur Funktion chemischer Elemente in Lebensprozessen; 4. Aufl.; B. G. Teubner; Wiesbaden; 2005
- R. M. Roat-Malone; Bioinorganic Chemistry: A short Course; 2. Aufl.; Wiley; New Jersey; 2007
- S. Lippard, J. Berg, Bioanorganische Chemie; Spektrum Akademischer Verlag; Heidelberg/Berlin/Oxford; 1995

- H.B Kraatz, N. Metzler-Nolte, Concepts and Models in Bioinorganic Chemistry; 1. Aufl.; Wiley-VCH; Weinheim; 2006
- W. Ternes: Biochemie der Elemente, 1. Auflage, Springer Spektrum, Berlin/Heidelberg (2013)
- U. Schatzschneider: "Bioanorganische Chemie", in: J. E. Huheey, E. A. Keiter, R. L. Keiter; Anorganische Chemie (Hrsg. R. Steudel); 5. Aufl.; de Gruyter, Berlin/Boston; 2014; S.1151–1234
- B. Weber; Koordinationschemie; 1. Auflage; Springer Spektrum; Berlin/Heidelberg; 2014

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	52 Std.
Eigenstudium	68 Std.
Gesamte Workload	120 Std.

Modul	6 Chemie und Kosmetik 6.1 Vorlesung Chemie und Kosmetik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. K.-H. Jacob
Dozent/in / Prüfer/in	Dipl. Ing. Becker (FH)
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen in der Vorlesung und Praktikum Kenntnisse über relevante Tätigkeiten von Chemie-Ingenieuren / Chemikern in der Kosmetikindustrie. Es werden Kenntnisse über die Gewinnung von oleo-chemischen Grundstoffen und deren Anwendung in pflegenden Präparaten vermittelt. Physikalisch-chemische Eigenschaften dieser Komponenten werden ermittelt und neue Applikationsformen praktisch untersucht. Insbesondere die Eigenschaften von natürlichen- und synthetischen Ölen werden mittels geeigneter Messmethoden (Oberflächenspannung, Viskosität, Polarität, Spreitfähigkeit) verglichen. Kenntnisse über den Aufbau von Kosmetika werden an selbst zu entwickelnden Rezepturen erprobt. Schwerpunkt stellen Emulsionssysteme dar, deren rheologische Eigenschaften variiert und messtechnisch erfasst werden. Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette wird als übergeordnetes Thema die Grundlage dazu sein. Einblicke in relevante Lebenszyklusanalysen werden anhand der erarbeiteten Endprodukte und Rohstoffe erörtert. Desweiteren werden die technischen Anforderungen an Eco-Labels untersucht.
Inhalt des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1) Aufbau von oleochemischen Grundstoffen, Gewinnung, Nachhaltigkeit, Umwandlung zu kosmetischen Rohstoffen. 2) Eigenschaften von Tensiden, Vorgänge an Oberflächen. Bestimmung der Grenzflächenspannung, Solubilisierungsvorgänge,

Einfluss von Tensiden auf die Haut, synergistische Effekte, Aufbau von Tensidformulierungen für Kosmetika.

- 3) Eigenschaften und Aufbau von Emulsionen (Emulsionsformen, Stabilitätskriterien, Einfluss von lipophilen Komponenten auf sensorische Eigenschaften, Rheologie von Emulsionspräparaten).
- 4) Aufbau und Eigenschaften von quaternären Verbindungen in Haarbehandlungsmitteln. Prüfmethode für Konditioniermittel.
- 5) Funktion von ausgewählten Wirkstoffen und deren galenische Anforderungen in Kosmetika.
- 6) Einblick in die rechtliche Kosmetik-Verordnung.

Skript zur Vorlesung; Endvorträge der bisherigen Projekte

Besonderheiten
Literaturempfehlungen

- Evonik-Goldschmidt Produktinformationen
- Domsch et.al. – Die Kosmetischen Präparate
- Fiedler – Kosmetik-Chemie

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	26 Std.
Eigenstudium	34 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	6 Chemie und Kosmetik 6.2 Praktikum Chemie und Kosmetik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. K. -H. Jacob
Dozent/in / Prüfer/in	Dipl. Ing. Becker (FH)
Art der Prüfung	Seminarvorträge
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Pr: siehe SPO, Sicherheitsbelehrung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen in der Vorlesung und Praktikum Kenntnisse über relevante Tätigkeiten von Chemie-Ingenieuren / Chemikern in der Kosmetikindustrie. Es werden Kenntnisse über die Gewinnung von oleo-chemischen Grundstoffen und deren Anwendung in pflegenden Präparaten vermittelt. Physikalisch-chemische Eigenschaften dieser Komponenten werden ermittelt und neue Applikationsformen praktisch untersucht. Insbesondere die Eigenschaften von natürlichen- und synthetischen Ölen werden mittels geeigneter Messmethoden (Oberflächenspannung, Viskosität, Polarität, Spreitfähigkeit) verglichen.

Kenntnisse über den Aufbau von Kosmetika werden an selbst zu entwickelnden Rezepturen erprobt. Schwerpunkt stellen Emulsionssysteme dar, deren rheologische Eigenschaften variiert und messtechnisch erfasst werden. Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette wird als übergeordnetes Thema die Grundlage dazu sein. Einblicke in relevante Lebenszyklusanalysen werden anhand der erarbeiteten Endprodukte und Rohstoffe erörtert. Desweiteren werden die technischen Anforderungen an Eco-Labels untersucht.

Inhalt des Moduls

Die Praktikumssteilnehmer werden in themenverwandten Arbeitsgruppen aufgeteilt. Vorab werden Kosmetika mit definierten Eigenschaften von den Studenten beschreiben. Unter Anleitung sollen die Arbeitsgruppen zu diesem vorgegebenen Ziel (kosmetisches Endprodukt) kommen und dabei die vorher erlangten Kenntnisse methodisch einsetzen.

Die Studierenden müssen sich hierzu organisieren und wie in einem Industrieunternehmen gegenseitig über den Verlauf der Versuche unterrichten.

Vorgegebene Versuche:

Physikalische Eigenschaften von Ölen:

- Dichte, Viskosität, Polarität, Spreitfähigkeit, Oberflächenspannung

Herstellung von Tensid und Emulsionspräparaten:

- Verdickung von Tensidsystemen mit Hydrocolloiden
- o/w, w/o Emulsionen
- Deodorantien, Zahnpasta, Anti-Age Lotion, kalt-gesiedete Stückseife

Rheologie von Emulsionen und nichtionogenen Tensiden:

- Stabilitätsuntersuchungen
- Viskositätserhöhende Zusätze

Exkursion (Besichtigung einer Emulsions-Großanlage)

nach Verfügbarkeit (ggf. Schwan-Stabilo, E. Kiessling, Kneipp, Asam, Vivanness-Messe)

Besonderheiten

zur Vorlesung, Endvorträge der bisherigen Projekte

Literaturempfehlungen

- Evonik-Goldschmidt Produktinformationen
- Domsch et.al. – Die Kosmetischen Präparate
- Fiedler – Kosmetik-Chemie

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	26 Std.
Eigenstudium	34 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	7 Thermische Analyse und Rheologie
Modulverantwortlich	Prof. Dr. K.-H. Jacob
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Füglein (LB), Dipl. Ing. (FH) Gross (LB)
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Praktikum/Seminar
Semester	5. – 7.Semester

Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	4 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Pr.: siehe SPO
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen verschiedener thermoanalytischer (DSC, TG, DMA, TMA ...) und rheologischer Methoden (Rotation, Oszillation) zur Charakterisierung von Materialien. Sie erlangen die Fähigkeit zu entscheiden, wann welche Methode angewendet werden kann. Durch praktische Übungen erwerben Sie die Kompetenz, eigenständig thermoanalytische und rheologische Methoden bei der Lösung „analytischer“ Fragestellungen anzuwenden.
Inhalt des Moduls	Rheologie: <ol style="list-style-type: none">1) Grundlagen: Intermolekulare Wechselwirkungen als Ursache mikro- und makrorheologische Phänomene der Volumenrheologie, Abweichungen von newtonischem Verhalten bei Emulsionen, Dispersionen, Polymerlösungen und Polymerschmelzen. Aufbau moderner Rheometer.2) Viskosimetrie und Rotationsrheometrie: Berechnungsgrundlagen, Fließ- und Viskositätskurve, Hysteresekurve, Kriechtest mit Übergang zur Fließgrenze, Fließgrenzenbestimmung. Datenfluss im Rheometer, Methodenprofile, Messwertbildung, Fehlervermeidung.3) Oszillationsrheometrie: Komplexer Schubmodul und vektorielle Aufspaltung in Schub- und Verlustmodul. Messmethoden (SAOS, LAOS. Amplitudensweep, Frequenztest, Zyklentest, Sprungversuche, Temperaturrampen). Relaxationszeiten und Masterkurve bei Polymeren, Time-Temperature-Shift. Methodengestaltung, Messwertbildung. CSR/CSD vs CSS. Vor und Nachteile versch. Lager und Motorbauarten.4) Einfache Messmethoden und kinematische Viskosität. Anforderungen an F&E, Rohstoffprüfung und Inprocess-Kontrolle. Grenzflächenrheologie, Kapillarrheometrie und DMA. Torsions und Zugversuche, uni- und biaxiale Dehnung. Normalkraft und Normalspannungsdifferenzen.5) Messfehlerquellen der Rheologie: Ursachen und Vermeidung. Strömungsstörungen, Weissenberg Effekt, Sekundärfluss. Kalibrationsstrategien für Lager und Messsysteme, Trägheitseinflüsse in Oszillationsmessungen. Neueste Produkte versch. Hersteller auf dem Gerätemarkt.6) Verfahrenssimulation auf einem Rheometer: Strategien zum Übertrag realer Probleme auf eine geeignete Methodik. Thermoanalytik: <ol style="list-style-type: none">1) Vorstellung sämtlicher Methoden, die der Begriff „Thermische Analyse“ zusammenfasst. Vorstellung von wissenschaftlichen Gesellschaften, Veranstaltungen, Zeitschriften und Lehrbüchern.

- 2) Abgrenzung der Methoden der Thermischen Analyse zu anderen Methoden der Festkörperanalytik wie z. B. Röntgenpulverbeugung und den Methoden der thermophysikalischen Analyse.
- 3) Grundlagen: beschreibende Analytik, Messprinzipien der drei grundlegenden Verfahren kalorische Änderungen, gravimetrische Änderungen und Dimensionsänderungen mit der Zeit und/oder Temperatur, Kombinationsmöglichkeiten mit identifizierender Analytik (z.B. Infrarotspektroskopie (FT-IR) oder Massenspektrometrie (MS)),
- 4) Definition von Wiederholbarkeit, Reproduzierbarkeit, Richtigkeit, Genauigkeit vor dem Hintergrund der Notwendigkeit von Kalibrierungen und Blindwertfassung (Leermessung), Position und Alterung von Thermoelementen bzw. Sensoren, Abgrenzung von Streuung, Geräteeinflüssen und systematischen Fehlern
- 5) Einfluss der Probenvorbereitung und -präparation, Pulverproben, solide Proben, Anzahl der Probenstücke, Kontaktwiderstände (Probe-Tiegel und Tiegel-Sensor), Pasten und flüssige Proben, Kriterien zur Auswahl von geeigneten Tiegelssystemen und -materialien
- 6) Thermogravimetrie (TG): Messprinzipien, Gerätetypen, Bauweise von Thermowaagen, Anwendungsbereiche, Belastbarkeit und Relevanz der Ergebnisse, Einfluss der Messbedingungen, Applikationsbeispiele und Lösungen analytischer Fragestellungen
- 7) Differential Scanning Calorimetrie (DSC): Messprinzipien, Gerätetypen, Bauweise von dynamischen Kalorimetern, Anwendungsbereiche, Belastbarkeit und Relevanz der Ergebnisse, Einfluss der Messbedingungen, Applikationsbeispiele und Lösungen analytischer Fragestellungen
- 8) Dilatometrie: Messprinzipien, Gerätetypen, Bauweise von Dilatomern, Anwendungsbereiche, Belastbarkeit und Relevanz der Ergebnisse, Einfluss der Messbedingungen, Applikationsbeispiele und Lösungen analytischer Fragestellungen

Folien zur Vorlesung stehen in Form von PDF-Files im Intranet der Hochschule zur Verfügung.

Besonderheiten

Literaturempfehlungen

Rheologie:

- Metzger; Das Rheologie Handbuch;
- Barnes; An Introduction to Rheology, Elsevier Science
- Thadros, Rheology of Dispersions, Wiley VCH
- Brummer, Rheology Essentials of Cosmetic and Food Emulsions, Springer Laboratory

Thermoanalyse:

- W.F. Hemminger, H.K. Cammenga, Methoden der Thermischen Analyse, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 1989.

- G.W. Höhne, W.F. Hemminger, H.-J. Flammersheim, Differential Scanning Calorimetry, Second Edition Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2003.
- W.F. Hemminger, G.W. Höhne, Calorimetry, Verlag Chemie Weinheim, 1984.
- G.W. Ehrenstein, G. Riedel, P. Trawiel, Praxis der Thermischen Analyse von Kunststoffen, Hanser Verlag, München 1989.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden Vorlesung	26 Std.
Präsenzstunden Seminar	26 Std.
Eigenstudium Vorlesung	34 Std.
Eigenstudium Seminar	34 Std.
Gesamte Workload	120 Std.

Modul	8 Grundlagen der Biokatalyse
Modulverantwortlich	Dr. M. Alfaro Blasco
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. M. Alfaro Blasco
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	4 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Grundkenntnisse in der organischen Chemie
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnis der wichtigsten Aspekte der allgemeinen Katalyse und die Vorteile für den Einsatz eines Katalysators in einer chemischen Reaktion. Sie lernen die grundlegenden Aspekte der Katalyse und die Unterschiede der heterogenen und homogenen Katalyse.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, die Auswahl eines Katalysators für eine bestimmte chemische Reaktion zu treffen und umwelttechnische Aspekte dafür zu betrachten.</p> <p>Außerdem erlangen die Studierenden die Fähigkeit, entscheiden zu können, wann ein „klassischer“ Katalysator durch einen Biokatalysator ersetzt werden kann, um die Umweltbilanz zu optimieren.</p> <p>Sie kennen die verschiedenen Eigenschaften der Biokatalysatoren und die Reaktionsbedingungen, die gewählt werden müssen</p>
Inhalt des Moduls	<p>Folgende Themenbereiche werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Katalyse: Begriffe wie Reaktionsgeschwindigkeit, Aktivierungsenergie und andere werden im Detail erklärt ▪ Begriff „Katalyse“: Unterschiede der homogenen und heterogenen Katalyse, sowie deren Vor- und Nachteile ▪ Kombination von chemische- und biokatalysierte Reaktionen ▪ Anwendungen der Biokatalyse in der industriellen Produktion

- Die verschiedenen Biokatalysatortypen werden behandelt
- Optimierung der Ökobilanz eines chemischen Prozesses durch recyceln des Cofaktors

Skripte werden im Form von PDF-Dateien im Intranet der Hochschule zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Vorlesungen werden Übungsaufgaben gerechnet und besprochen.

Besonderheiten

Literaturempfehlungen

- K. Faber, Biotransformations in Organic Chemistry, Springer, 6th Edition, 2011
- A. S. Bommarius, B. R. Riebel, Biocatalysis: Fundamentals and Applications, Wiley-VCH, 2004
- A. Berkessel, H. Gröger, Asymmetric Organocatalysis: From Biomimetic Concepts to Applications in Asymmetric Synthesis; Wiley-VCH, 2005
- J. Hagen, Technische Katalyse, Wiley-VCH, 1996
- A. Behr, Angewandte homogene Katalyse, Wiley-VCH, 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	52 Std.
Eigenstudium	68 Std.
Gesamte Workload	120 Std.

Modul	9 Pharmaanalytik 9.1 Vorlesung Pharmaanalytik
Modulverantwortlich	Prof. Dr. B. Götzinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. B. Götzinger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	120 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Vorlesungen Grundlagen der Instrumentelle Analytik, Grundlagen der Biochemie und Biologie
Qualifikationsziele des Moduls	Erlangen von pharmazeutischen und pharmakologischen Grundkenntnissen sowie Kenntnis von regulatorischen Strategien und Regeln in der Pharmaindustrie. Vertiefung von instrumentell-analytischen Methoden und Vorgehensweisen, sowie Anwendung regulatorischer Vorgaben in der Pharmaanalytik. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, instrumentell-analytische Verfahren auf pharmazeutische und pharmakologische Fragestellungen anzuwenden, indem Sie Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und

Limitationen der Verfahren kennen und mit den pharmazeutischen und pharmakologischen Anforderungen abwägen.

Die Studierenden entwickeln außerdem ihre Kompetenz im Übertragen von publizierten und validierten analytischen Methoden (Pharmakopöe-Methoden) und wenden diese Methoden auf qualitative und quantitative Fragestellungen aus der pharmazeutischen Industrie an.

Außerdem erlernen die Studierenden verschiedene statistische Methoden und Tests inkl. deren Anwendung in geeigneten Software-Paketen und wenden diese auf analytische und pharmazeutische Fragestellungen an.

Inhalt des Moduls

Pharmazeutische und pharmakologische Grundlagen: Aufnahme und Metabolismus von Arzneimitteln (Pharmakokinetik), Dosierung und Darreichungsformen, Wirkmechanismen (Pharmakodynamik), Pharmakologie ausgewählter Arzneimittelklassen

Pharmazeutische Analytik: Anforderungen und Besonderheiten, Wirkstoffe und Arzneistoffe – Probenvorbereitung und analytische Methoden, Analytik pharmakologischer Prozesse, regulatorische Strategien und deren Anwendung auf die Analytik

Instrumentelle Analytik: Methoden der Feststoffanalytik (Content Uniformity, Morphologie); Vertiefung chromatographischer und spektroskopischer Methoden, Detektoren, Strategien zur Methodenentwicklung und –optimierung

Grundlagen der Statistik und Methodvalidierung von analytischen Methoden und statistische Methoden in der Pharmazie.

Vorlesungsskript, digitale Lernelemente sowie Praktikumsunterlagen werden in Moodle zur Verfügung gestellt

**Besonderheiten
Literaturempfehlungen**

- D.C. Harris – Lehrbuch der Quantitativen Analyse, Springer Spektrum, 8. Auflage (2014)
- G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems - Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 4. Auflage (2007)
- D. Fischer, J. Breitenbach – Die Pharmaindustrie, Spektrum Akademischer Verlag, 3. Auflage (2010)
- D.A. Skoog, F.J. Holler, S.R. Crouch – Instrumentelle Analytik, Springer-Verlag, 6. Auflage (2013)
- Mutschler/ Geisslinger/Kroemer/Ruth/Schäfer-Korting – Mutschler Arzneimittelwirkungen, Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 9. Auflage (2008)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	26 Std.
Eigenstudium	34 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	9 Pharmaanalytik
--------------	-------------------------

9.2 Praktikum Pharmaanalytik	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. B. Götzinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. B. Götzinger
Art der Prüfung	Mitarbeit Seminar, Protokoll zum Praktikum
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Semester	5. – 7.Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	2 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Für den Studienerfolg wird das Bestehen der Module Grundlagen der Chemie, Biologie und Biochemie, Bio- und Lebensmittelanalytik, Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie empfohlen. Speziell empfohlen: Vorlesungen Grundlagen der Instrumentelle Analytik, Grundlagen der Biochemie und Biologie Pr.: Sicherheitsunterweisung
Qualifikationsziele des Moduls	Erlangen von pharmazeutischen und pharmakologischen Grundkenntnissen sowie Kenntnis von regulatorischen Strategien und Regeln in der Pharmaindustrie. Vertiefung von instrumentell-analytischen Methoden und Vorgehensweisen, sowie Anwendung regulatorischer Vorgaben in der Pharmaanalytik. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, instrumentell-analytische Verfahren auf pharmazeutische und pharmakologische Fragestellungen anzuwenden, indem Sie Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Limitationen der Verfahren kennen und mit den pharmazeutischen und pharmakologischen Anforderungen abwägen. Die Studierenden entwickeln außerdem ihre Kompetenz im Übertragen von publizierten und validierten analytischen Methoden (Pharmakopöe-Methoden) und wenden diese Methoden auf qualitative und quantitative Fragestellungen aus der pharmazeutischen Industrie an. Außerdem erlernen die Studierenden verschiedene statistische Methoden und Tests inkl. deren Anwendung in geeigneten Software-Paketen und wenden diese auf analytische und pharmazeutische Fragestellungen an.
Inhalt des Moduls	Selbständige Planung der verschiedenen Laborversuche, Durchführung pharmazeutischer Analysen für die qualitative und quantitative Analyse von Wirkstoffen und Arzneistoffen gemäß Arzneibuch (Ph. Eur.) Methodenvalidierung und statistische Datenauswertung mit Hilfe von Statistikprogrammen Präsentation der Planung sowie der erzielten Ergebnisse
Besonderheiten	Vorlesungsskript, digitale Lernelemente sowie Praktikumsunterlagen werden in Moodle zur Verfügung gestellt
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ D.C. Harris – Lehrbuch der Quantitativen Analyse, Springer Spektrum, 8. Auflage (2014) ▪ G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems - Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 4. Auflage (2007)

- D. Fischer, J. Breitenbach – Die Pharmaindustrie, Spektrum Akademischer Verlag, 3. Auflage (2010)
- D.A. Skoog, F.J. Holler, S.R. Crouch – Instrumentelle Analytik, Springer-Verlag, 6. Auflage (2013)
- Mutschler/ Geisslinger/Kroemer/Ruth/Schäfer-Korting – Mutschler Arzneimittelwirkungen, Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 9. Auflage (2008)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	26 Std.
Eigenstudium	34 Std.
Gesamte Workload	60 Std.

Modul	F16 Zertifizierung und Nachhaltigkeitskennzeichnung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Art der Prüfung	StA.; schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	6. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Marketing
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Prozessorientierte Zertifizierung der Produktion und entsprechende Kennzeichnung der Produkte und Leistungen stellen eine wesentliche Grundlage der Biobranchen dar. Studierende kennen Grundlagen und Zusammenhänge von Zertifizierungssystemen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Bio-Zertifizierung der EU, die Wertschöpfungsketten übergreifende Prozessorientierung sowie weitere bedeutende staatliche und private Zertifizierungen im Öko- und Nachhaltigkeitsbereich gelegt.</p> <p>Zertifizierungen sind i.d.R. mit Kennzeichnungen und Kennzeichnungssystemen verbunden, um die Zertifizierung / den Standard zu kommunizieren. Die Studierenden lernen im Zusammenhang mit den Zertifizierungen und Standards die Voraussetzungen, (rechtlichen) Regelungen und Vorgaben für die entsprechenden Kennzeichnungen kennen. Prozesse, Management und Anforderungen von Zertifizierung und Kennzeichnung sind in Fallstudien erprobt. Dabei werden wirtschaftliche Aspekte ebenso wie Wirk- und Vertrauenspotenziale der Systeme berücksichtigt.</p> <p>Um die Kenntnisse zu vertiefen und Kompetenzen hinsichtlich Zertifizierung, Kennzeichnung und wesentlicher rechtlicher Anforderungen zu erwerben, werden Fallstudien erarbeitet. In Gruppen wird der Zertifizierungs- und Kennzeichnungsprozess über die Wertschöpfungskette anhand verschiedener Produkte und Branchen durchgearbeitet. Die Zertifizierungs- und Kennzeichnungsprozesse sowie Anforderungen werden in Kurzpräsentationen mit Handouts vorgestellt. Dabei lernen die</p>

Studierenden Herausforderungen und Lösungswege in unterschiedlichen Branchen und Produktbereichen kennen.

Inhalt des Moduls

- Nutzen und Notwendigkeit von Zertifizierungssystemen
- Unterschiedliche staatliche und private Zertifizierungs- und Kennzeichnungssysteme
- Entwicklung, Hintergründe und Charakteristika verschiedener Biozertifizierungen
- Vorgehensweisen, Vorgaben und Herausforderungen bei der Öko-Zertifizierung unterschiedlicher Produktbereiche und Wertschöpfungsstufen
- Weitere bedeutende Öko- und Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme sowie deren Kennzeichnungen
- Wirkung und Glaubwürdigkeit von Kennzeichnungen, Labeln und Marken
- Kosten und Anforderungen von Zertifizierungen
- Strategien, Systematiken und Vorgaben der Kennzeichnung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AÖL): Revision. Die neue EU-Öko-Verordnung. <https://www.aeel.org/themen/revision/>
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft: Rechtliche Grundlagen für den ökologischen Landbau. <https://www.lfl.bayern.de/iem/oekolandbau/032127/>
- Drost, R.; Bandel, T. (2016): The True Cost Accounting for Food, Farming & Finance. <https://www.natureandmore.com/files/documenten/tca-fff-report.pdf>
- Europäische Kommission: The organic logo. https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming/organics-glance/organic-logo_en
- Gremmer, P.; Hempel, C.; Hamm, U.; Busch, C. (2016): Zielkonflikt beim Lebensmitteleinkauf: Konventionell regional, ökologisch regional oder ökologisch aus entfernteren Regionen. Abschlussbericht, Witzenhausen. <http://orgprints.org/30487/>
- Strzok, J.L.; Huffman, W.E. (2015): Willingness to pay for organic food products and organic purity: Experimental evidence. *AgBioForum*, 18(3), 345-353. <http://www.agbioforum.org/v18n3/v18n3a13-huffman.htm>
- United Nations environment (2017): Guidelines for Providing Product Sustainability Information. Global guidance on making effective environmental, social and economic claims, to empower and enable consumer choice. http://www.scpclearinghouse.org/sites/default/files/guidelines_for_providing_product_sustainability_information_10yfp_ciscp_2017.pdf
- Zander, K.; Hamm, U. (2010): Consumer preferences for additional ethical attributes of organic food. In: *Food Quality and Preference*. Volume 21, Issue 5, July 2010, Pages 495-503.
- Zorn, A. et al. (2013): Risikobasierte Zertifizierung im ökologischen Landbau: Ableitung verbesserter Strategien auf der Grundlage der Daten großer deutscher Kontrollstellen. Abschlussbericht. Universität Hohenheim, Stuttgart, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre. <http://orgprints.org/24822/>

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Online-Planspiel	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Nachbereiten und Vorbereiten des Planspiels	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F17 Qualitätsmanagement
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	StA., Ref., schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	6. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Das Modul Lebensmitteltechnologie sollte mit Erfolg bestanden sein.
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Maßnahmen, um die Qualität bei der Lebensmittelherstellung in der Biobranche sicherzustellen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die (gesetzlichen) Anforderungen an ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen zu verstehen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Sicherung der Qualität bei Herstellungsprozessen anwenden ▪ Gesetzliche und „private“ Anforderungen an lebensmittelherstellende Betriebe (in der Biobranche) verstehen und umsetzen ▪ Maßnahmen eines Qualitätsmanagementsystems beurteilen, bewerten und umsetzen ▪ ein HACCP-Konzept generieren <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Qualitätsmanagement-Konzepte für die Produktion von (Bio-)Lebensmitteln bewerten und generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Anforderungen an die Lebensmittelhygiene ▪ Akkreditierung von Lebensmittelbetrieben nach ISO (insbes. DIN EN 9000, 9001, 22000) ▪ Akkreditierung von Lebensmittelbetrieben nach BRC, IFS ▪ Erstellung eines HACCP-Konzeptes

Literaturempfehlung (Auszug)

- EU-Hygienericht / Hygienepaket, aktuelle Fassung
- ISO EN 9000
- ISO EN 9001
- ISO EN 22000
- Benes, Groh: Grundlagen des Qualitätsmanagements; Hanser Verlag
- Pichardt: Qualitätssicherung Lebensmittel, Springer-Verlag
- Aktuelle Normen für IFS, BRC, etc.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Exkursion	
Präsentationsvorbereitung	20 Std.
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F18 Lebensmittel-, Kosmetik- und Bedarfsgegenständerecht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent des Moduls	Axel Müller
Art der Prüfung	schrP 90 - 120
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern die Studierenden auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenmodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte und lernen, diese zu verbinden und abzuleiten sowie sie weiterzuentwickeln.
	Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden methodische Kompetenzen auf lebensmittelrechtlichen Gebieten und werden damit in die Lage versetzt, handelsübliche Produkte sowie lebensmittelrechtliche Sachverhalte anhand gemeinschaftlicher und nationaler rechtlicher Vorgaben umfassend zu beurteilen.
	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wesentlichen und grundlegenden gemeinschaftlichen und nationalen Rechtsnormen mit Bezug zu Erzeugnissen des täglichen Gebrauchs (Lebensmittel inkl. Nahrungsergänzungsmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände

- und kosmetische Mittel) benennen und auf lebensmittelrechtliche Fragestellungen hin anwenden,
- die rechtlichen Grundlagen der ökologischen Herstellung von Bio-Produkten verstehen und anwenden
- Erzeugnisse des täglichen Gebrauchs rechtlich kategorisieren, deren Kennzeichnung und Aufmachung bewerten und sie in Bezug auf ihre Verkehrsfähigkeit hin beurteilen sowie
- Verstöße gegen geltende lebensmittelrechtliche Normen erkennen und aus den rechtlichen Vorgaben das zugehörige Strafmaß ableiten.

Abschluss:

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Normen des deutschen und europäischen Lebensmittelrechts sowie deren Zusammenhänge, Überschneidungen und Abgrenzungen und sind selbstständig imstande, ein im Handel befindliches Produkt anhand seiner Kennzeichnung und Aufmachung lebensmittelrechtlich einzuordnen und seine Verkehrsfähigkeit zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage, Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Rechtsnormen zu erkennen und das jeweils hierfür vorgesehene Strafmaß den Vergehen zuzuordnen.

Inhalt des Moduls

- allgemeine Grundlagen der europäischen und nationalen Rechtsetzung, Gültigkeits- und Anwendungsbereiche, Zuständigkeiten, Normenkollisionen, allgemeine Kollisionsregeln
- Grundsätze des Lebensmittelrechts: Grundzüge und Bedeutung des europäischen Lebensmittelrechts sowie Verzahnung mit dem nationalen Lebensmittelrecht
- Europäisches Schnellwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF)
- Grundsätze der ökologischen Produktion (EG-Öko-Basisverordnung)
- Regelungsgebiete des nationalen Lebensmittelrechts (Lebensmittel inkl. Nahrungsergänzungsmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände sowie kosmetische Mittel) und Abgrenzung der Produkte voneinander
- gesundheitlicher und wirtschaftlicher Verbraucherschutz (Gesundheitsschutz sowie Schutz vor Irreführung und Täuschung)
- Lebensmittelkennzeichnung inkl. Loskennzeichnung, Nährwertkennzeichnung und Angabe von gesundheitsbezogenen Aussagen (Health Claims), Verbraucherinformation
- Verbrauchererwartung, Verkehrsauffassung, Deutsches Lebensmittelbuch, Leitsätze
- Eigenkontrollmaßnahmen, HACCP, Rückverfolgbarkeit, Probenahme, Rückstände, Kontaminanten
- Ausführung und Überwachung des nationalen sowie des europäischen Lebensmittelrechts, Zuständigkeiten, Sanktionen, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- praktische Anwendung aller behandelten rechtlicher Grundlagen durch Beurteilung unterschiedlicher im Handel verfügbarer Produkte und Sachverhalte
- konkret behandelte Rechtsnormen: VO (EG) 178/2002, LFGB, VO (EU) 1169/2011, LKV, VO (EG) 1924/2006, VO (EG) 852/2004, VO (EU) 432/2012, VO (EG) 834/2007

- Literaturempfehlung (Auszug)
- Lebensmittelrecht: LMR, Beck-Texte im dtv
 - frei im Internet zugängliche Rechtsnormen (www.eurlex.eu) sowie www.gesetze-im-internet.de)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	48 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

Modul	F19 Lebensmittelsicherheit und Verpackung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Carolin Hauser
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Carolin Hauser
Art der Prüfung	StA; Ref.; schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Module Lebensmittelchemie sowie Mikrobiologie sollten mit Erfolg bestanden sein.
Frist des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Faktoren, die die Lebensmittelsicherheit betreffen, richtig einzuschätzen und erlernen Maßnahmen die Sicherheit von Lebensmitteln zu erhöhen. Einen wesentlichen Bestandteil bilden hierbei auch Lebensmittelverpackungen, deren Einsatz und Sterilisationsarten. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Anforderungen eines lebensmittelproduzierenden Unternehmens in Bezug auf toxikologische Fragestellungen und die Verpackung von Lebensmitteln zu verstehen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Toxikologie verstehen ▪ Lebensmittelverpackungen gezielt einsetzen ▪ Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit anwenden ▪ (Gesetzliche) Anforderungen an lebensmittelherstellende Betriebe verstehen und umsetzen <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Konzepte für einen höheren Standard der Lebensmittelsicherheit bewerten und generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Toxikologie, toxische Stoffe

- Kontaminanten und Rückstände
- Grundlagen der Gentechnik
- Überwachung der Lebensmittelsicherheit
- Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit
- Aufbau Kunststoffe, Eigenschaften und Herstellungsverfahren
- Einsatz von Kunststoffen zur Verpackung von Lebensmitteln, Migration und Konformität
- Packmittel- und Oberflächensterilisation
- Aseptisches Abfüllen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Buch: Dunkelberg, H.; Gebel, T.; Hartwig, A.: Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelüberwachung; Wiley-VCH
- Buch: Wallhäußer, K.-H.: Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Konservierung; Thieme Verlag
- Buch: Vreden, N.; et al.: Lebensmittelführer
- Aktuelle Veröffentlichungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Exkursion	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F20 Wirtschaftsenglisch mit interkultureller Kompetenz und Wissenschaftskommunikation
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Cassandra Christ
Art der Prüfung	Kol/schrP 90; Ref. Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Referat und Klausur) notwendig
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR) oder B2 des Gemeinsamen Europäischer Referenzrahmen (GER)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Eingangsniveau B2.0
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachlicher kompetenter Umgang mit den englischsprachigen internationalen Geschäftsabläufen, Managementkonventionen und Unternehmenskulturen sowie technisches Englisch im Bereich Angewandte Chemie soweit es Nachhaltigkeit im Betrieb betrifft ▪ Details allgemeiner sowie auf die Betriebswirtschaft und technischen Bereich bezogener Texte schnell verstehen und

präzise Antworten auf relevante Fragen selber formulieren können.

- Geschäftsrelevante strukturierte Schriftstücke im Rahmen des Kurses erstellen
- Mündliche Kommunikation im internationalen geschäftlichen Umfeld

Inhalte der Lehrveranstaltung

Das übergeordnete Ziel ist die erfolgreiche betriebswirtschaftliche und Teilen des technischen Bereiches Kommunikation in englischer Sprache im multikulturellen Umfeld.

Die eigenen Lernstrategien untersuchen bzw. entwickeln mit Bezug auf lebenslanges Lernen

Folgende Kompetenzfelder werden u.a. behandelt:

- Interpersonal
- Intercultural awareness
- Aspects of competent communication
- Team work
- Oral Presentation
- Communication in written form: letters, reports, marketing tools, ppts, email
- Practical Issues:
 - Financing
 - Risk and risk management
 - Business organization and functions
 - Marketing a concept or company
 - Management decisions
 - Successful problem-solving/analytic thinking
 - Sustainability

Technical:

- Applied chemistry in regards to topic-based themes
- General terms applicable to sustainability and management decisions

Die Lehrveranstaltung ist unterteilt in einen Block zur schriftlichen und einen Block zur mündlichen Kommunikation (jeweils 2 SWS)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Cotton, D. / Falvey, D. / Kent, S. Upper Intermediate Market Leader, 3rd Edition, Pearson ELT
- Kohlmeier, U. / Koslowski, F.: Wirtschafts-Wörterbuch der Praxis, Utb Verlag
- Gastler, G / Rupp, C.: Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch
- Böhler, W. / Hinck, M.: Wirtschaftsenglisch: Business Cases, Know-How, Soft Skills (Taschenbuch)
- Armitage-Armato, R. / Baker, C. E. / Rout, A.: PONS im Griff. Bürokommunikation. Englisch: Sicher formulieren in Briefen, E-Mails und am Telefon

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	20 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul	F21 Bachelorarbeit
Dozent/in / Prüfer/in	Betreuer*in der Bachelorarbeit
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Leistungspunkte	15 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	450 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Die Anmeldung der Bachelorarbeit setzt voraus, dass das Praxissemester und das Praxisforschungsseminar mit Erfolg abgelegt, und mindestens 140 Leistungspunkte erreicht sind.
Aufbau und Gliederung des Moduls	21.1 Bachelorarbeit 21.2 Bachelorseminar

21.1 Bachelorarbeit	
Dozent/in	Betreuer*in der Bachelorarbeit
Art der Prüfung	Bachelorarbeit
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen der Bachelorarbeit eignen sich die Studierenden sich umfassende Kenntnisse zu einer ausgewählten Thematik selbstständig an und können die Fragestellung auf Basis des einschlägigen wissenschaftlichen Instrumentariums analysieren. Sie entwickeln ein entsprechendes methodisches und inhaltliches Design, um die aufgeworfenen Forschungsfragen zu klären.</p> <p>Die Studierenden können eigenständig</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und prüfen ▪ eine themenbezogene Literaturrecherche durchführen und eine quellenkritische Auswertung der Literatur vornehmen ▪ ein geeignetes Forschungsdesign entwickeln und umsetzen bzw. geeignete methodischen Instrumente zur Klärung der relevanten Fragen auswählen und bewerten ▪ eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung, die den an wissenschaftliche Arbeiten gestellten Anforderungen genügt, schreiben. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorarbeit können Studierende selbstständig eine komplexe Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung beantworten, Erkenntnisse ableiten und diese kritisch reflektieren.</p>

Inhalte	Wahl und Konkretisierung des Themas Überführung des Themas in eine Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung Auswertung und Beurteilung der Quellen Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts (sprachliche Ausgestaltung, Zitiertechnik, Abbildungen/ Tabellen, Erstellung der Verzeichnisse, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Anhang)
Literaturempfehlung (Auszug)	-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	-
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	360 Std.

21.2 Bachelorseminar

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Betreuer*in der Bachelorarbeit
Art der Prüfung	Kol; Ref Anfertigung eines Übersichtsposters (nicht endnotenbildende Prüfungsleistung)
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Im Lauf der Veranstaltung stellen die Studierenden ihre Arbeitsfortschritte zur Bachelorarbeit vor und verteidigen nach Abschluss der Arbeit ihre zentralen Ergebnisse.
	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die notwendigen Arbeitsschritte zur Erstellung der Bachelorarbeit strukturiert darstellen, analysieren und kritisch reflektieren ▪ die Auswahl der wissenschaftlichen Methoden und Instrumente zur Klärung der Fragestellung begründen und bewerten ▪ eine Unterlage, welches die wesentlichen Ergebnisse der Bachelorarbeit strukturiert und pointiert darstellt, entwickeln und präsentieren
	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende ihr Forschungsdesign beurteilen und kritisch reflektieren.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Je nach Thema
Literaturempfehlung (Auszug)	-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
----------------	---------

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	46 Std.
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	90 Std.